

INHALT

1 VORWORT	de-4
2 SICHERER GEBRAUCH	de-5
3 HAUPTKOMPONENTEN	de-6
4 Bedienelemente	de-7
5 BESCHREIBUNG DES TYPENSCHILDS	de-8
6 Warnschilder	de-9
6.1 Wiederverwertung/Entsorgung.....	de-12
7 SAS-FUNKTIONEN	de-13
7.1 Vorsichtsmaßnahmen bei Benutzung des SAS-Systems	de-13
7.2 Beschreibung der SAS-Funktionen	de-13
8 OPS-FUNKTIONEN	de-16
8.1 Vorsichtsmaßnahmen bei Benutzung des OPS-Systems	de-16
8.2 Beschreibung der OPS-Funktionen.....	de-16
9 HAUPTFUNKTIONEN	de-18
9.1 Fahrsteuerung	de-18
9.2 Automatische Motorabstellung.....	de-18
9.3 ECO-Modus.....	de-18
10 SCHALTER UND HEBEL	de-19
10.1 Zündschloss	de-19
10.2 Fahrtrichtungshebel.....	de-20
10.3 Drehmomentwandler-Sperrfunktion (Optional).....	de-20
10.4 Feststellbremshebel	de-20
10.5 Gabelhub-Bedienhebel.....	de-21
10.6 Manuelles Absenkventil.....	de-21
10.7 Neigungshebel	de-21
10.8 Neigungshebel-Knopfschalter	de-22
10.9 Entriegelungsknopf (Optional).....	de-22
10.10 Minihebel (Optional).....	de-23
10.11 Joystick (Option).....	de-24
10.12 Armlehne (Minihebel- oder Joystick-Modelle)	de-26
10.13 Integrierter Licht- und Blinkerschalter.....	de-26
10.14 Funktion Zündung aus Scheinwerfer aus (Option).....	de-27
10.15 Arbeitsscheinwerfer (Optional).....	de-27
10.16 Hupenknopf.....	de-28
10.17 Hinterer Handgriff mit Hupenknopf (Optional).....	de-28
10.18 Lenksäulen-Einstellhebel	de-28
10.19 Teleskoplenkung (Sonderausstattung)	de-29
10.20 Fahrpedal	de-29
10.21 Bremspedal	de-29
10.22 Kriechgangpedal	de-29
10.23 EZ-Pedal (Optional)	de-30
11 KAROSSERIEBAUTEILE	de-31
11.1 Fahrersitz	de-31
11.2 Drehsitz (Optional)	de-32
11.3 Komfortsitz (Sonderausstattung: hohes Fahrerschutzdach/Premium-Kabine)	de-32
11.4 Sicherheitsgurt	de-34
11.5 Motorhaube	de-34
11.6 Anschlagpunkte.....	de-36
11.7 Zugbolzen	de-36
11.8 Schutzdach	de-36
11.9 Lastschutzgitterverlängerung	de-36
11.10 Hubgerüst.....	de-37
11.11 Gabeln.....	de-37
11.12 Beleuchtung	de-38
11.13 Kabine (Sonderausstattung)	de-39
11.14 Premium-Kabine (Option)	de-41
12 INSTRUMENTE	de-47
12.1 Kombiinstrument	de-47
12.2 Multifunktionsanzeige (Option).....	de-52
13 FLÜSSIGGASAUSRÜSTUNG (Sonderausstattung)	de-59
13.1 Schalter	de-59
13.2 Flüssiggasbauteile	de-60
13.3 Motorhaube	de-61
13.4 Mit einem Treibgasstapler arbeiten.....	de-61
13.5 Auftanken des Staplers	de-62
13.6 Wichtige Informationen über die Eigenschaften von Flüssiggas.....	de-66

13.7	Vorsichtsmaßnahmen für den Betrieb von Flüssiggas-Gabelstaplern	de-66	22 EMPFOHLENE SCHMIERMITTELTYPEN UND -MENGEN	de-98
14	ROUTINEKONTROLLEN VOR DER INBETRIEBNAHME	de-67	23 SCHMIERTABELLE	de-99
14.1	Sichtprüfung	de-67	24 STAPLERABMESSUNGEN	de-100
14.2	Motorraumkontrolle	de-69	24.1 Gewicht des Staplers	de-102
14.3	Kontrollen am Stapler	de-72		
14.4	Bei langsamer Fahrt	de-76		
15	LAGERUNG	de-77		
16	WARTUNGSARBEITEN	de-78		
16.1	Reifenwechsel	de-78		
16.2	Benutzung von Starthilfekabeln	de-79		
16.3	Instandhaltung der Batterieklemmen	de-80		
16.4	Ersetzen einer Sicherung	de-80		
16.5	Entlüften des Kraftstoffsystems	de-81		
16.6	Entwässern des Abscheiders	de-82		
16.7	Betätigungskraft der Feststellbremse einstellen	de-82		
16.8	Reinigung der Kühlrippen	de-82		
16.9	Reinigung des Vorabscheiders (Sonderausstattung)	de-82		
17	WÖCHENTLICHE WARTUNG	de-83		
17.1	Luftfilterreinigung	de-83		
17.2	Kontrolle des Keilriemens von Lüfter und Zusatzausrüstungen am Motor	de-84		
17.3	Kontrolle der Batteriesäure	de-84		
17.4	Kontrolle des Ölstands des Drehmomentwandlers	de-85		
17.5	Nachziehen von Muttern und Schrauben	de-85		
17.6	Abschmieren von Ketten, Hubgerüst und Lenkgestänge	de-85		
17.7	Teer vom Regler entfernen (Flüssiggas-Modelle und Kraftstoff-Flüssiggas-Modelle)	de-86		
18	FAHRGESTELLNUMMER	de-87		
19	SCHÜTZEN SIE IHRE INVESTITION DURCH VERWENDUNG VON ORIGINAL-TOYOTA-TEILEN	de-88		
20	REGELMÄSSIGE WARTUNG UND AUSTAUSCH VON TEILEN	de-89		
20.1	Regelmäßiger Austausch von Teilen und Schmiermitteln	de-89		
20.2	Tabelle der regelmäßigen Wartungsarbeiten	de-90		
21	WARTUNGSDATEN	de-96		

1 VORWORT

In diesem Handbuch behandelte Staplermodelle

Gegengewichtsstapler mit internem Verbrennungsmotor

Tragfähigkeit (Lastschwerpunkt 500 mm) kg	Motor	Modell
4000	1FS	8FG35N
	1KD	40-8FD35N
4500	1FS	8FG40N
	1KD	40-8FD40N
4990	1FS	8FG45N
	1KD	40-8FD45N
5000 *1	1FS	8FG50N
	1KD	40-8FD50N
6000*1	1KD	40-8FD60N
7000*1	1KD	40-8FD70N
8000*1	1KD	40-8FD80N

*1Lastschwerpunkt 600 mm

Dieses Handbuch enthält Informationen für korrekten Betrieb und Wartung sowie die tägliche Schmierung und regelmäßige Inspektion für Ihren Toyota Gabelstapler.

Lesen Sie dieses Handbuch sorgfältig durch, auch wenn Sie schon mit unseren Gabelstaplern vertraut sind, da es Informationen enthält, die ausschließlich auf diese Fahrzeugbaureihen zutreffen. Dieses Handbuch beschreibt das Modell eines Standardgabelstaplers. Wenn Sie Fragen zu anderen Fahrzeugtypen haben, wenden Sie sich bitte an Ihren Händler für Toyota-Gabelstapler (Toyota-Händler).

Bitte lesen Sie zusätzlich zu diesem Handbuch auf alle Fälle die separate "Bedienungsanleitung für sicheren Betrieb." Sie enthält wichtige Informationen zum sicheren Betrieb von Gabelstaplern.

Toyota arbeitet kontinuierlich an der Weiterentwicklung seiner Produkte. Das Unternehmen behält sich daher vor, jederzeit und ohne vorherige Ankündigung Änderungen vorzunehmen.

Die Abbildungen können sich von der aktuellen Konstruktion unterscheiden.

TOYOTA INDUSTRIES CORPORATION

2-1, Toyoda-cho, Kariya-shi, Aichi 448-8671 Japan

2 SICHERER GEBRAUCH

Vor der Inbetriebnahme

- **Lesen Sie dieses Handbuch gründlich durch.** Auf diese Weise erhalten Sie genaue Kenntnis der Toyota-Gabelstapler und sind in der Lage, diese richtig und sicher zu bedienen. Die richtige Handhabung neuer Fahrzeuge verbessert die Leistung und verlängert die Lebensdauer. Fahren Sie in der Eingewöhnungsphase an einen neuen Stapler mit erhöhter Vorsicht. Beachten Sie neben den üblichen Betriebsanweisungen auch die folgenden Sicherheitshinweise.
- **Bitte verschaffen Sie sich gründliche Kenntnisse über Ihren Toyota-Gabelstapler.** Lesen Sie das Benutzerhandbuch vor der Inbetriebnahme des Staplers aufmerksam durch. Machen Sie sich mit den einzelnen Funktionen und Bauteilen vertraut. Machen Sie sich mit den Sicherheitsvorrichtungen und Zubehörteilen, mit deren Einschränkungen und den Vorsichtsmaßnahmen vertraut. Beachten Sie die am Stapler angebrachten Warnschilder.
- **Erwerben Sie selbst die notwendige Kenntnis für sichere Arbeitspunkte und sichere Wartung.** Verstehen und beachten Sie unbedingt die im Arbeitsbereich geltenden Verkehrsregeln. Erkundigen Sie sich beim zuständigen Betriebsleiter nach besonderen Vorsichtsmaßnahmen.
- **Tragen Sie geeignete Arbeitskleidung.** Ungeeignete Bekleidung bei Staplerarbeiten kann die Arbeit behindern und Unfälle verursachen. Achten Sie deshalb für einen reibungslosen Betrieb stets auf eine ordnungsgemäße Kleidung.
- **Halten Sie sich von elektrischen Leitungen fern.** Stellen Sie fest, wo innen und außen die Stromleitungen verlaufen und halten Sie ausreichend Abstand.
- **Führen Sie alle Routinekontrollen und regelmäßigen Wartungsarbeiten aus.** Dadurch verhindern Sie plötzliche Funktionsstörungen, erhöhen die Arbeitsleistung, sparen Geld und gewährleisten einen sicheren Betrieb.
- **Lassen Sie den Motor vor Arbeitsbeginn stets warmlaufen.**
- **Neigen Sie den Hubmast niemals mit angehobener, beladener Gabel nach vorn.** Im schlimmsten Fall führt dies zum Umkippen des Fahrzeugs aufgrund eines Stabilitätsverlusts, da der Schwerpunkt nach vorne verlagert wird.
- **Versuchen Sie nie, mit dem Stapler zu fahren oder Rangiermanöver auszuführen, während Sie eine Last mit den Gabelzinken anheben.** Fahrbewegungen und Richtungswechsel während des Hebens der Gabelzinken können die Standfestigkeit beeinträchtigen und zum Umstürzen des Staplers führen. Halten Sie die Gabel zum Fahren in 10-20 cm (6-8 inches) Höhe über dem Boden.
- **Vermeiden Sie Überlasten und eine ungleichmäßige Beladung.** Überlasten und eine ungleichmäßige Beladung sind sehr gefährlich. Wenn der Schwerpunkt nicht gleichmäßig verteilt ist, sollte die schwerere Seite der Last zum Gabelträger/Gabelträgerrücken positioniert werden, auch wenn die Last geringer als auf dem Typenschild angegeben ist. Darüber hinaus sollte eine Last so verteilt werden, dass der schwerste Teil auf den Gabeln liegt und die leiteren Teile darüber angeordnet sind.
- **Unterbrechen Sie beim Auftreten ungewöhnlicher Geräusche oder anderer Anomalien unverzüglich den Betrieb und führen Sie eine Inspektion und Reparatur durch.**
- **Falls der Motor während der Fahrt abgewürgt wird, hat Auswirkungen auf die Handhabung.** Stoppen Sie den Stapler an einer sicheren Stelle und betätigen Sie die Feststellbremse. Die Lenkung wird aufgrund der unwirksamen Servolenkung schwergängig. Drehen Sie das Lenkrad mit einem höheren Kraftaufwand als üblich.

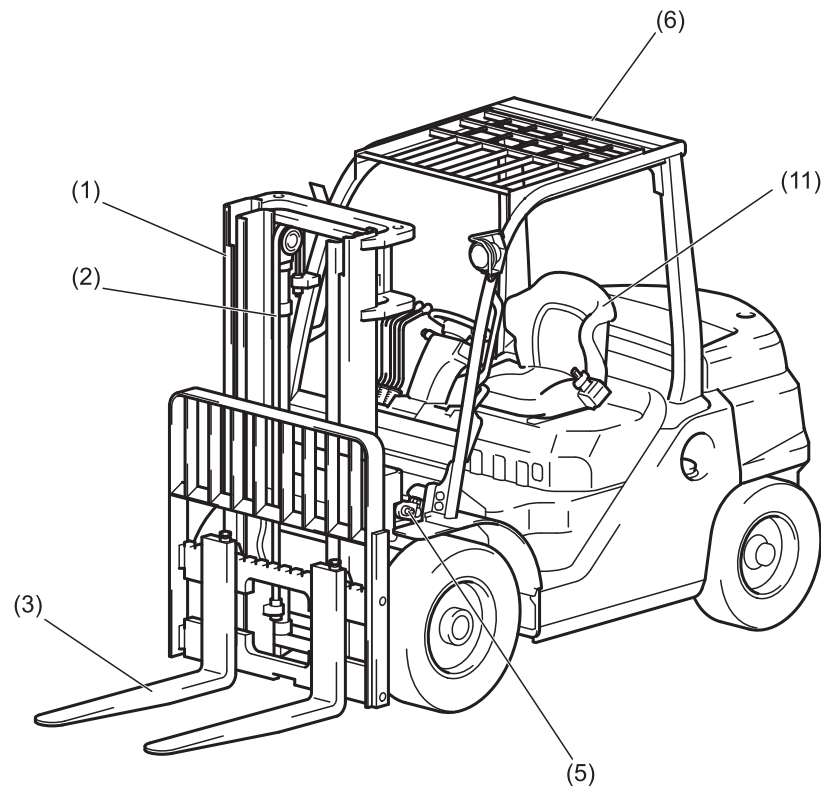
- **Es dürfen nur die empfohlenen Kraft- und Schmierstoffe verwendet werden.** Kraftstoff oder Schmiermittel von minderwertiger Qualität verkürzen die Lebensdauer.
- **Entzündliches und/oder brennbares Material kann durch einen heißen Auspuff oder heiße Abgase beschädigt oder sogar in Brand gesetzt werden. Um diese Gefahr zu vermeiden, muss der Fahrer die folgenden empfohlenen Praktika beachten:**
 - Mit dem Gabelstapler nicht über oder in der Nähe von entzündlichem und/oder brennbarem Material wie trockenem Gras oder Papierabfällen fahren.
 - Beim Abstellen des Gabelstaplers darauf achten, dass zwischen dem Fahrzeugheck und Holz, Furnierplatten, Papiererzeugnissen und ähnlichem Material ein Mindestabstand von 30 cm (12 in.) vorhanden ist, um ein Verfärben, Verformen oder Entzünden dieser Materialien zu vermeiden.

Sicherheitsanforderungen

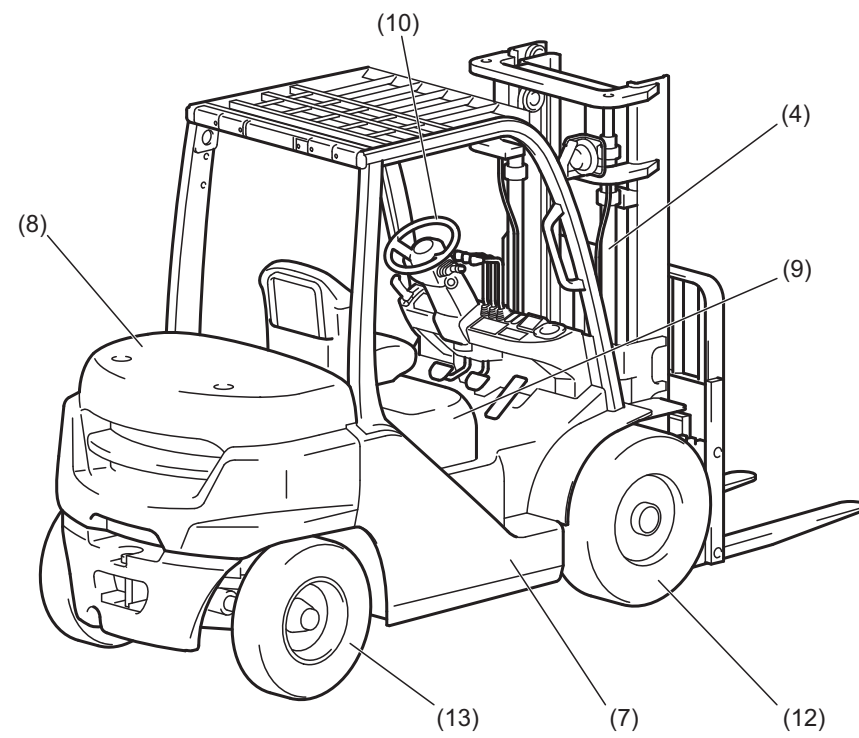
- Mit einer Lastklammer (z.B. einer Papierrollenklammer) ausgestattete Stapler sollten Steuerung(en) mit einer Sekundäraktion besitzen, die ein unbeabsichtigtes Lösen der Last verhindern. Wird am Stapler eine Lastklammer verwendet, muss die Steuerung (zum Beispiel der hydraulische Handhebel) für die Konformität mit ISO3691-1 konfiguriert werden.

Die Verriegelung der Funktion „Klammer öffnen“ ist als Option eingestellt. Eine detaillierte Beschreibung finden Sie im Abschnitt über den Klammer-öffnen-Schalter (Option) in diesem Handbuch.

3 HAUPTKOMPONENTEN

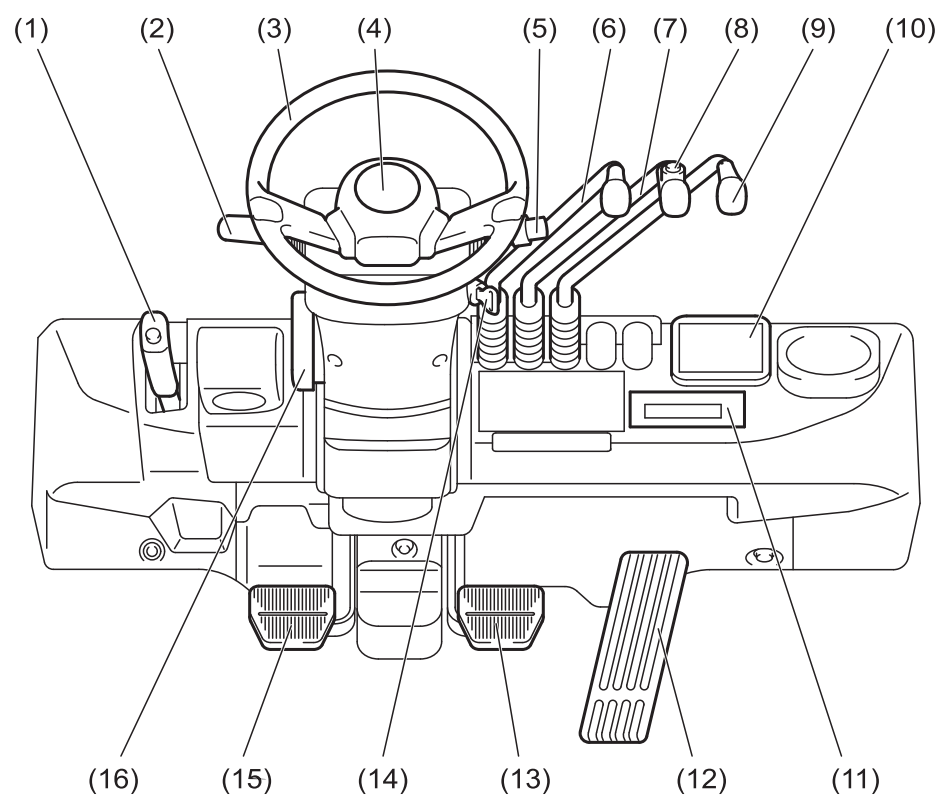


- (1) Hubgerüst
- (2) Kette
- (3) Gabeln
- (4) Hubzylinder
- (5) Neigezylinder
- (6) Fahrerschutzdach
- (7) Rahmen



- (8) Gegengewicht
- (9) Motorhaube
- (10) Lenkrad
- (11) Fahrersitz
- (12) Antriebsachse
- (13) Lenkachse

4 Bedienelemente



- (1) Feststellbremshebel
- (2) Fahrtrichtungshebel
- (3) Lenkrad
- (4) Warnhorn-Taste
- (5) Licht- und Blinkerschalter
- (6) Gabelhub-Bedienhebel

- (7) Neigungshebel
- (8) Neigungshebel-Knopfschalter
- (9) Anbaugerät-Bedienhebel (Option)
- (10) Multifunktionsanzeige (Option)
- (11) Kombiinstrument
- (12) Fahrpedal

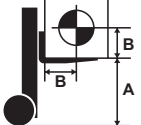

- (13) Bremspedal
- (14) Zündschloss
- (15) Inchpedal
- (16) Lenksäulen-Einstellhebel

5 BESCHREIBUNG DES TYPENSCHILDS

Die Tragfähigkeit ist auf dem Typenschild eingraviert.

Informieren Sie sich vor Beginn der Arbeit über Lastschwerpunkt und Tragfähigkeit.

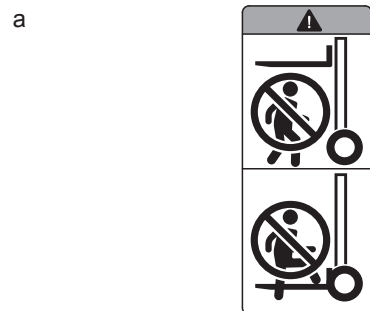
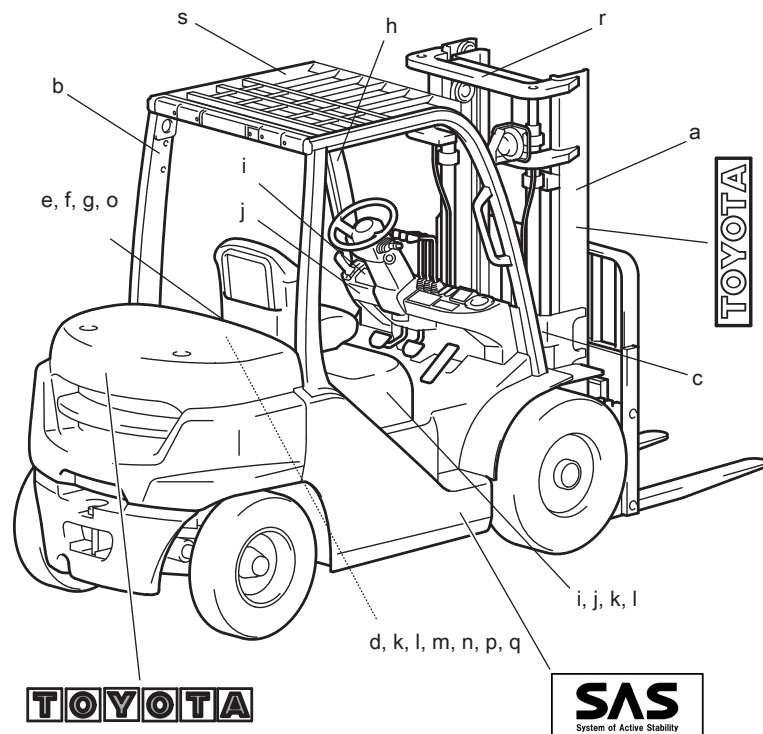
(In dem Beispiel sind solche Hinweise in englischer Sprache abgebildet.)

TOYOTA FORKLIFT TRUCK			
MODEL	(1)	FRONT TREAD	(6)
CODE NO. OF SPECIAL MODEL, MODEL OF ATTACHMENT	(2)	TIRE SIZE FR	(7)
FRAME NO.	(3)	TIRE PRESS. FR	(8)
TRUCK WEIGHT	(4)	TIRE SIZE RR	(7)
MAX. LIFTING HEIGHT 'A'	(5)	TIRE PRESS. RR	(8)
		PROD. YEAR	(9)
		NOMINAL POWER	(13)
		RATED CAPACITY	(10)
			
ACTUAL CAPACITY WITH VERTICAL UPRIGHT EQUIPPED AS SHOWN.			
	(11)	(11)	(11)
	(12)	(12)	(12)
			
<small>TOYOTA INDUSTRIES CORPORATION 2-1, Toyoda-cho, Kariya-shi, Aichi 448-8671 Japan</small>			

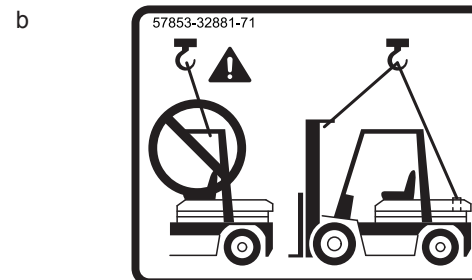
- (1) Stapler-Modell
- (2) Gerätenummer des Sondermodells, Anbaugerät-Modell
- (3) Chassisnummer - Spezialnummer des Staplers
- (4) Staplergewicht
- (5) Maximale Hubhöhe
- (6) Spurbreite vorne
- (7) Reifengröße
- (8) Reifendruck
- (9) Baujahr
- (10) Nenntragfähigkeit
- (11) Tragfähigkeit
- (12) Lastschwerpunkt
- (13) Nennleistung

6 Warnschilder

Am Stapler sind Warnschilder befestigt. Denken Sie vor der Fahrt daran, diese Hinweise gründlich zu lesen. (In dem Beispiel sind die Hinweise in englischer Sprache abgebildet.)



Heben Sie keine Personen mit dem Stapler an und gestatten Sie niemandem, unter die Gabelzinken oder die Last zu treten. Sie sind verantwortlich für die Sicherheit der Personen rund um Ihren Stapler.



Verhindern Sie beim Heben des Staplers, dass der Stapler abstürzen kann. Befestigen Sie das Hebezeug auf keinen Fall am Schutzdach. Verwenden Sie zum Anheben des Staplers das Gegengewicht.



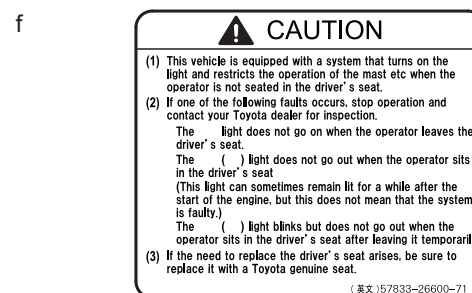
Siehe den Schalleistungspegel des Staplers auf dem Warnschild. (Dieses Schild dient nur als Beispiel. Der Wert auf dem Schild richtet sich nach dem jeweiligen Modell.)



Modelle mit Dieselmotor
Berühren Sie nicht den erhitzten Auspuff.

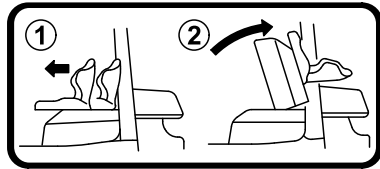


⚠️ WARNUNG!
Bitte lesen Sie dieses Benutzerhandbuch sorgfältig vor der Inbetriebnahme durch.

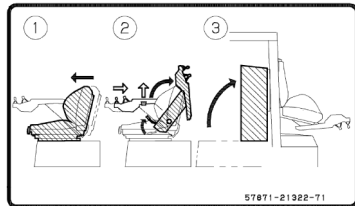


Dieser Stapler ist mit dem OPS-System (Anwesenheitserfassung – Optimaler Personenschutz) ausgestattet. Lesen und beachten Sie unbedingt die Anweisungen auf dem Warnschild.

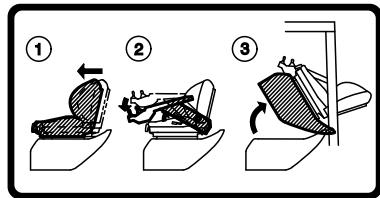
g Modelle mit 3,5 - 4,5 Tonnen bzw. Modelle mit optionaler Kabine



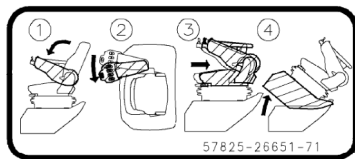
Modelle mit Minihebel/Joystick (Option)



Modelle mit Kabine (Option) + Minihebel/Joystick (Option)

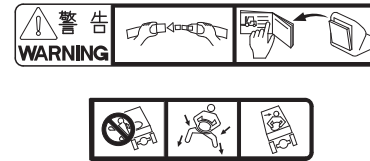


Modelle mit +75 mm Schutzdach (Option) + Minihebel/Joystick (Option)



Vermeiden Sie Schäden am Stapler. Befolgen Sie beim Öffnen der Motorhaube die Anweisungen auf dem Warnschild.

h



Ein Umkippen des Staplers kann schwere bzw. tödliche Verletzungen verursachen. Denken Sie daran und vermeiden Sie alle Gefährdungen, die dazu führen können. Legen Sie stets den Beckengurt an. Falls der Stapler kippt, müssen Sie auf dem Fahrersitz bleiben, sich entgegen der Kipprichtung lehnen, mit den Händen festklammern und mit den Füßen abstützen.

i



Dieser Stapler ist mit dem SAS-System ausgestattet. Lesen und befolgen Sie die Anweisungen im Abschnitt FUNKTIONSWEISE DES SAS-SYSTEMS in diesem Handbuch.

j



Ziehen Sie die Feststellbremse entsprechend den Anleitungen im Abschnitt Feststellbremshebel im vorliegenden Handbuch.

k



Der Lüfter ist weiß gefärbt, damit man ihn besser sieht, wenn er sich dreht. Sie müssen trotzdem diesen Aufkleber beachten und sich fernhalten.

l



Öffnen Sie nicht den Kühlersverschluss, wenn das Kühlmittel erhitzt ist.



o Modelle mit Benzinmotor



Modelle mit Dieselmotor



! WARNING ADVERTENCIA

Replace the timing belt every 4000 hours of use.

Failure to do so could result in serious engine damage.

Reemplaza la correa de distribución cada 4.000 horas de operación.

Si no lo hace así, podrían producirse daños serios en el motor.



Verwenden Sie stets die vorgeschriebenen Sicherungen. Die vorgeschriebenen Sicherungen sind im Abschnitt AUSTAUSCH VON SICHERUNGEN in diesem Handbuch angegeben.

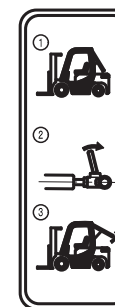
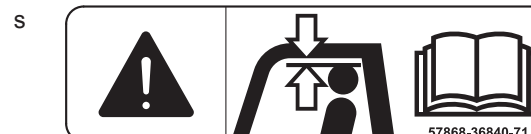
Dieses Schild kennzeichnet die Einfüllöffnung des Hydraulikölbehälters.

Achten Sie beim Tanken unbedingt darauf, dass Sie den richtigen Kraftstoff einfüllen. Ein Fehler kann sehr kostspielige Reparaturen nach sich ziehen.

Modelle mit Dieselmotor
Lesen Sie unbedingt die Anweisungen in dieser Betriebsanleitung, bevor Sie den Wasserabscheider entwässern.

Modelle mit Dieselmotor
Lassen Sie den Synchronriemen alle 4.000 Betriebsstunden auswechseln. Eine Nichtbeachtung dieser Vorschrift kann zu einem schweren Motorschaden führen.
Die Synchronriemen-Warnfunktion warnt den Fahrer, wenn der Synchronriemen ausgetauscht werden muss. Nähere Hinweise hierzu finden Sie im Kapitel ANZEIGEinSTRUMENTE in diesem Handbuch.

Dieser Aufkleber kann an verschiedenen Stellen angebracht sein. Achten Sie besonders am Hubgerüst und an den Anbaugeräten auf dieses Schild. Halten Sie sich von Stellen fern, an denen Sie es sehen.



Niedriges Fahrerschutzdach (Sonderausstattung)

!VORSICHT!
Das Fahrzeug ist mit einem niedrigen Fahrerschutzdach ausgestattet.

Das Fahrerschutzdach ist niedriger als die in ISO 6055 vorgeschriebene Höhe. Sie dürfen diesen Stapler nur bedienen, wenn der Abstand zwischen Ihrem Kopf (mit Schutzhelm) und der Unterseite des Dachs mindestens 24 mm beträgt.

Modelle mit optionaler Kabine
Sie können die Heckscheibe der Kabine öffnen, indem Sie den Verschlusshebel unten an der Scheibe lösen. Nähere Hinweise hierzu finden Sie im Kapitel KABINE (OPTION) in diesem Handbuch.

Modelle mit optionaler Kabine
Fahren Sie nicht mit einem Stapler mit Kabine, wenn die Heckscheibe im Wartungsmodus geöffnet ist.

6.1 Wiederverwertung/Entsorgung



Gemäß EU-Richtlinie 2006/66/EC weist dieses Symbol darauf hin, dass alle Batterien und Akkus einer "separaten Entsorgung" zuzuführen sind.

Dieser Stapler ist mit einem Bleiakkumulator und in einigen Fällen bei batteriebetriebenen Staplern mit einer Lithiumbatterie ausgerüstet. Die in Batterien (und Akkus) enthaltenen chemischen Stoffe sind schädlich für Mensch und Umwelt; Batterien sind daher zum Recycling an die Hersteller zurückzugeben.

Entsorgung der Batterie

Am Ende der Lebensdauer der Batterie (oder wenn diese durch eine neue ersetzt wird) oder wenn das gesamte Fahrzeug verschrottet werden soll, muss beim Entsorgen/Recyceln der Batterien den Umweltrisiken besonders Rechnung getragen werden. Zum Austausch oder Entsorgen der Batterien wenden Sie sich bitte an Ihren Toyota-Händler.

7 SAS-FUNKTIONEN

7.1 Vorsichtsmaßnahmen bei Benutzung des SAS-Systems

(SAS: System für aktive Stabilität)

Kontrollieren Sie vor Benutzung eines mit SAS ausgestatteten Toyota-Staplers die Warnschilder und stellen Sie fest, mit welchen SAS-Funktionen Ihr Stapler ausgerüstet ist. Nehmen Sie den Stapler nicht in Betrieb, wenn eine SAS-Funktion nicht einwandfrei funktionieren sollte.

Die folgenden Aufkleber sind Beispiele der auf Staplern mit SAS-System angebrachten Warnschilder, welche die auf dem betreffenden Stapler installierten SAS-Funktionen angeben.

[Abbildung 1]

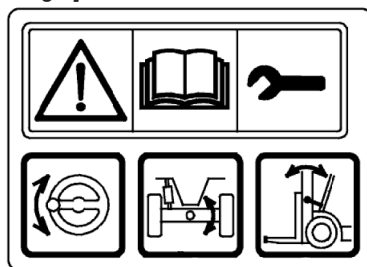


Abbildung 1

Dieses Schild ist an Staplern MIT EINFACHBEREIFUNG angebracht, die mit SAS ausgestattet sind. Die Piktogramme auf dem Schild zeigen, dass der Stapler mit folgenden SAS-Funktionen ausgestattet ist:

- Aktive Lenkachsstabilisierung
- Aktive Hubgerüststeuerung
- Aktive Lenksteuerung

[Abbildung 2]

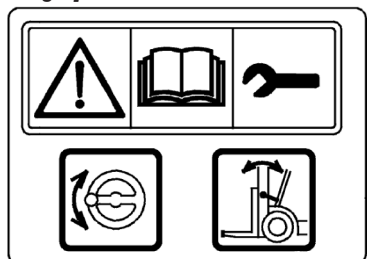


Abbildung 2

Dieses Schild ist an Staplern MIT DOPPELBEREIFUNG angebracht, die mit dem SAS-System ausgestattet sind. Die Piktogramme auf dem Schild zeigen, dass der Stapler mit folgenden SAS-Funktionen ausgestattet ist:

- Aktive Hubgerüststeuerung
- Aktive Lenksteuerung


Bei den Modellen mit Doppelrädern gibt es keine aktive Lenkachsstabilisierung.

⚠ GEFAHR

Toyota-Gabelstapler mit SAS unterscheiden sich in Funktionsweise und Handhabung von gleichartigen Staplern ohne SAS. Fahrer, die zwischen Staplern mit und ohne SAS wechseln, müssen sehr vorsichtig sein. Das Fahren von Staplern ohne SAS auf dieselbe Weise wie Stapler mit SAS kann zum Verlust der Kontrolle und zum Umkippen des Fahrzeugs führen.

⚠ VORSICHT

Machen Sie sich vor dem Fahren eines Staplers mit SAS-System mit den SAS-Funktionen vertraut und vergewissern Sie sich, dass die Wartungsanzeige nicht leuchtet.

Bei einer Störung einer SAS-Funktion leuchtet die Wartungsanzeige  auf oder blinkt; der Stapler darf in diesem Fall erst nach der Fehlerbehebung benutzt werden.

- Falls die Wartungsanzeige bei einer SAS-Funktionsstörung des Staplers während des Betriebs aufleuchtet oder blinkt oder das Display eine Fehlermeldung anzeigt, müssen Sie den Stapler an einem sicheren Ort anhalten und von Ihrem Toyota-Händler kontrollieren lassen.
- Das SAS-System wird elektronisch gesteuert. Nach Wartungsarbeiten muss das System evtl. neu initialisiert werden.
- SAS-Funktionen dürfen nicht entfernt oder umgerüstet werden. Wenden Sie sich zur Überprüfung des SAS-Systems an Ihren Toyota-Händler.
- Achten Sie beim Waschen des Staplers darauf, dass kein Wasser auf die elektrischen Bauteile des SAS-Systems gelangt. Die Elektrobauteile umfassen einen Regler, Sensoren und Schalter.
- Wenn Sie Anbaugeräte am Gabelstapler montiert oder gegen andere ausgetauscht haben, müssen Sie ggf. den Stapler und die Lasttabelle von Ihrem Toyota-Händler überprüfen lassen.
- Bei wechselndem Einsatz zweier oder mehrerer abnehmbarer Anbaugeräte sollte das schwerste davon für die Anpassung (SAS-Einstellung) verwendet werden. Ihr Toyota-Händler berät Sie gerne hinsichtlich der Kompatibilität der Teile.
- Für den Anbau von Gabeln und Anbaugeräten an einen Stapler ohne Gabel müssen die Anbaugeräte mit dem Modell kompatibel sein. Ihr Toyota-Händler berät Sie gerne hinsichtlich der Kompatibilität der Teile.

7.2 Beschreibung der SAS-Funktionen

Aktive Lenkachsstabilisierung

Wenn der Stapler auf der Stelle dreht, wird eine quer zum Fahrzeug wirkende Fliehkraft erzeugt. In diesem Fall blockiert die Funktion vorübergehend die Hinterräder, um den Stapler über alle vier Räder abzustützen und so die Schwenkbewegung der Hinterachse zu verhindern. Der Stapler bleibt beim Abbiegen stabiler in der Kurve.

Die Blockierung der Schwenkbewegung der Hinterachse wird als „Schwenksperre“ bezeichnet.

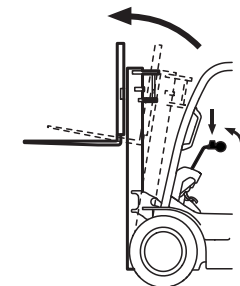
⚠ VORSICHT

- Diese Funktion dient zur Verbesserung der Standsicherheit des Gabelstaplers unter bestimmten Bedingungen, kann aber nicht ein Umkippen des Staplers unter allen Umständen verhindern. Auf jeden Fall müssen Sie weiterhin den Stapler mit Umsicht fahren.
- Das Fahren mit angehobenen Gabeln kann zum Umkippen führen, da sich der Schwerpunkt dabei nach vorn und nach oben verlagert. Fahren Sie keine Kurven oder Wendemanöver mit angehobenen Gabelzinken, ganz gleich, ob mit oder ohne Last.

Gabelausrichtautomatik

Geräte mit Standardhebel

Wenn Sie den Bedienhebel für die Hubgerüstneigung nach vorn bewegen und gleichzeitig auf den Drucktaster dieses Hebels drücken, halten die Gabelzinken automatisch in horizontaler Stellung an (Hubgerüst steht senkrecht).



HINWEIS

- Wenn Sie den Bedienhebel für die Hubgerüstneigung nach hinten bewegen, stoppt die Gabel selbst bei gedrücktem Drucktaster nicht in horizontaler Position (außer bei Gabelstaplern mit Minihebel oder Joystick).
- Zum Ausschalten der Gabelausrichtautomatik lassen Sie den Drucktaster des Neigungshebels los.
- Nach dem Halt der Gabel in horizontaler Stellung bei gedrücktem Drucktaster des Neigungshebels ist eventuell ein weiteres Kippen der Gabel erwünscht. Dazu den Neigungshebel einmal in die Neutralstellung zurückbewegen. Lassen Sie danach den Neigungshebel-Knopfschalter los und betätigen Sie den Neigungshebel erneut.

Wenn Sie den Bedienhebel der Mastneigung von hinten nach vorn schieben und gleichzeitig den Drucktaster dieses Bedienhebels drücken, verhalten sich die Gabelzinken wie folgt:

	Ohne Last	Mit Last
Große Hubhöhe (> 2 m)	Halt in horizontaler Stellung (Hubgerüst in vertikaler Position)	Keine Vorwärtsneigung
Niedrige Hubhöhe	Halt in horizontaler Stellung (Hubgerüst in vertikaler Position)	Halt in horizontaler Stellung (Hubgerüst in vertikaler Position) oder bis zu 1° nach hinten je nach Last

Stapler mit Minihebel oder Joystick (Sonderausstattung)

Wenn Sie den Bedienhebel für die Hubgerüstneigung nach vorn bewegen und gleichzeitig auf den Schalter für die automatische Gabelnivellierung drücken, halten die Gabelzinken automatisch in horizontaler Stellung an (Hubgerüst steht senkrecht).

Wenn Sie den Bedienhebel der Mastneigung nach hinten bewegen und gleichzeitig auf den Schalter für die automatische Gabelnivellierung drücken, halten die Gabelzinken automatisch in horizontaler Stellung an (Hubgerüst steht senkrecht).

HINWEIS

- Zum Abbrechen der automatischen Gabelnivellierung lassen Sie den Schalter für die automatische Gabelnivellierung los.
- Nach dem Halt der Gabel in horizontaler Stellung bei gedrücktem Drucktaster des Neigungshebels ist eventuell ein weiteres Vorwärts- oder Rückwärtskippen der Gabel erwünscht. Bewegen Sie dazu den Neigungshebel einmal in die Neutralstellung zurück. Lassen Sie danach den Schalter für die automatische Gabelnivellierung los und betätigen Sie den Neigungshebel erneut.

Wenn Sie den Bedienhebel für die Hubgerüstneigung bewegen und gleichzeitig auf den Schalter für die automatische Gabelnivellierung drücken, verhalten sich die Gabeln wie folgt:

		Ohne Last	Mit Last
Vorwärtsneigung	Große Hubhöhe (> 2 m)	Halt in horizontaler Stellung (Hubgerüst in vertikaler Position)	Keine Vorwärtsneigung
	Niedrige Hubhöhe	Halt in horizontaler Stellung (Hubgerüst in vertikaler Position)	Halt in horizontaler Stellung (Hubgerüst in vertikaler Position) oder bis zu 1° nach hinten je nach Last
Rückwärtsneigung	Große Hubhöhe (> 2 m)	Halt in horizontaler Stellung (Hubgerüst in vertikaler Position)	Halt in horizontaler Stellung (Hubgerüst in vertikaler Position) oder bis zu 1° nach hinten je nach Last
	Niedrige Hubhöhe	Halt in horizontaler Stellung (Hubgerüst in vertikaler Position)	Halt in horizontaler Stellung (Hubgerüst in vertikaler Position) oder bis zu 1° nach hinten je nach Last

⚠ VORSICHT

- Wenn Sie den Bedienhebel für die Hubgerüstneigung nach vorn schieben und gleichzeitig den Drucktaster des Hebels drücken, während Sie eine Last in die hohe Hubposition anheben, hält die Bewegung des Hubgerüsts abrupt an. Vermeiden Sie diese Situation, der Stapler kann umkippen.
- Falls der Stapler mit einem Anbaugerät ausgestattet ist, benutzen Sie bitte nicht die automatische Gabelnivellierung mit einer angehobenen Last, wenn der Motor mit einer hohen Drehzahl läuft.
- Ein schweres Anbaugerät kann einen Gabelstapler mit Neigewinkelbegrenzung bei Vorwärtsneigung beschädigen. Bitte fragen Sie bei Ihrem Toyota-Händler nach, bevor Sie diese Art von Anbaugerät installieren.

Aktivsteuerung des Hubgerüst-Vorwärtsneigungswinkels

Diese Funktion passt automatisch den Winkel der Vorwärtsneigung dem Lastgewicht und der Lasthöhe an.

	Geringe Last (keine Last)	Mittlere Last	Schwere Last
Hohe Hubhöhe (Über 2 m bzw. 6 Fuß)	Keine Begrenzung des Vorwärtsneigungswinkels	Winkel der Vorwärtsneigung auf 1° bis 5° begrenzt	Winkel der Vorwärtsneigung auf 1° begrenzt
Niedrige Hubhöhe	Keine Begrenzung des Vorwärtsneigungswinkels		

⚠ VORSICHT

- Diese Funktion erhöht die Standsicherheit des Gabelstaplers unter bestimmten Bedingungen, kann jedoch ein Umkippen des Staplers oder das Herunterfallen von Ladegut nicht grundsätzlich verhindern. Auf jeden Fall müssen Sie weiterhin den Stapler mit Umsicht fahren.
- Wenn Sie eine Last aus einer niedrigen Position mit nach vorne geneigtem Hubgerüst anheben, funktioniert die aktive Neigungswinkelbegrenzung bei Vorwärtsneigung nicht. Vermeiden Sie diese Situation, denn der Stapler kann nach vorn kippen.
- Neigen Sie das Hubgerüst mit hoch angehobener Last nie über die senkrechte Stellung hinaus; dadurch kann der Stapler nach vorn oder nach hinten instabil werden und nach vorn kippen.
- Auch wenn sich das Gewicht der angehobenen Last im erlaubten Rahmen befindet, darf das Hubgerüst nie über die vertikale Position hinaus geneigt werden. Ansonsten könnte der Stapler umkippen, da sich der Schwerpunkt dabei nach vorn und nach oben verlagert. Das Hubgerüst darf bei angehobener Last nie nach vorne geneigt werden.
- Ein schweres Anbaugerät kann einen Gabelstapler mit aktiver Neigungswinkelbegrenzung bei Vorwärtsneigung beschädigen. Bitte fragen Sie bei Ihrem Toyota-Händler nach, bevor Sie diese Art von Anbaugerät installieren.
- Sobald Sie die Gabel mit einem Anbaugerät ausgetauscht haben, lassen Sie den Stapler von einem Toyota Händler prüfen.
- Bei wechselndem Einsatz zweier oder mehrerer abnehmbarer Anbaugeräte sollte das schwerste davon für die Anpassung (SAS-Einstellung) verwendet werden. Vergewissern Sie sich vorab bei Ihrem Toyota-Händler wegen Unterstützung.
- Beim Einbau von Gabeln und Anbaugeräten an ein Modell ohne Gabeln müssen die Anbaugeräte mit dem Modell kompatibel sein. Ihr Toyota-Händler berät Sie gerne hinsichtlich passender Teile (SAS-Einstellung).

HINWEIS

Wenn die Gabel auf maximale Höhe angehoben ist, kann eventuell ein hoher Restdruck (Überdruck) im Hubzylinder bestehen. Die Fahrzeugelektronik deutet dies als schwere Last, obwohl das Fahrzeug unbelastet ist. Der Vorwärtsneigungswinkel wird folglich begrenzt. In diesem Fall das Hubgerüst etwas senken, um den Mast nach vorn zu neigen.

Aktive Steuerung der Hubgerüst-Rückwärtsneigungsgeschwindigkeit

Diese Funktion reduziert automatisch die Geschwindigkeit der Rückwärtsneigung, wenn das Hubgerüst höher als ca. 2 m (6 feet) angehoben ist, um ein Verrutschen der Last zu vermeiden.

- In einer hohen Hubposition wird die Geschwindigkeit der Rückwärtsneigung unabhängig vom Lastgewicht automatisch begrenzt. Wird die Gabel während der Rückwärtsneigung des Masts von einer hohen in eine niedrigere Hubposition abgesenkt, bleibt die Neigungsgeschwindigkeit unverändert.
- In einer niedrigen Hubposition ist die Geschwindigkeit bei Rückwärtsneigung auch mit Last nicht begrenzt. Wird die Gabel während der Rückwärtsneigung des Masts von einer niedrigeren in eine hohe Hubposition angehoben, bleibt die Neigungsgeschwindigkeit unverändert.
- Wird der Neigungshebel nach hinten geschoben und gleichzeitig in einer beliebigen Hubposition der Drucktaster des Neigungshebels gedrückt, wird die Geschwindigkeit der Rückwärtsneigung so lange begrenzt, wie der Taster gedrückt wird (ausgenommen Stapler mit Minihebel oder Joystick).

7.2.1 Schlüsselhebesperre

Wenn die Zündung ausgeschaltet wird, kann die Gabel auch bei Betätigung des Gabelhub-Bedienhebels nicht abgesenkt werden. Die Gabeln können nur abgesenkt werden, wenn sich der Fahrer auf seinem Sitz befindet und der Zündschlüssel auf ON gedreht ist, auch wenn der Motor nicht läuft. (Ausnahme: Minihebel- und Joystick-Modelle)

7.2.2 Aktive Lenksteuerung

Wenn die Stellung des Lenkradknaufs nicht mit der Winkelstellung der Lenkräder übereinstimmt, wird die Positionsabweichung beim Drehen des Lenkrads automatisch korrigiert. Der Knauf wird also in einer definierten Stellung zu den Lenkrädern gehalten.

7.2.3 Im Fall einer Störung des SAS-Systems:

Stapler mit SAS-System sind mit einem Steuergerät, Sensoren und verschiedenen Schaltern ausgestattet. Wenn eine oder mehrere dieser Bauteile ausfallen, können folgende Betriebszustände eintreten:

- Die automatische Gabelnivellierung, die aktive Neigungswinkelbegrenzung bei Vorwärtsneigung und die Geschwindigkeitsreduzierung bei Rückwärtsneigung werden evtl. deaktiviert.
- Der Zylinder der Schwenksperre ist möglicherweise blockiert.
- Die Stellung des Lenkradknaufs wird nicht automatisch korrigiert, wenn er fehlpositioniert ist.

In diesen Fällen werden evtl. folgende Anzeigen generiert:

- Der Betriebsstundenzähler zeigt einen Fehlercode an.



- Die Wartungsanzeige leuchtet permanent oder blinkt.

Kommt es zu einem oder mehreren dieser Vorfälle, brechen Sie die Arbeit ab, parken Sie den Stapler an einem sicheren Ort, betätigen Sie die Feststellbremse und ziehen Sie den Zündschlüssel ab. Lassen Sie dann den Stapler von Ihrem Toyota-Händler überprüfen.

8 OPS-FUNKTIONEN

8.1 Vorsichtsmaßnahmen bei Benutzung des OPS-Systems

(OPS: Anwesenheitserfassung – Optimaler Personenschutz)

Das OPS-System (Anwesenheitserfassung) verhindert Fahrbewegungen und Lastaufnahme, wenn sich der Fahrer nicht auf dem Fahrersitz befindet.

Verlässt der Fahrer während des Staplerbetriebs seinen Sitz, ertönt etwa eine Sekunde lang ein Signalton, die OPS-Anzeigeleuchte leuchtet auf und informiert den Fahrer, dass das System aktiviert wird.

Verlässt der Fahrer den Sitz für 2 Sekunden oder länger, wird das System aktiviert und der Fahrbetrieb und die Lastaufnahme werden deaktiviert. Nimmt der Fahrer jedoch innerhalb von 2 Sekunden wieder auf dem Sitz Platz, kann der Betrieb normal fortgesetzt werden.

Dieser Stapler ist mit dem OPS-System ausgestattet. Kontrollieren Sie, ob das OPS-System funktionstüchtig ist, bevor Sie den Stapler in Betrieb setzen.

Tritt im OPS-System ein Fehler auf, dann blinkt die Schraubenschlüsselanzeige auf dem Display und informiert den Fahrer über den Fehler. Diese Meldung zeigt eine Störung an. Lassen Sie das Fahrzeug von Ihrem Toyota-Händler überprüfen.

8.2 Beschreibung der OPS-Funktionen

8.2.1 OPS-Fahrfunktion

Wenn der Fahrer während der Fahrt den Sitz verlässt, leuchtet die OPS-Lampe auf und der Stapler wird nach 2 Sekunden angehalten.

Wenn der Fahrer innerhalb von 2 Sekunden seinen Sitz wieder einnimmt, kann die Fahrt fortgesetzt werden.

Das OPS-System bremst nicht das Ausrollen ab und verhindert nicht das Zurückrollen auf Steigungen.

Um die Fahrt wieder aufzunehmen, das Fahrpedal freigeben, den Fahrtrichtungshebel in die Neutralstellung zurücksetzen und auf dem Sitz Platz nehmen.

Stapler mit EZ-Pedal (Optional)

Um die OPS-Fahrfunktion zu deaktivieren, muss der Fahrer auf seinem Sitz sitzen und die Feststellbremse betätigen oder das Gaspedal ganz loslassen und dann erneut wieder betätigen.

⚠ VORSICHT

Die OPS-Fahrfunktion ist keine Bremse.

Die OPS-Funktion unterbricht zwar die durch den Motor erzeugte Fahrt, aber sie betätigt nicht die Bremse. Ziehen Sie immer die Feststellbremse an, wenn Sie vom Sitz aufstehen und den Stapler verlassen.

8.2.2 OPS-Funktion Lastaufnahme

Verlässt der Fahrer während der Lastaufnahme für 2 Sekunden oder länger seinen Sitz, leuchtet die OPS-Anzeige auf und die Lasthandhabung wird gestoppt.

Nimmt der Fahrer innerhalb von 2 Sekunden seinen Sitz wieder ein, kann die Lasthandhabung fortgesetzt werden.

Verlässt der Fahrer seinen Sitz, während er den Steuerhebel bedient, kann das Absenken für 2 bis 4 Sekunden fortgesetzt werden.

Geräte mit Standardhebel

Wird die OPS-Lastaufnahmefunktion aktiviert, wenn sich der Hubhebel in Absenkposition befindet, den Hebel in die Neutralstellung bewegen und auf den Sitz zurückkehren, um die Lasthandhabung wieder aufzunehmen.

Wird die OPS-Lastaufnahmefunktion aktiviert, wenn sich der Hubhebel in einer anderen Stellung als der Absenkposition befindet, dann wird die OPS-Lastaufnahmefunktion 1 Sekunde, nachdem der Fahrer seinen Sitz wieder eingenommen hat, deaktiviert.

Stapler mit Minihebel oder Joystick (Sonderausstattung)

Um die Lasthandhabung wieder aufzunehmen, alle Hebel in Neutralstellung zurückbewegen und wieder auf dem Fahrersitz Platz nehmen.

⚠ VORSICHT

Wenn Sie den Hebel des Anbaugerätes bei aktiver OPS-Funktion betätigen, kann sich das Anbaugerät durch das Eigengewicht bewegen oder senken.

8.2.3 OPS-Betriebshinweisfunktionen

Verlässt der Fahrer seinen Sitz, ertönt etwa eine Sekunde lang ein Signalton, die OPS-Anzeigeleuchte leuchtet auf und informiert den Fahrer, dass das OPS-System aktiviert wird.

Die OPS-Anzeige leuchtet so lange, bis der Fahrer auf seinen Sitz zurückgekehrt ist, und meldet, dass OPS aktiv ist.

8.2.4 Rückstellung in Neutralstellung

Fahrbetrieb

Wenn der Fahrer bei aktivierter OPS-Fahrfunktion auf seinen Sitz zurückkehrt, ohne den Fahrtrichtungshebel in Neutralstellung zu bewegen, ertönt der Summer und die OPS-Funktion kann nicht deaktiviert werden.

Um die OPS-Fahrfunktion zu deaktivieren, muss der Fahrtrichtungshebel in Neutralstellung gebracht werden, bevor der Fahrer wieder auf seinem Sitz Platz nimmt.

Stapler mit EZ-Pedal (Optional)

Lassen Sie das Fahrpedal los, um die OPS-Fahrfunktion zu deaktivieren.

Lastaufnahme

Geräte mit Standardhebel

Wenn der Fahrer bei aktivierter OPS-Lastaufnahmefunktion auf seinen Sitz zurückkehrt, ohne den Gabelhub-Bedienhebel aus der Absenkeposition in Neutralstellung zu bewegen, ertönt der Summer und die OPS-Funktion kann nicht deaktiviert werden.

Um die OPS-Lastaufnahmefunktion zu deaktivieren, muss der Gabelhub-Bedienhebel in Neutralstellung gebracht werden, bevor der Fahrer wieder auf seinem Sitz Platz nimmt.

Stapler mit Minihebel oder Joystick (Sonderausstattung)

Wenn der Fahrer auf seinen Sitz zurückkehrt, bevor sich alle Hebel in Neutralstellung befinden, ertönt der Summer und die OPS-Lastaufnahmefunktion kann nicht aufgehoben werden.

Um die OPS-Lastaufnahmefunktion zu deaktivieren, müssen alle Hebel in Neutralstellung gebracht werden, bevor der Fahrer wieder auf seinem Sitz Platz nimmt.

8.2.5 Warnung Feststellbremse angezogen

Wenn die Feststellbremse vor dem Anfahren nicht gelöst wird und der Stapler mit gezogener Feststellbremse losfährt, blinkt die betreffende Kontrolllampe auf dem Multifunktionsdisplay und ein Signalton warnt den Fahrer.

8.2.6 Feststellbremse-gelöst-Warnung

Wenn der Fahrer den Stapler verlässt oder den Zündschlüssel auf OFF dreht, ohne die Feststellbremse einzulegen, ertönt ein Warnsignal für den Fahrer.

Löst der Fahrer die Feststellbremse innerhalb von 1 Minute nach Abschalten des Zündschlüssels, ertönt ebenfalls ein Warnsignal.

Das Warnsignal verstummt nach 30 Sekunden.

VORSICHT

Stellen Sie die Steuerhebel in Neutralstellung, ziehen Sie die Feststellbremse an und senken Sie die Gabeln auf den Boden ab, bevor Sie den Sitz verlassen. Danach den Zündschalter ausschalten und den Schlüssel abziehen.

8.2.7 Im Fall einer Störung des OPS-Systems:

Bei einem Problem mit dem OPS-System blinkt die Wartungsanzeige. Der Fahrer muss das Fahrzeug dann an einem sicheren Ort abstellen und von Ihrem Toyota-Händler überprüfen lassen.

In den folgenden Fällen kann eine Fehlfunktion im OPS-System aufgetreten sein. Stellen Sie den Stapler an einem sicheren Ort ab, ziehen Sie die Feststellbremse an und den Zündschlüssel ab und bitten Sie Ihren Toyota-Händler um eine Überprüfung:

- Die OPS-Anzeige leuchtet nicht auf, wenn der Fahrer nicht in der normalen Betriebsstellung auf dem Sitz sitzt.
- Die OPS-Anzeigeleuchte erlischt nicht, wenn der Fahrer in der normalen Betriebsstellung sitzt.

VORSICHT

Wenn der Fahrer bei ausgeschaltetem Zündschalter längere Zeit auf dem Fahrersitz sitzen bleibt, blinkt beim nächsten Einschalten des Zündschalters evtl. die Wartungsanzeige. In diesem Fall den Zündschalter auf OFF drehen, die normale Sitzposition einnehmen und den Schalter wieder einschalten. Danach erlischt die Wartungsanzeige.

9 HAUPTFUNKTIONEN

9.1 Fahrsteuerung

Funktion	Entsprechend ausgestattete Modelle
Begrenzung der Höchstgeschwindigkeit	Alle Modelle
Einstellung der Kriechgeschwindigkeit	Modelle mit Multifunktionsanzeige (Option) / Multifunktionsanzeige DX (Option)

HINWEIS

Je nach Staplergewicht wird die Sollgeschwindigkeit beim Hinauffahren einer Steigung evtl. nicht erreicht. Analog hierzu wird die Sollgeschwindigkeit beim Hinabfahren eines Gefälles evtl. überschritten, aber anschließend wieder erreicht.

9.1.1 Einstellung der Kriechgeschwindigkeit

Diese Funktion begrenzt die maximale Fahrgeschwindigkeit auf einen Vorgabewert, wenn der Kriechgangschalter auf dem Multifunktionsdisplay gedrückt wird.

Der Einstellwert der Kriechgeschwindigkeit kann vom Fahrer und vom Vorgesetzten über das Multifunktionsdisplay geändert werden.

Einzelheiten finden Sie im Abschnitt INSTRUMENTENTAFEL in diesem Handbuch.

9.1.2 Begrenzung der Höchstgeschwindigkeit

Diese Funktion begrenzt die maximale Fahrgeschwindigkeit auf einen vorgegebenen Wert.

Wenden Sie sich an Ihren Vorgesetzten oder einen Toyota-Händler, um die Höchstgeschwindigkeitsbegrenzung ändern zu lassen.

9.2 Automatische Motorabstellung

(Optional: Multifunktionsanzeige DX)

Wenn der Fahrer absteigt und den Stapler eine gewisse Zeit lang mit gezogener Feststellbremse stehen lässt, ohne die Zündung auszuschalten, werden Motor und Stromversorgung automatisch abgestellt, um Kraftstoff zu sparen.

Um das Fahrzeug neu zu starten, das Zündschloss aus- und wieder einschalten. Bei einem Stapler mit einem Zündschloss mit Anlassersperre muss der Schalter vor einem erneuten Startversuch aus der EIN-Stellung in die AUS-Stellung gedreht werden.

Wenden Sie sich für die Änderung der Zeitdauer bis zur automatischen Motorabstellung an Ihren Vorgesetzten oder einen Toyota-Händler.

HINWEIS

- Stellen Sie die Steuerhebel in Neutralstellung, ziehen Sie die Feststellbremse an und senken Sie die Gabel auf den Boden ab, bevor Sie den Sitz verlassen. Danach den Zündschalter ausschalten und den Schlüssel abziehen.
- Bei aktivierter Funktion für die automatische Motorabstellung werden auch die Zündung und die Scheinwerfer ausgeschaltet, um Strom zu sparen und eine zu starke Batterieentladung zu vermeiden. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Zündungs-/Scheinwerferabstellung“ dieses Handbuchs.
- Diese Funktion kann unter Umständen nicht beim Warmlaufen des Motors aktiviert werden.

9.3 ECO-Modus

(Optional: Multifunktionsanzeige und Multifunktionsanzeige DX)

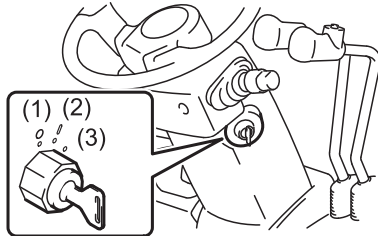
Bei aktivem ECO-Modus ist Beschleunigung beim Fahren und der Lasthandhabung begrenzt, um den Kraftstoffverbrauch zu reduzieren.

Diese Funktion kann auf dem Multifunktionsdisplay ein-/ausgeschaltet werden. Einzelheiten finden Sie im Abschnitt INSTRUMENTENTAFEL in diesem Handbuch.

Wenden Sie sich für die Änderung der Einstellung des Beschleunigungsgrenzwerts an Ihren Toyota-Händler.

10 SCHALTER UND HEBEL

10.1 Zündschloss



- 1 AUS
- 2 ON (EIN)
- (3) START

OFF - Motor abstellen. Den Zündschlüssel in dieser Position einstecken/abziehen.

ON - Einschaltstellung des Motors. Eine Stellung im Uhrzeigersinn hinter der AUS-Position.

START - Motor starten. Eine Stellung im Uhrzeigersinn hinter der EIN-Position.

Zum Starten des Motors den Zündschlüssel auf START drehen. Wenn Sie nach dem Starten des Motors den Schlüssel loslassen, kehrt er automatisch in die Position ON zurück. Für einen Neustart den Zündschlüssel auf OFF und dann wieder auf START drehen.

Der Motor springt nur an, wenn der Fahrtrichtungshebel in Neutralstellung steht.

Der Motor von Staplern mit EZ-Pedal (Optional) kann nur angelassen werden, wenn die Feststellbremse gezogen oder das Fahrpedal gelöst ist.

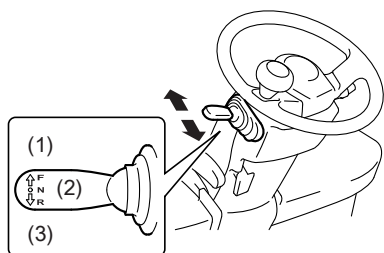
⚠ WARNUNG

- Bevor Sie die Zündung einschalten, müssen Sie sich vergewissern, dass Sie wie vorgeschrieben auf dem Fahrersitz sitzen, den Beckengurt angelegt haben und die Feststellbremse betätigt ist. Andernfalls kann der Stapler plötzlich anfahren und einen Unfall verursachen.
- Leuchtet die OPS-Anzeige auf, bewegen Sie den Fahrtrichtungshebel und den Hebel der Lastaufnahme in Neutralstellung und nehmen Sie auf dem Fahrersitz Platz. Überprüfen Sie, ob die OPS-Anzeige erlischt.
- Beim Motorstart der 1FS Modelle (Benzin/Flüssiggas) nicht das Fahrpedal niedertreten.
- Den Zündschlüssel bei abgeschaltetem Motor nicht in ON-Stellung lassen. Dadurch wird die Batterie zu stark entladen.
- Den Anlassermotor nicht länger als 30 Sekunden hintereinander betreiben. Drehen Sie den Zündschalter in die OFF-Stellung zurück und warten Sie vor dem nächsten Startversuch mindestens 30 Sekunden.
- Den Zündschlüssel nicht bei laufendem Motor auf START drehen (außer der Stapler hat ein optionales Zündschloss mit Anlassersperre). Dies kann den Anlassermotor beschädigen.
- Bei einem Stapler mit einem Zündschloss mit Anlassersperre muss der Schalter vor einem erneuten Startversuch aus der EIN-Stellung in die AUS-Stellung gedreht werden.
- Wenn die Zündung ausgeschaltet (Motor abgestellt) ist, können die Gabelzinken auch durch Betätigung des Gabelhub-Bedienhebels nicht abgesenkt werden. Die Gabelzinken können nur abgesenkt werden, wenn sich der Fahrer auf seinem Sitz befindet und die Zündung eingeschaltet ist (Schlüsselsperre für Hydraulik). Ausnahmen sind Modelle mit Minihebel und Joystick.
- Falls die Wartungsanzeige nicht erlischt, obwohl der Fahrer auf dem Fahrerplatz sitzt, ist die Batteriespannung evtl. zu niedrig (die Batterie zu stark entladen). Fahren Sie in diesem Fall den Stapler nur, nachdem die Anzeige erloschen ist, da sonst kein sicherer Betrieb gewährleistet ist. Falls die Wartungsanzeige nach ca. 1 bis 2 Minuten nach dem Motorstart oder beim Beschleunigen des Motors noch nicht erloschen ist, schalten Sie den Motor aus und lassen Sie den Stapler vom Toyota-Händler überprüfen. (Bei Modellen mit Dieselmotor leuchtet die Wartungsanzeige eventuell weiter, während der Motor nach einem Kaltstart warm läuft. Dies ist kein Hinweis auf eine Störung).

HINWEIS

- Bei Modellen mit Dieselmotor starten Sie den Motor, sobald die Vorglühanzeige erlischt.

10.2 Fahrtrichtungshebel



- (1) Vorwärts
- (2) Leerlauf
- (3) Rückwärts

⚠ VORSICHT

- Bitte bedienen Sie den Fahrtrichtungshebel grundsätzlich nur in korrekter Sitzposition.
- Der Motor kann nur gestartet werden, wenn der Bedienhebel in Neutralstellung steht.
- Stoppen Sie den Stapler jedes Mal vor dem Umschalten zwischen Vorwärts- und Rückwärtsfahrt.

HINWEIS

Um den Fahrtrieb nach der Aktivierung der OPS-Funktion neu zu starten, geben Sie das Fahrpedal frei, stellen Sie den Fahrtrichtungshebel in die Neutralstellung und nehmen Sie auf dem Sitz Platz. Wenn der Fahrtrichtungshebel nicht in Neutralstellung steht, kann der Antrieb nicht gestartet werden, auch wenn der Fahrer auf seinem Sitz sitzt.

10.3 Drehmomentwandler-Sperrfunktion (Optional)

Wenn Sie den Steuerhebel bei hoher Fahrgeschwindigkeit in eine andere Richtung als die derzeitige Fahrtrichtung bewegen (zum Beispiel von der Vorwärtsbewegung in die Rückwärtsbewegung), verursacht diese Funktion ein elektrisches Auskuppeln des Getriebes und bringt den Drehmomentwandler in Leerlauf. Sobald die Geschwindigkeit während der Fahrt im Leerlauf unter die festgesetzte Geschwindigkeit abfällt, wird die Fahrtrichtung automatisch umgeschaltet.

Zur Änderung der Fahrtrichtung den Fahrtrichtungshebel nur nach ausreichender Verringerung der Fahrgeschwindigkeit betätigen.

Lassen Sie die Geschwindigkeitseinstellung von Ihrem Toyota-Händler ändern.

Schalthebel zum Umschalten zwischen Vorwärts- und Rückwärtsfahrt.

Vorwärtsfahrt - Den Hebel nach vorn schieben

Rückwärtsfahrt - Den Hebel nach hinten ziehen

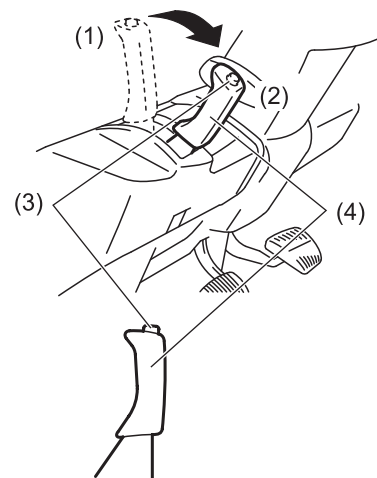
Die Leerlaufstellung liegt auf halbem Weg zwischen der Vorwärts- und Rückwärtsstellung.

Die Geschwindigkeit der Vorwärts- und Rückwärtsfahrt hängt jeweils vom Weg des getretenen Fahrpedals ab.

⚠ VORSICHT

- Nehmen Sie nach Auslösung der Sperre den Fuß vom Fahrpedal und verringern Sie die Geschwindigkeit mit dem Bremspedal. Drücken Sie nach dem Halt des Fahrzeugs langsam das Gaspedal nach unten, um wieder anzufahren. Eine Deaktivierung der Sperre bei gedrücktem Gaspedal kann zum Durchdrehen der Räder führen.
- Führen Sie keinesfalls auf Steigungen oder Gefälle Vorwärts- oder Rückwärtsfahrten aus. Bei Betätigung des Fahrtrichtungshebels auf einem Gefälle oder einer Steigung funktioniert die Drehmomentwandler-Sperrfunktion möglicherweise fehlerhaft.

10.4 Feststellbremshebel



- (1) Gelöst
- (2) Verriegelt
- (3) Entriegelungsknopf
- (4) Griff

⚠ WARNUNG

- Vor dem Betätigen der Feststellbremse das Bremspedal treten und sich vergewissern, dass das Fahrzeug komplett zum Stillstand gekommen ist.
- Den Feststellbremshebel nur am Griff anfassen, um nicht die Finger einzuklemmen. Halten Sie den Griff über dem hervorstehenden Teil.
- Das Fahrzeug nicht auf Gefällen parken. Senken Sie die Gabelzinken zum Abstellen immer flach auf den Boden ab, damit niemand dagegenlaufen oder darüberstolpern kann. Falls sich ein Abstellen an einer Steigung bzw. einem Gefälle nicht vermeiden lässt, müssen Sie die Räder mit Unterlegkeilen verkeilen, damit der Gabelstapler nicht wegrollen kann.
- Fahren mit angezogener Feststellbremse beschädigt den Stapler und die Bremsen.
- Wenn die Feststellbremse betätigt wird, wenn sich der Fahrtrichtungshebel in Fahrstellung befindet, dann blinkt die Warnleuchte der Feststellbremse am Multifunktionsdisplay, und ein Warnton warnt den Fahrer (Optional: Multifunktionsanzeige). Falls

Benutzen Sie zum Parken oder Anhalten die Feststellbremse.

Feststellbremse betätigen

Fassen Sie den Griff des Feststellbremshebels und ziehen Sie diese ganz zu sich her, während Sie gleichzeitig das Bremspedal durchtreten.

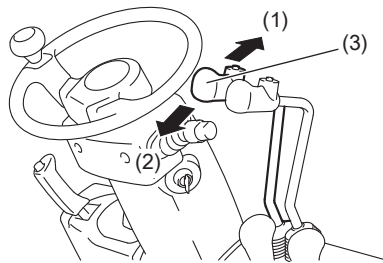
Lösen der Feststellbremse

Schieben Sie zum Lösen der Feststellbremse den Hebel zurück und drücken Sie gleichzeitig den Entriegelungsknopf. Halten Sie das Bremspedal voll durchgetreten.

der Stapler mit angezogener Feststellbremse gefahren wird, verliert die Bremse ihre Wirksamkeit und kann den Stapler nach dem Abstellen nicht mehr am Wegrollen hindern. Lassen Sie den Stapler nach dem Abstellen nicht mehr am Wegrollen hindern. Lassen Sie den Stapler nach dem Abstellen nicht mehr am Wegrollen hindern.

- Wenn der Fahrer den Stapler verlässt oder den Zündschlüssel auf AUS dreht, ohne die Feststellbremse zu betätigen, ertönt ein Warnton. Betätigen Sie vor dem Absteigen vom Fahrersitz immer erst die Feststellbremse, schalten Sie das Zündschloss aus und ziehen Sie den Zündschlüssel ab.

10.5 Gabelhub-Bedienhebel



- (1) Senken
- (2) Heben
- (3) Hubhebel

⚠ WARNUNG

- Bitte bedienen Sie den Hubhebel grundsätzlich nur in korrekter Sitzposition.
- Wenn die OPS-Funktion ausgelöst wird, das Fahrpedal vollständig freigeben, den Gabelhub-Bedienhebel in Neutralstellung bringen und auf dem Sitz Platz nehmen, um die OPS-Funktion zu deaktivieren. Wenn Sie sich wieder hinsetzen, während der Gabelhub-Bedienhebel in der Heben-Stellung steht, wird die OPS-Funktion deaktiviert und nach 1 Sekunde bewegt sich die Gabel.
- Wenn Sie sich nach der Aktivierung der OPS-Funktion wieder normal hinsetzen und der Gabelhub-Bedienhebel in der Senken-Stellung steht, wird OPS nicht deaktiviert und steht die Gabel wegen des Zurückstellens in Neutralstellung still. Den Gabelhub-Bedienhebel immer in die Neutralstellung bewegen, bevor Sie sich bei der OPS-Deaktivierung auf Ihren Sitz setzen.
- Wenn der Zündschlüssel ausgeschaltet wird, senken sich die Gabel nicht ab, auch wenn der Gabelhub-Bedienhebel nach unten in die Absenkenposition bewegt wird. Wenn der Fahrer korrekt auf dem Sitz sitzt und die Zündung einschaltet (ON), kann die Gabel auch bei abgestelltem Motor abgesenkt werden (außer bei Staplern mit optionalem Minihebel oder Joystick).

Hebel zum Heben und Senken der Gabel.

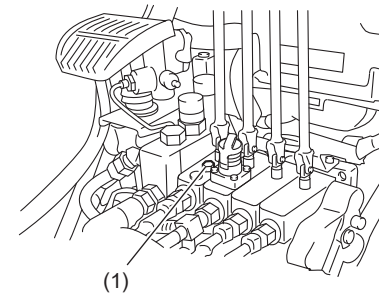
Senken - Hebel nach vorn drücken

Heben - Den Hebel nach hinten ziehen

Die Hubgeschwindigkeit kann über den Betätigungsweg von Fahrpedal und Heben-Bedienhebel reguliert werden.

Die Senkgeschwindigkeit kann nur über den Betätigungsweg, um den der Gabelhub-Bedienhebel nach vorn gedrückt wird, reguliert werden.

10.6 Manuelles Absenkenventil

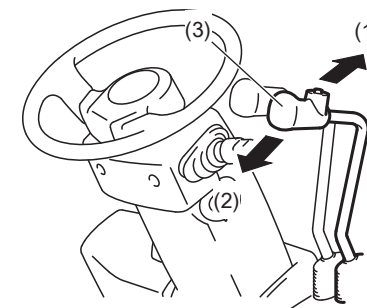


- (1) Manuelles Absenkenventil

HINWEIS

Nach dem Senken der Gabel mit dem manuellen Senkventil das Ventil zudrehen und verriegeln.

10.7 Neigungshebel



- (1) Vorwärtsneigung
- (2) Rückwärtsneigung
- (3) Neigungshebel

⚠ WARNUNG

- Bitte betätigen Sie den Neigungshebel grundsätzlich nur in korrekter Sitzposition.
- Wenn die OPS-Funktion ausgelöst wird, das Fahrpedal vollständig freigeben, den Neigungshebel in Neutralstellung bringen und auf den Sitz zurückkehren, um die OPS-Funktion zu deaktivieren. Wenn Sie auf den Sitz zurückkehren und der Neigungshebel ist betätigt, wird OPS deaktiviert, und nach 1 Sekunde setzen sich die Gabeln in Bewegung.

Falls sich der Zündschalter aus irgendeinem Grund nicht einschalten lässt, öffnen Sie das manuelle Absenkenventil neben dem Hydraulik-Steuerventil unter der Bodenplatte und bringen den Gabelhub-Bedienhebel in die Senken-Stellung.

Hebel für die Vorwärts- und Rückwärtsneigung des Hubgerüsts.

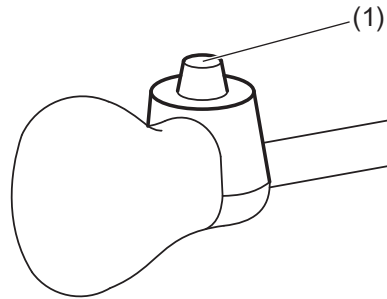
Vorwärtsneigung - Den Hebel nach vorn schieben

Rückwärtsneigung - Den Hebel nach hinten ziehen

Die Geschwindigkeit der Vorwärts- und Rückwärtsneigung kann über den Betätigungsweg des Fahrpedals und des Neigungshebels reguliert werden.

10.8 Neigungshebel-Knopfschalter

(Automatische Gabelnivellierung)



(1) Knopfschalter des Neigungshebels

Wenn der Neigungshebel von hinten nach vorn geschoben und gleichzeitig der Neigungshebel-Knopfschalter gedrückt wird, halten die Gabeln automatisch in horizontaler Position an.

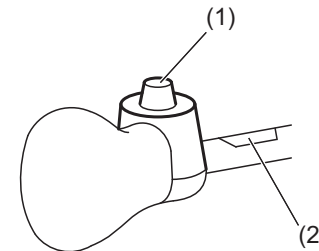
Es ist ebenso möglich, in niedriger Hubhöhe durch Drücken des Knopfschalters die Geschwindigkeit der Rückwärtsneigung zu verringern (In großer Hubhöhe wird die Geschwindigkeit der Rückwärtsneigung durch die SAS-Funktion der aktiven Geschwindigkeitsreduzierung bei Rückwärtsneigung automatisch begrenzt).

Weitere Hinweise finden Sie im Abschnitt SAS-FUNKTIONEN des vorliegenden Handbuchs.

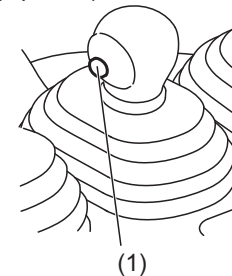
10.9 Entriegelungsknopf (Optional)

(nur mit optionaler Verriegelung der Funktion „Klammer öffnen“)

Standardhebel



Minihebel (Optional)



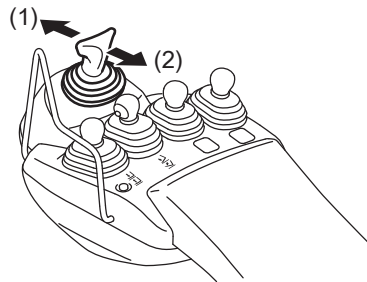
- (1) Schalter „Klammer öffnen“
- (2) Aufkleber „Klammer öffnen“

Zum Öffnen der Klammer den Öffnen-Schalter drücken und gleichzeitig den Bedienhebel des Anbaugeräts nach vorn bewegen.



10.10 Minihebel (Optional)

10.10.1 Fahrtrichtungshebel



- (1) Vorwärtsfahrt
(2) Rückwärtsfahrt

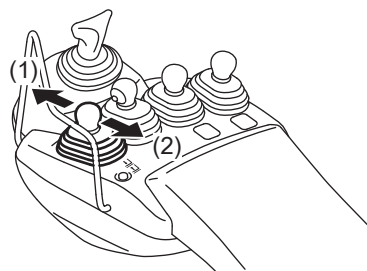
⚠ VORSICHT

- Bitte bedienen Sie den Fahrtrichtungshebel grundsätzlich nur in korrekter Sitzposition.
- Der Motor kann nur gestartet werden, wenn der Bedienhebel in Neutralstellung steht.
- Stoppen Sie den Stapler jedes Mal vor dem Umschalten zwischen Vorwärts- und Rückwärtsfahrt.

HINWEIS

- Um den Fahrtrieb nach Auslösung der OPS-Funktion neu zu starten, das Fahrpedal freigegeben, den Fahrtrichtungshebel in die Neutralstellung stellen und auf dem Sitz Platz nehmen. Wenn der Fahrtrichtungshebel nicht in Neutralstellung steht, kann der Antrieb nicht gestartet werden, auch wenn der Fahrer auf seinem Sitz sitzt.
- Die Einbauposition des Fahrtrichtungshebels kann je nach Staplerausrüstung variieren.

10.10.2 Hubhebel



- (1) Senken
(2) Heben

Mit diesem Hebel schalten Sie zwischen Vorwärts- und Rückwärtsfahrtrichtung um.

Vorwärtsfahrt - Den Hebel nach vorn schieben

Rückwärtsfahrt - Den Hebel nach hinten ziehen

Die Leerlaufstellung liegt in der Mitte zwischen Vorwärts- und Rückwärtsstellung.

Die Geschwindigkeit der Vorwärts- und Rückwärtsfahrt hängt jeweils vom Weg des getretenen Fahrpedals ab.

Hebel zum Heben und Senken der Gabel.

Senken - Hebel nach vorn drücken

Heben - Den Hebel nach hinten ziehen

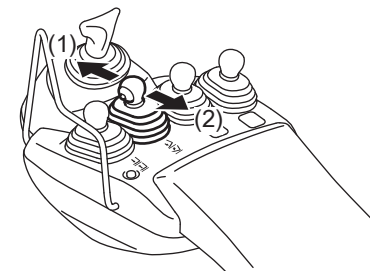
Die Hubgeschwindigkeit kann über den Betätigungsweg von Fahrpedal und Heben-Bedienhebel reguliert werden.

Die Senkgeschwindigkeit kann nur über den Betätigungsweg, um den der Gabelhub-Bedienhebel nach vorn gedrückt wird, reguliert werden.

⚠ WARNUNG

- Bitte bedienen Sie den Hubhebel grundsätzlich nur in korrekter Sitzposition.
- Wenn die OPS-Funktion ausgelöst wird, geben Sie das Fahrpedal vollständig frei, bringen alle Hebel in Neutralstellung und kehren auf den Sitz zurück, um die OPS-Funktion zu deaktivieren.
- Wenn Sie sich nach der Aktivierung der OPS-Funktion wieder normal hinsetzen und den/die Hebel in Stellung bringen, wird OPS nicht deaktiviert und die Gabel steht wegen der Rückstellung in Neutralstellung still. Alle Hebel immer in die Neutralstellung stellen, bevor Sie bei der OPS-Deaktivierung auf Ihren Sitz zurückkehren.

10.10.3 Neigungshebel



- (1) Vorwärtsneigung
(2) Rückwärtsneigung

Hebel für die Vorwärts- und Rückwärtsneigung des Hubgerüsts

Vorwärtsneigung - Den Hebel nach vorn schieben

Rückwärtsneigung - Den Hebel nach hinten ziehen

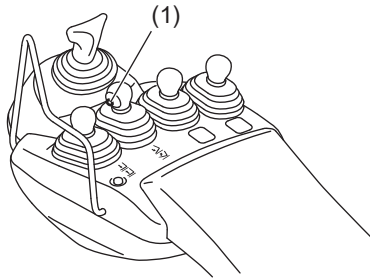
Die Geschwindigkeit der Vorwärts- und Rückwärtsneigung kann über den Betätigungsweg des Fahrpedals und des Neigungshebels reguliert werden.

⚠ WARNUNG

- Bitte betätigen Sie den Neigungshebel grundsätzlich nur in korrekter Sitzposition.
- Wenn die OPS-Funktion ausgelöst wird, geben Sie das Fahrpedal vollständig frei, bringen Sie alle Hebel in Neutralstellung und kehren Sie auf den Sitz zurück, um die OPS-Funktion zu deaktivieren.
- Wenn Sie sich nach der Aktivierung der OPS-Funktion wieder normal hinsetzen und den/die Hebel in Stellung bringen, wird OPS nicht deaktiviert und die Gabel steht wegen der Rückstellung in Neutralstellung still. Alle Hebel immer in die Neutralstellung stellen, bevor Sie bei der OPS-Deaktivierung auf Ihren Sitz zurückkehren.

10.10.4 Schalter für die automatische Gabelnivellierung

(Automatische Gabelnivellierung)



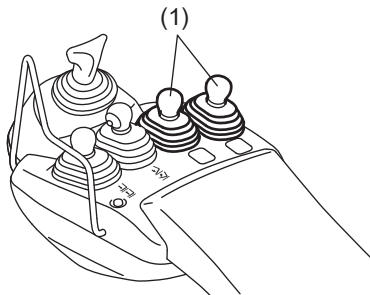
(1) Schalter für die automatische Gabelnivellierung

Wenn Sie den Bedienhebel der Mastneigung von der Vorwärts- in die Rückwärtsstellung oder umgekehrt bewegen und gleichzeitig den Schalter der automatischen Gabelnivellierung drücken, hält die Gabel in der horizontalen Position an.

Es ist ebenfalls möglich, in niedriger Hubhöhe durch Drücken des Schalters die Rückwärtsneigung zu verlangsamen. (In hohen Hubhöhen wird die Geschwindigkeit der Rückwärtsneigung durch die aktive Geschwindigkeitsreduzierung des SAS-Systems automatisch verringert).

Weitere Hinweise finden Sie im Abschnitt SAS-FUNKTIONEN des vorliegenden Handbuchs.

10.10.5 Anbaugerätehebel



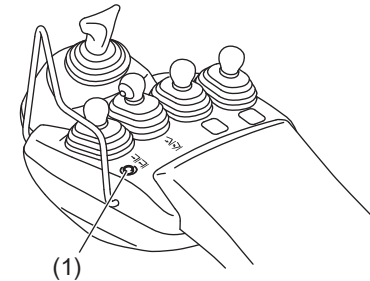
(1) Anbaugerät-Bedienhebel

Hebel zum Steuern der Anbaugeräte. Die Arbeitsgeschwindigkeit der Anbaugeräte kann durch den Betätigungsweg von Fahrpedal und Bedienhebel reguliert werden.

⚠️ WARNUNG

- Die Anbaugerätehebel grundsätzlich nur in vorschriftsmäßiger Sitzposition betätigen.
- Wenn die OPS-Funktion ausgelöst wird, geben Sie das Fahrpedal vollständig frei, bringen Sie alle Hebel in Neutralstellung und kehren Sie auf den Sitz zurück, um die OPS-Funktion zu deaktivieren.
- Wenn Sie sich nach der Aktivierung der OPS-Funktion wieder normal hinsetzen und den/die Hebel in Stellung bringen, wird OPS nicht deaktiviert und die Gabel steht wegen der Rückstellung in Neutralstellung still. Alle Hebel immer in die Neutralstellung stellen, bevor Sie bei der OPS-Deaktivierung auf Ihren Sitz zurückkehren.

10.10.6 Hupenschalter

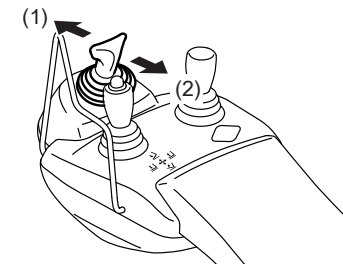


(1) Hupenschalter

Den Knopf drücken, um die Hupe zu betätigen.

10.11 Joystick (Option)

10.11.1 Fahrtrichtungshebel



(1) Vorwärtsfahrt
(2) Rückwärtsfahrt

Mit diesem Hebel schalten Sie zwischen Vorwärts- und Rückwärtsfahrtrichtung um.

Vorwärtsfahrt - Den Hebel nach vorn schieben

Rückwärtsfahrt - Den Hebel nach hinten ziehen

Die Leerlaufstellung liegt in der Mitte zwischen Vorwärts- und Rückwärtsstellung.

Die Geschwindigkeit der Vorwärts- und Rückwärtsfahrt hängt jeweils vom Weg des getretenen Fahrpedals ab.

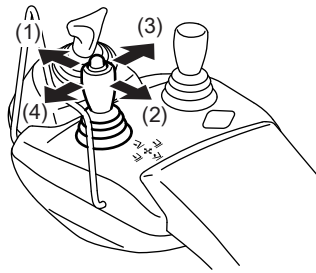
⚠️ VORSICHT

- Bitte bedienen Sie den Fahrtrichtungshebel grundsätzlich nur in korrekter Sitzposition.
- Der Motor kann nur gestartet werden, wenn der Bedienhebel in Neutralstellung steht.
- Stoppen Sie den Stapler jedes Mal vor dem Umschalten zwischen Vorwärts- und Rückwärtsfahrt.

HINWEIS

- Um den Fahrtrieb nach Auslösung der OPS-Funktion neu zu starten, das Fahrpedal freigeben, den Fahrtrichtungshebel in die Neutralstellung stellen und auf dem Sitz Platz nehmen. Wenn der Fahrtrichtungshebel nicht in Neutralstellung steht, kann der Antrieb nicht gestartet werden, auch wenn der Fahrer auf seinem Sitz sitzt.
- Die Einbauposition des Fahrtrichtungshebels kann je nach Staplerausrüstung variieren.

10.11.2 Lastaufnahmehebel



- (1) Vorwärtsneigung
- (2) Rückwärtsneigung
- (3) Heben
- (4) Senken

Bedienhebel, um das Hubgerüst vorwärts und rückwärts zu neigen und die Gabel zu heben und zu senken.

Vorwärtsneigung - Den Hebel nach vorn schieben

Rückwärtsneigung - Den Hebel nach hinten ziehen

Die Geschwindigkeit der Vorwärts- und Rückwärtsneigung kann durch den Betätigungsweg von Fahrpedal und Bedienhebel reguliert werden.

Anheben - Hebel nach rechts drücken

Senken - Hebel nach links drücken

Die Hubgeschwindigkeit kann über den Betätigungsweg von Fahrpedal und Bedienhebel reguliert werden.

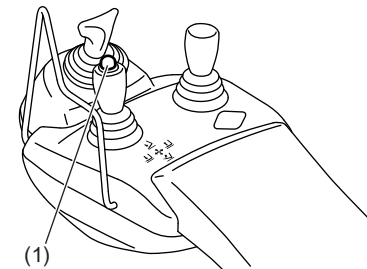
Die Senkgeschwindigkeit kann nur über den Betätigungsweg des Hebels reguliert werden.

⚠ WARNUNG

- Bedienen Sie den Hydraulikhebel grundsätzlich nur in vorschrittmäßig sitzender Position.
- Wenn die OPS-Funktion ausgelöst wird, geben Sie das Fahrpedal vollständig frei, bringen Sie alle Hebel in Neutralstellung und kehren Sie auf den Sitz zurück, um die OPS-Funktion zu deaktivieren.
- Wenn Sie sich nach der Aktivierung der OPS-Funktion wieder normal hinsetzen und den/die Hebel in Stellung bringen, wird OPS nicht deaktiviert und die Gabel steht wegen der Rückstellung in Neutralstellung still. Alle Hebel immer in die Neutralstellung stellen, bevor Sie bei der OPS-Deaktivierung auf Ihren Sitz zurückkehren.

10.11.3 Schalter für die automatische Gabelnivellierung

(Automatische Gabelnivellierung)



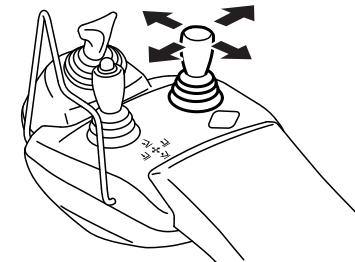
- (1) Schalter für die automatische Gabelnivellierung

Wenn Sie den Bedienhebel der Hubfunktionen von der Vorwärts- in die Rückwärtsstellung oder umgekehrt bewegen und gleichzeitig den Schalter der automatischen Gabelnivellierung drücken, hält die Gabel in der horizontalen Position an.

Es ist ebenfalls möglich, in niedriger Hubhöhe durch Drücken des Schalters die Rückwärtsneigung zu verlangsamen. (In hohen Hubhöhen wird die Geschwindigkeit der Rückwärtsneigung durch die aktive Geschwindigkeitsreduzierung des SAS-Systems automatisch verringert).

Weitere Hinweise finden Sie im Abschnitt SAS-FUNKTIONEN des vorliegenden Handbuchs.

10.11.4 Hebel für Anbaugerät



Hebel zum Steuern der Anbaugeräte.

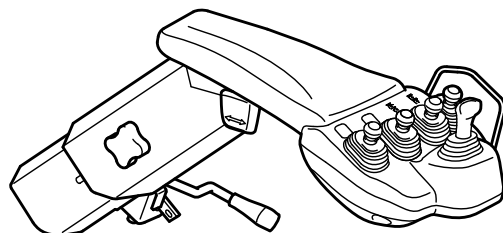
Die Arbeitsgeschwindigkeit der Anbaugeräte kann um die Länge des getretenen Fahrpedalwegs und den Weg, um den die Hebel geneigt werden, eingestellt werden.

⚠ WARNUNG

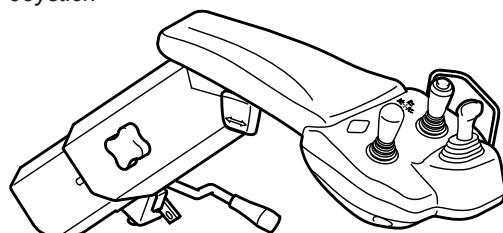
- Betätigen Sie den Anbaugerätehebel grundsätzlich nur in vorschrittmäßiger Sitzposition.
- Wenn die OPS-Funktion ausgelöst wird, geben Sie das Fahrpedal vollständig frei, bringen Sie alle Hebel in Neutralstellung und kehren Sie auf den Sitz zurück, um die OPS-Funktion zu deaktivieren.
- Wenn Sie sich nach der Aktivierung der OPS-Funktion wieder normal hinsetzen und den/die Hebel in Stellung bringen, wird OPS nicht deaktiviert und die Gabel steht wegen der Rückstellung in Neutralstellung still. Alle Hebel immer in die Neutralstellung stellen, bevor Sie bei der OPS-Deaktivierung auf Ihren Sitz zurückkehren.

10.12 Armlehne (Minihebel- oder Joystick-Modelle)

Mini-Hebel



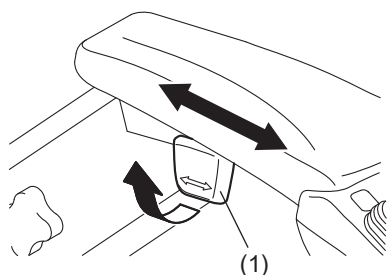
Joystick



Stellen Sie vor dem Anlassen des Motors die Armlehne auf die optimale Fahrposition ein.

⚠ VORSICHT

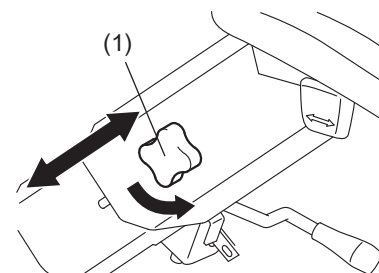
- Die Armlehne nie beim Fahren verstellen.
- Vergewissern Sie sich nach der Einstellung der Armlehnenposition, dass Knopf und Hebel sicher arretiert sind. Ein nicht richtig fixierter Knopf oder Hebel kann zu Unfällen führen.
- Um das Fahrzeug sicher bedienen zu können, muss die Armlehne sicher befestigt sein. Überprüfen Sie grundsätzlich, dass der Hebel zur Drehung und Fixierung der Armlehne verriegelt ist.



(1) Knopf zur horizontalen Einstellung der Armlehne

Horizontale Einstellung der Armlehne

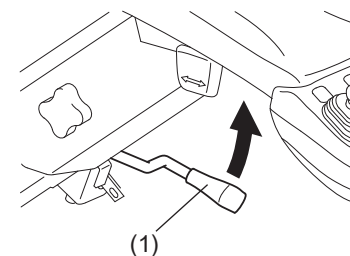
1. Den Knopf zur horizontalen Einstellung der Armlehnenposition nach oben ziehen und lockern.
2. Verschieben Sie die Position der Armlehne nach vorn oder nach hinten.
3. Drücken Sie dann auf den Knopf, um die Armlehne in der gewählten Stellung zu arretieren.



(1) Einstellknopf zur Höhenverstellung

Höhenverstellung

1. Den Hebel der Höhenverstellung zur Entriegelung nach links drehen.
2. Anschließend die Armlehne nach oben oder unten in die gewünschte Position bewegen.
3. Drehen Sie den Knopf nach rechts, um die Armlehne zu arretieren.



(1) Hebel zum Drehen und Arretieren der Armlehne

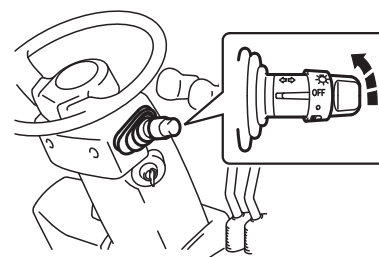
Neigungseinstellung

1. Den Hebel zum Drehen und Arretieren der Armlehne nach oben ziehen/aneheben.
2. Die Neigung der Armlehne einstellen.
3. Dann auf den Knopf drücken, um die Armlehne in der gewählten Stellung zu arretieren. Dieser Hebel wird auch verwendet, um die Armlehne beim Öffnen oder Schließen der Motorhaube zu drehen.

10.13 Integrierter Licht- und Blinkerschalter

Dieser Zweistufenschalter dient als Licht- und als Blinkerschalter.

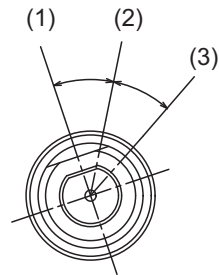
Scheinwerferschalter



Mit diesem Schalter lässt sich die Beleuchtung unabhängig von der Zündschlossstellung ein- und ausschalten.

HINWEIS!

Bei Modellen mit (optionalem) Multifunktionsdisplay DX sowie Modellen mit der (optionalen) Zündungs-/Scheinwerferabstellung kann das Licht nur eingeschaltet werden, wenn sich die Zündung auf ON befindet.



Der Schalter verfügt über zwei Stellungen. Mit dem Schalter in der jeweiligen Stellung wird die Beleuchtung wie folgt eingeschaltet.

- 1 AUS
- (2) Position 1
- (3) Position 2

Bezeichnung der Lampe	Position 1	Position 2
Scheinwerfer	AUS	EIN
Schlusslicht, Standlicht (Optional)	EIN	EIN
Instrumentenbeleuchtung	EIN	EIN

⚠ VORSICHT

- Lassen Sie Leuchteinrichtungen wie z. B. Fahrscheinwerfer nicht längere Zeit bei abgestelltem Motor eingeschaltet. Das kann die Batterie entladen, so dass sich der Motor nicht mehr starten lässt.

Blinkerschalter



- (1) Linkskurve
- (2) Rechtskurve

Dieser Schalter bewirkt, dass die Fahrtrichtungsanzeiger blinken.

Linkskurve - Nach vorn schieben

Rechtskurve - Zurückziehen

Der Blinkerschalter funktioniert nur, wenn die Zündung auf ON steht.

Nach einer Fahrtrichtungsänderung kehrt der Blinkerschalter automatisch in die Ausgangsstellung zurück.

10.14 Funktion Zündung aus Scheinwerfer aus (Option)

Beim Ausschalten der Zündung werden automatisch folgende Leuchten ausgeschaltet.

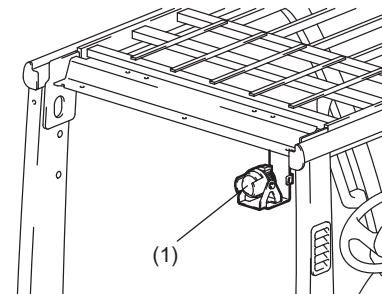
- Scheinwerfer
- Standleuchten der vorderen Kombileuchteinheit (Option)
- Schlussleuchten der hinteren Kombileuchteinheit (Option)

Die folgenden Leuchten bleiben beim Ausschalten der Zündung eingeschaltet.

- Innenbeleuchtung (Sonderausstattung bei Kabinenmodellen)
- Arbeitsbeleuchtung hinten (Sonderausstattung)
- Bremsleuchte der hinteren Kombileuchteinheit

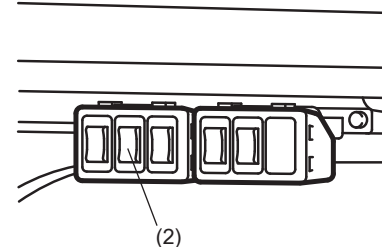
10.15 Arbeitsscheinwerfer (Optional)

Heck-Arbeitsscheinwerfer



(1) Heck-Arbeitsscheinwerfer

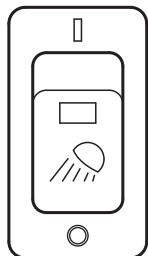
Schalter



(2) Schalter des Heck-Arbeitsscheinwerfers

Der Heck-Arbeitsscheinwerfer ist hinten rechts am Schutzdach montiert (bei Modellen mit optionalem Vorfilter auf der linken Seite).

Schalter des Heck-Arbeitsscheinwerfers



Schalter des Heck-Arbeitsscheinwerfers

EIN- Stellung oben
AUS- Stellung unten

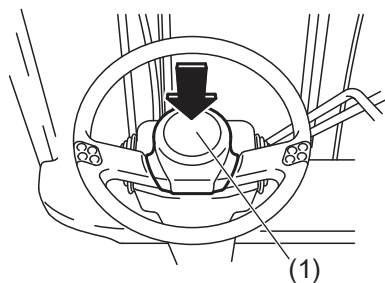
Schalter des Heck-Arbeitsscheinwerfers (Selektive Beleuchtung)



Schalter des Heck-Arbeitsscheinwerfers (Selektive Beleuchtung)

EIN- Stellung oben
AUS- Mittelstellung
WIEDER EIN- Position unten
 Wenn der Schalter auf **WIEDER EIN** geschaltet ist, leuchtet der Scheinwerfer nur, wenn der Fahrtrichtungshebel in die Rückwärtsstellung gebracht wird.

10.16 Hupenknopf



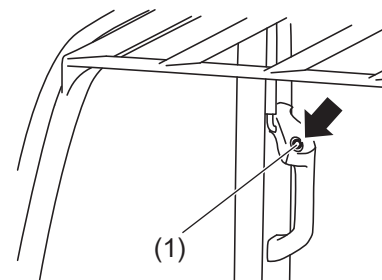
(1) Hupentaste

HINWEIS

- Lassen Sie die Hupe nicht länger als 3 Minuten ertönen. Im anderen Fall führt dies zu einer Störung.
- Lassen Sie die Hupe nicht häufiger ertönen als notwendig. Dies kann zu einer Störung führen.

Drücken Sie die Taste in der Lenkradmitte, um zu hupen.
 Die Hupe funktioniert auch bei ausgeschalteter Zündung.

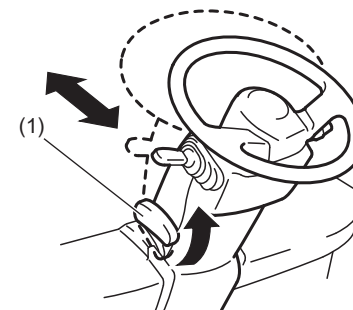
10.17 Hinterer Handgriff mit Hupenknopf (Optional)



(1) Hupentaste

Drücken Sie zum Hupen die Taste auf dem hinteren Handgriff. Benutzen Sie die Hupe beim Rückwärtsfahren.
 Die Hupe funktioniert auch bei ausgeschalteter Zündung.

10.18 Lenksäulen-Einstellhebel



(1) Lenksäulen-Einstellhebel

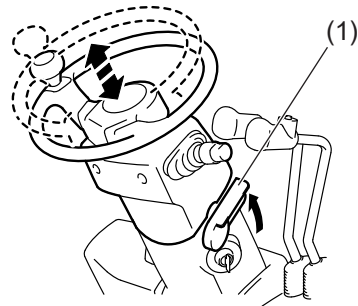
Führen Sie folgende Schritte aus, um die Position des Lenkrads nach vorn oder hinten zu ändern.

1. Ziehen Sie den Lenksäulen-Einstellhebel nach oben.
2. Bringen Sie das Lenkrad in die gewünschte Stellung.
3. Den Hebel nach unten drücken, um das Lenkrad in der gewählten Position zu verriegeln.
4. Nach der Einstellung, das Lenkrad hin- und herbewegen und sicherstellen, dass es fest arretiert ist.

⚠ WARNUNG

- Das Lenkrad nie beim Fahren verstellen. Dies kann zu falschem Betrieb und unvorhersehbaren Unfällen führen.
- Versuchen Sie nach der Einstellung, das Lenkrad ein wenig hin- und her zu bewegen, um sicherzustellen, dass es fest arretiert ist. Im anderen Fall kann sich die Lenkung beim Betrieb bewegen und einen Unfall herbeiführen.

10.19 Teleskoplenkung (Sonderausstattung)



(1) Höheneinstellhebel

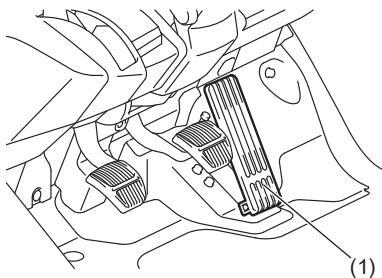
Verwenden Sie die Teleskoplenkung, um die Höhe des Lenkrades einzustellen.

1. Ziehen Sie den Höhenverstellhebel nach oben.
2. Ergreifen Sie das Lenkrad mit beiden Händen und nehmen Sie die Höheneinstellung vor.
3. Halten Sie den Höhenverstellhebel in der gewünschten Stellung nach unten gedrückt und arretieren Sie das Lenkrad wieder. Das Lenkrad wird dadurch fest verriegelt.
4. Bewegen Sie nach der Einstellung das Lenkrad hin und her, um sicherzustellen, dass es fest arretiert ist.

⚠️ WARNUNG

- Das Lenkrad nie beim Fahren verstellen. Dies kann zu falschem Betrieb und unvorhersehbaren Unfällen führen.
- Versuchen Sie nach der Einstellung, das Lenkrad ein wenig hin- und her zu bewegen, um sicherzustellen, dass es fest arretiert ist. Im anderen Fall kann sich die Lenkung beim Betrieb bewegen und einen Unfall herbeiführen.

10.20 Fahrpedal



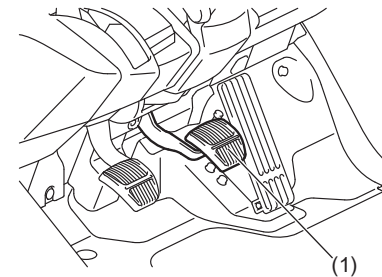
(1) Fahrpedal

Mit diesem Pedal regulieren Sie die Motordrehzahl. Die Fahrgeschwindigkeit wird über den Betätigungsweg des Fahrpedals reguliert. Über das Fahrpedal regulieren Sie die Fahrgeschwindigkeit und damit auch die Umschlaggeschwindigkeit.

⚠️ VORSICHT

Vermeiden Sie es, das Fahrpedal zu heftig zu treten, sonst fährt der Stapler zu abrupt an. Besonders unter Beladung oder bei Stapelarbeiten kann dies zum Abstürzen oder Umfallen der Last führen. Das Fahrpedal nur langsam treten.

10.21 Bremspedal



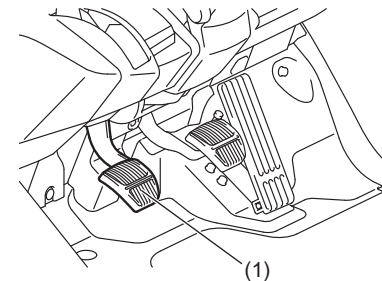
(1) Bremspedal

Pedal zum Abbremsen oder Anhalten des Staplers.

⚠️ VORSICHT

- Vermeiden Sie plötzliche Stopps. Diese beeinträchtigen die Standfestigkeit des Geräts und können sogar dazu führen, dass es umkippt.
- Je nachdem, ob der Stapler beladen ist oder nicht, bietet das Bremspedal mehr Widerstand. Treten Sie das Bremspedal also in Verhältnis zum Beladungszustand.

10.22 Kriechgangpedal



(1) Kriechgangpedal

Mit diesem Pedal können Sie die Fahrgeschwindigkeit noch genauer regulieren.

Schon bei leichtem Druck auf das Pedal wird das Getriebe teilweise ausgekuppelt und der Stapler fährt langsamer. Beim Durchtreten des Pedals wird das Getriebe vollständig ausgekuppelt und der Stapler hält an.

Betätigung des Kriechgangpedals

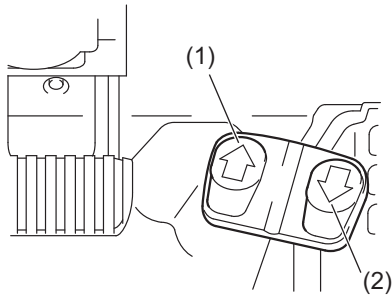
Führen Sie folgende Schritte aus, um den Stapler langsam vorwärts oder rückwärts fahren zu lassen.

1. Treten Sie das Kriechgangpedal voll durch.
2. Bewegen Sie den Fahrtrichtungshebel in die Vorwärts- oder Rückwärtsstellung.
3. Betätigen Sie langsam das Fahrpedal, während Sie das Kriechgangpedal loslassen. Der Stapler fährt langsam an.

⚠ VORSICHT

- **Benutzen Sie zum Anhalten immer nur das Bremspedal. Mit dem Kriechgangpedal kuppeln Sie das Getriebe aus, das heißt, die Motorbremse steht Ihnen nicht zur Verfügung.**
- **Verwenden Sie das Kriechgangpedal nicht an einer Steigung bzw. einem Gefälle, egal ob beim Hinauf- oder Hinabfahren. Anderenfalls findet keine Motorbremsung statt und das sichere Bremsen wird erschwert.**

10.23 EZ-Pedal (Optional)



Das EZ-Pedal ist ein Fahrpedal mit integrierter Fahrrichtungsfunktion.

Vorwärtsfahrt – Auf die linke Pedalseite treten.

Rückwärtsfahrt – Auf die rechte Pedalseite treten.

Die Fahrgeschwindigkeit wird über den Betätigungsweg des Fahrpedals reguliert.

- (1) Vorwärtsfahrt
(2) Rückwärtsfahrt

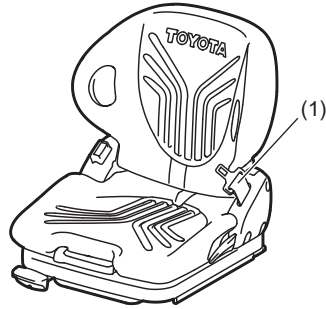
HINWEIS

- **Der Motor kann nur angelassen werden, wenn die Feststellbremse angezogen oder das Fahrpedal freigegeben ist und sich der Fahrrichtungshebel in Neutralstellung befindet.**
- **Das eingeschaltete OPS-System wird deaktiviert, wenn der Fahrer auf dem Fahrersitz sitzt und die Feststellbremse betätigt oder das Fahrpedal loslässt und dann erneut tritt.**

11 KAROSSERIEBAUTEILE

11.1 Fahrersitz

ORS-Fahrersitz (ORS: Fahrer-Rückhaltesystem)



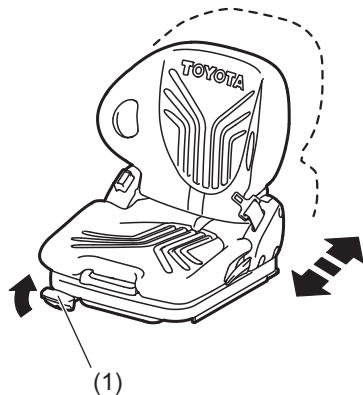
(1) Sicherheitsgurt

⚠️ WARNUNG

Stellen Sie zur Vermeidung von Unfällen grundsätzlich Ihre Sitzposition ein, bevor Sie mit dem Stapler arbeiten. Verstellen Sie die Sitzposition auf keinen Fall während der Fahrt.

⚠️ VORSICHT

- Der OPS-Sitzschalter verhindert Fahrbetrieb und Lastaufnahme, wenn sich der Fahrer nicht auf dem Fahrersitz befindet. Während der Arbeit muss der Fahrer auf dem Fahrersitz sitzen bleiben. Beim Betrieb des Staplers dürfen keine Gegenstände auf dem Fahrersitz liegen.
- Betätigen Sie den Sitzschalter ausschließlich dadurch, dass Sie auf dem Sitz Platz nehmen.



(1) Arretierhebel der Sitzführungsschiene

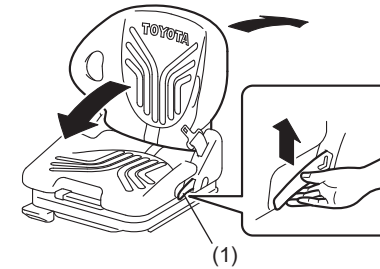
Das Fahrzeug ist zu Ihrer Sicherheit mit einem speziell entwickelten Fahrersitz und Sicherheitsgurt ausgestattet.

Gewöhnen Sie sich an, den Sicherheitsgurt immer anzulegen, wenn Sie sich in den Stapler setzen.

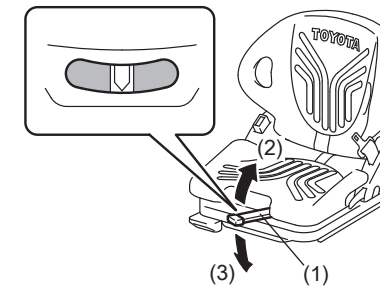
Sie können die Sitzposition nach vorn und nach hinten verstellen und den Winkel der Rückenlehne einstellen. Stellen Sie den Sitz so ein, dass Sie alle Pedale vollständig durchtreten können, wenn Ihr Rücken ganz an der Rückenlehne des Fahrersitzes anliegt.

Einstellen des Fahrersitzes

1. Ziehen Sie den Arretierhebel der Sitzführungsschiene nach oben, um den Sitz nach vorne oder hinten zu verschieben.
2. Sobald Sie den Hebel loslassen, ist die Sitzposition fixiert.
3. Versuchen Sie nach der Einstellung, den Sitz ein wenig hin- und herzubewegen, um sicherzustellen, dass er fest arretiert ist.



(1) Neigungsverstellhebel für die Rückenlehne



(1) Gewichtseinstellhebel
(2) Nach oben (leichter)
(3) Nach unten (schwerer)

Einstellen der Rückenlehnenneigung des Fahrersitzes

1. Ziehen Sie den Rückenlehnen-Verstellhebel zur Einstellung der Rückenlehnenneigung nach oben.
2. Lassen Sie den Hebel los und die Rückenlehnenposition ist fixiert.
3. Versuchen Sie nach der Einstellung, den Sitz ein wenig hin- und herzubewegen, um sicher zu stellen, dass er fest arretiert ist.

Einstellung des Sitzgewichts

1. Klappen Sie den Gewichtseinstellhebel ganz aus.
2. Fassen Sie den Hebel vorn an und bewegen Sie ihn nach oben oder nach unten (10 Bewegungen von Minimum zu Maximum).
3. Nachdem Sie das Gewicht eingestellt haben, bringen Sie den Hebel zurück in die Ausgangsposition. Das Fahrergewicht ist korrekt eingestellt, wenn der Pfeil in der Mitte des Sichtfensters steht.

HINWEIS!

Sobald das Minimum/Maximum erreicht ist, spüren Sie, dass sich der Griff im Leerlauf bewegt.

HINWEIS!

Nachdem Sie das Gewicht eingestellt haben, klappen Sie den Hebel wieder zurück in Verriegelungsstellung.

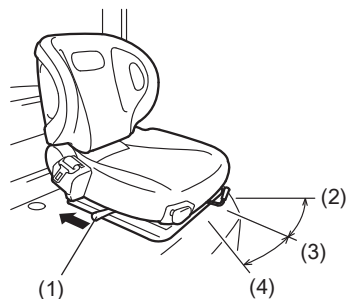
Tasche für Bedienungsanleitung

Die Betriebsanleitung und das Sicherheitshandbuch befinden sich in einer Ablage hinter dem Fahrersitz.

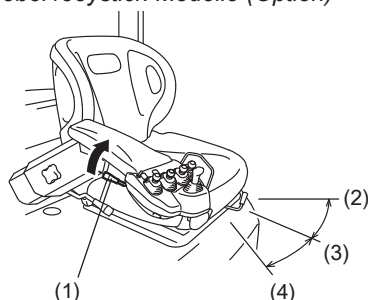
Falls Ihr Stapler über kein Handbuch verfügt, lassen Sie sich ein Exemplar von Ihrem Toyota-Händler geben.

11.2 Drehsitz (Optional)

Standardmodelle



Minihebel-/Joystick-Modelle (Option)



- (1) Entriegelungshebel
 (2) Ausstiegsposition (nicht verriegelt)
 (3) Normale Fahrstellung (mit Verriegelung)
 (4) Rückwärts-Fahrstellung (mit Verriegelung)

Der Drehsitz ist praktisch, wenn Sie längere Strecken rückwärts fahren oder vom Stapler absteigen. Der Sitz kann nach dem Entriegeln des Sperrhebels am Sitz nach rechts oder links gedreht werden.

Rückwärtsfahrt (Drehen des Sitzes nach rechts)

1. Ziehen Sie bei Standardmodellen den Entriegelungshebel nach hinten.

Bei Minihebel-/Joystick-Modellen (Sonderausstattung) ziehen Sie den Entriegelungshebel nach oben, um die Sperre zu lösen.

2. Drehen Sie den Sitz nach rechts und lassen Sie den Hebel los, um den Sitz zu verriegeln.

HINWEIS!

Lassen Sie den Entriegelungshebel los, sobald sich der Sitz dreht.

3. Lassen Sie den Hebel nach der Rückwärtsfahrt los und drehen Sie den Sitz in die Normalstellung zurück.

Absteigen vom Stapler (Drehen des Sitzes nach links)

1. Ziehen Sie bei Standardmodellen den Entriegelungshebel nach hinten.

Bei Minihebel-/Joystick-Modellen (Sonderausstattung) ziehen Sie den Entriegelungshebel nach oben, um die Sperre zu lösen.

2. Drehen Sie den Sitz nach links, um vom Stapler abzusteigen. Wird der Sitz nach links gedreht, rastet er nicht in der Verriegelung ein.

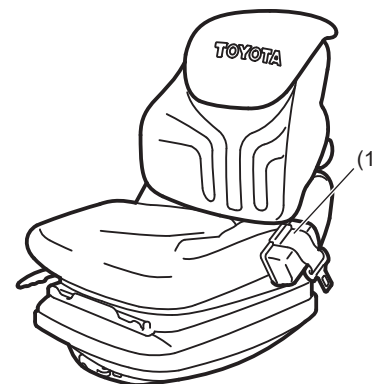
HINWEIS!

Lassen Sie den Entriegelungshebel los, sobald sich der Sitz dreht.

⚠ VORSICHT

- Vorsicht beim Drehen des Sitzes, dass Ihre Finger nicht zwischen Sitz und Kabine eingeklemmt werden.
- Nach der Linksdrehung den Sitz wieder in die Normalposition zurückdrehen und kontrollieren, dass er eingerastet ist.
- Vergewissern Sie sich vor dem Vorwärts- oder Rückwärtsfahren, dass der Sitz einwandfrei verriegelt ist.
- Vermeiden Sie Unfälle - drehen Sie den Sitz nicht, während Sie mit dem Stapler arbeiten.
- Wird der Sitz nach links gedreht, rastet er nicht in der Verriegelung ein.

11.3 Komfortsitz (Sonderausstattung: hohes Fahrerschutzdach/Premium-Kabine)



- (1) Sicherheitsgurt

Das Fahrzeug ist zu Ihrer Sicherheit mit einem speziell entwickelten Fahrersitz und Sicherheitsgurt ausgestattet.

Gewöhnen Sie sich an, den Sicherheitsgurt immer anzulegen, wenn Sie sich in den Stapler setzen.

Sie können die Sitzposition nach vorn und nach hinten verstellen und den Winkel der Rückenlehne einstellen. Stellen Sie den Sitz so ein, dass Sie alle Pedale vollständig durchtreten können, wenn Ihr Rücken ganz an der Rückenlehne des Fahrersitzes anliegt.

⚠ WARNUNG

Stellen Sie zur Vermeidung von Unfällen grundsätzlich Ihre Sitzposition ein, bevor Sie mit dem Stapler arbeiten. Verstellen Sie die Sitzposition auf keinen Fall während der Fahrt.

⚠ VORSICHT

- Der OPS-Sitzschalter verhindert Fahrbetrieb und Lastaufnahme, wenn sich der Fahrer nicht auf dem Fahrersitz befindet. Während der Arbeit muss der Fahrer auf dem Fahrersitz sitzen bleiben. Beim Betrieb des Staplers dürfen keine Gegenstände auf dem Fahrersitz liegen.
- Betätigen Sie den Sitzschalter ausschließlich dadurch, dass Sie auf dem Sitz Platz nehmen.



(1) Kopfstütze

Verstellung der Kopfstützenposition

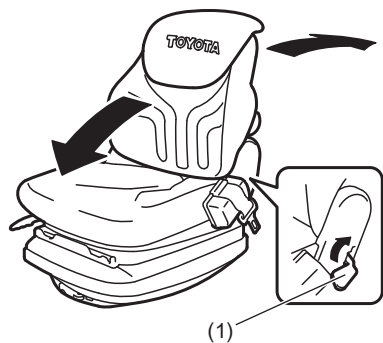
Die Höhe der Kopfstütze lässt sich durch Hoch- und Herunterschieben verstellen.



(1) Arretierhebel der Sitzführungsschiene

Einstellen des Fahrersitzes

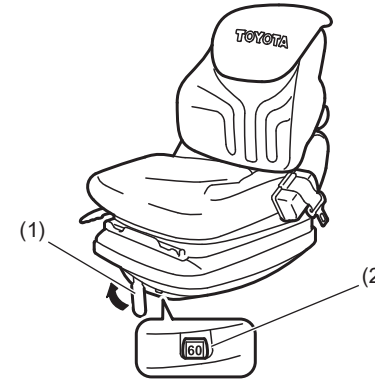
1. Ziehen Sie den Arretierhebel der Sitzführungsschiene nach oben, um den Sitz nach vorne oder hinten zu verschieben.
2. Sobald Sie den Hebel loslassen, ist die Sitzposition fixiert.
3. Versuchen Sie nach der Einstellung, den Sitz ein wenig hin- und herzubewegen, um sicherzustellen, dass er fest arretiert ist.



(1) Neigungsverstellhebel für die Rückenlehne

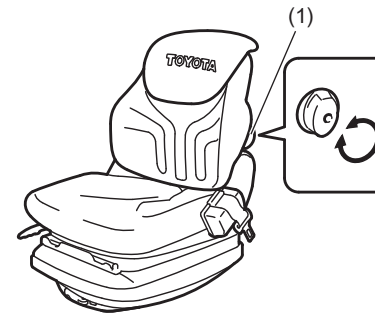
Einstellen der Rückenlehnenneigung des Fahrersitzes

1. Ziehen Sie den Rückenlehnen-Verstellhebel zur Einstellung der Rückenlehnenneigung nach oben.
2. Lassen Sie den Hebel los und die Rückenlehnenposition ist fixiert.
3. Versuchen Sie nach der Einstellung, den Sitz ein wenig hin- und herzubewegen, um sicher zu stellen, dass er fest arretiert ist.

(1) Gewichtseinstellhebel
(2) Anzeige**Einstellung des Sitzgewichts**

Um den Sitz auf das Gewicht des Fahrers einzustellen, drehen Sie den Gewichtseinstellhebel bei leerem Sitz entsprechend.

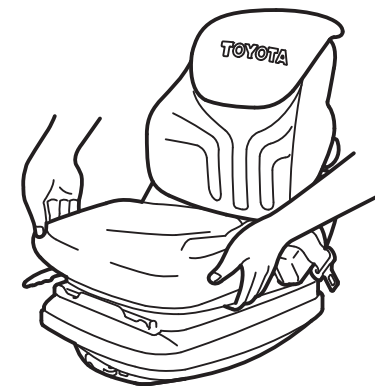
Das eingestellte Gewicht kann an der Anzeige abgelesen werden.



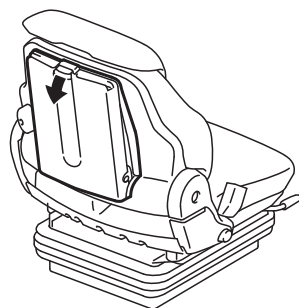
(1) Einstellregler für die Lendenstütze

Einstellung der Lendenstütze

Durch Drehen des Einstellreglers für die Lendenstütze im Uhrzeigersinn (+) wird die Stützwirkung erhöht, durch Drehen gegen den Uhrzeigersinn (-) wird sie verringert.

**Einstellen der Höhe**

Um die Fahrersitzposition anzuheben, heben Sie den Sitz auf die erforderliche Höhe an, bis er hörbar einrastet. Wird der Sitz über die höchste Einstellung (Endanschlag) angehoben, fällt er in die niedrigste Position zurück.

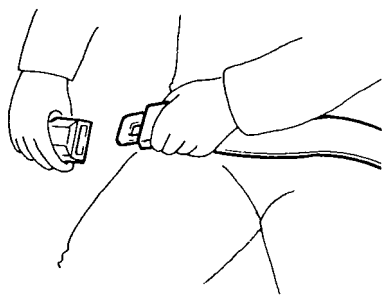


Tasche für Bedienungsanleitung

Die Betriebsanleitung und das Sicherheitshandbuch befinden sich in einer Ablage hinter dem Fahrersitz.

Falls Ihr Stapler über kein Handbuch verfügt, lassen Sie sich ein Exemplar von Ihrem Toyota-Händler geben.

11.4 Sicherheitsgurt



Anlegen des Sicherheitsgurts

1. Den Sitzgurt zur Befestigung aus dem Gurtaufroller ziehen und die Zunge in die Klinke im Gurtschloss einschieben.
2. Beim Einrasten der Zunge im Gurtschloss ist ein Klicken zu hören. Anschließend durch Ziehen am Gurt vergewissern, dass die Klinke sicher eingerastet ist. Die Länge des Sicherheitsgurts passt sich automatisch Ihrer Größe an.

Ablegen des Sicherheitsgurts

Um die Arretierung zu lösen, drücken Sie auf die rote Taste am Gurtschloss. Der Gurt wird automatisch in den Aufroller eingerollt.



⚠️ WARNUNG

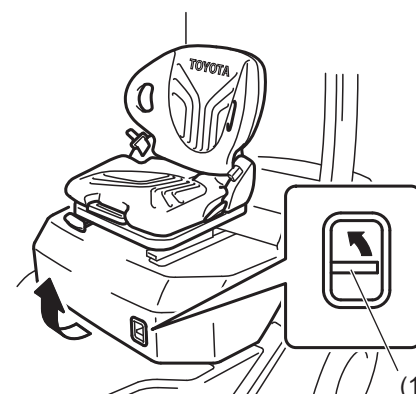
- Legen Sie den Sicherheitsgurt grundsätzlich an, wenn Sie mit dem Fahrzeug arbeiten. Bei falscher Bedienung kann das Fahrzeug umkippen. In diesem Fall sind Sie am besten vor schweren oder sogar tödlichen Verletzungen geschützt, wenn Sie sicher im Sitz angeschnallt sind. Sitz und Sicherheitsgurt tragen entscheidend zu Ihrer Sicherheit auf dem Stapler und in der Fahrerkabine bei. Springen Sie auf keinen Fall ab,

wenn das Fahrzeug umstürzt, sondern halten Sie sich am Lenkrad fest, stützen Sie sich mit den Füßen ab, lehnen Sie sich mit dem Oberkörper entgegen der Kipprichtung und bleiben Sie auf dem Stapler.

- Prüfen Sie vor dem Anlegen des Beckengurts, ob der Gurt und die Halterung irgendwelche Mängel aufweisen.
- Legen Sie den Sicherheitsgurt nicht an, wenn er verdreht ist.
- Der Gurt muss so niedrig wie möglich und fest am Becken anliegen.
- Halten Sie den Beckengurt nicht locker am Körper, indem Sie mit einer Klammer oder Ähnlichem eine Schlaufe einfügen.
- Wenn der Beckengurt bei einem Unfall einem heftigen Aufprall ausgesetzt wird, kann er einreißen oder beschädigt werden. Ein derartiger Gurt kann seine Funktion nicht länger erfüllen und muss ersetzt werden.
- Falls der Beckengurt beschädigt ist, dürfen Sie den Gabelstapler erst wieder verwenden, nachdem der Gurt repariert wurde.

11.5 Motorhaube

11.5.1 Außer Modelle mit Minihebel oder Joystick



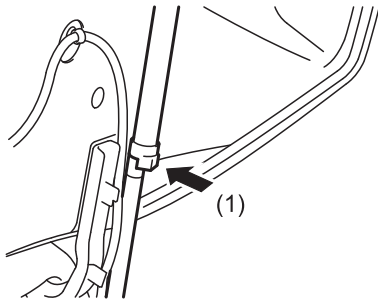
(1) Entriegelungshebel der Motorhaube

Öffnen

1. Ziehen Sie den Arretierhebel der Sitzführungsschiene nach oben und schieben Sie den Sitz so weit wie möglich nach vorn. (Gilt für die Modelle mit mit 3,5-4,0 Tonnen bzw. für Modelle mit optionaler Kabine)
2. Ziehen Sie den Entriegelungshebel der Motorhaube zum Entriegeln nach oben. Die Motorhaube springt auf.
3. Heben Sie die Motorhaube an.
4. Stellen Sie die Motorhaube vollständig hoch und überprüfen Sie, ob die Motorhaube korrekt vom Dämpfer gehalten wird, indem Sie leicht an ihr rütteln, bevor Sie sie loslassen.

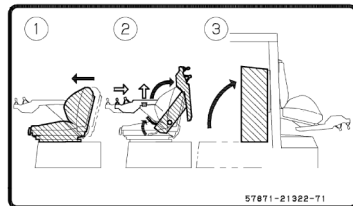
⚠️ WARNUNG

Arbeiten am Motor ohne sichere Verriegelung der Motorhaube sind gefährlich.



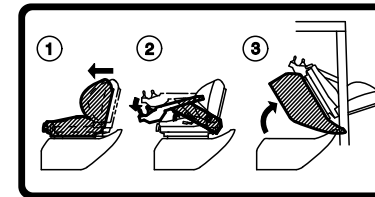
(1) Arretierung des Motorhaubendämpfers

11.5.2 Minihebel-/Joystick-Modelle



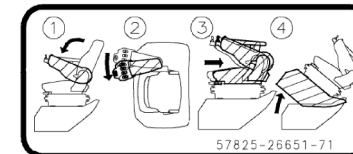
Schließen

1. Heben Sie die Motorhaube an und drücken Sie zum Entsperrn auf die Verriegelung des Motorhaubendämpfers.
2. Schließen Sie die Motorhaube vorsichtig und drücken Sie auf die Haube, bis sie hörbar einrastet.



Öffnen (Modelle mit Minihebel oder Joystick)

1. Ziehen Sie den Arretierhebel der Sitzführungsschiene nach oben und schieben Sie den Sitz so weit wie möglich nach vorn.
2. Ziehen Sie den Armlehnen-Einstellknopf nach oben und bewegen Sie die Armlehne nach vorn oder hinten in die passende Stellung. Drehen Sie den Armlehnen-Einstellknopf wieder in seine Ausgangsstellung und arretieren Sie ihn.
3. Ziehen Sie den Verstellhebel der Armlehne nach oben und heben Sie die Armlehne an. Senken Sie den Verstellhebel der Armlehne ab und arretieren Sie die Armlehne in der Stellung.
4. Ziehen Sie den Entriegelungshebel der Motorhaube zum Entriegeln nach oben. Die Motorhaube springt auf.
5. Heben Sie die Motorhaube an.
6. Stellen Sie die Motorhaube vollständig hoch und überprüfen Sie, ob die Motorhaube korrekt vom Dämpfer gehalten wird, indem Sie leicht an ihr rütteln, bevor Sie sie loslassen.



Öffnen (Modelle mit Kabine + Minihebel oder Joystick)

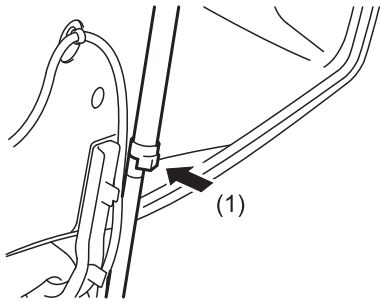
1. Ziehen Sie den Arretierhebel der Sitzführungsschiene nach oben und schieben Sie den Sitz so weit wie möglich nach vorn.
2. Ziehen Sie den Hebel zum Drehen und Sichern der Armlehne nach oben und schwenken Sie die Armlehne nach unten. Senken Sie den Verstellhebel der Armlehne ab und arretieren Sie die Armlehne in der Stellung.
3. Ziehen Sie den Entriegelungshebel der Motorhaube zum Entriegeln nach oben. Die Motorhaube springt auf.
4. Heben Sie die Motorhaube an.
5. Stellen Sie die Motorhaube vollständig hoch und überprüfen Sie, ob die Motorhaube korrekt vom Dämpfer gehalten wird, indem Sie leicht an ihr rütteln, bevor Sie sie loslassen.

Öffnen (Modelle mit +75 mm Schutzdach + Minihebel bzw. Joystick)

1. Ziehen Sie den Einstellhebel der Sitzneigung nach oben und neigen Sie den Fahrersitz ganz nach vorn.
2. Schwenken Sie die Armlehne nach innen.
3. Ziehen Sie den Arretierhebel der Sitzführungsschiene nach oben und schieben Sie den Fahrersitz nach hinten.
4. Heben Sie die Motorhaube an.
5. Stellen Sie die Motorhaube vollständig hoch und überprüfen Sie, ob die Motorhaube korrekt vom Dämpfer gehalten wird, indem Sie leicht an ihr rütteln, bevor Sie sie loslassen.

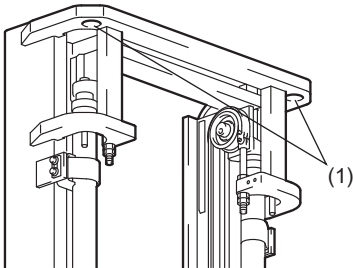
⚠ WARNUNG

Arbeiten am Motor ohne sichere Verriegelung der Motorhaube sind gefährlich.

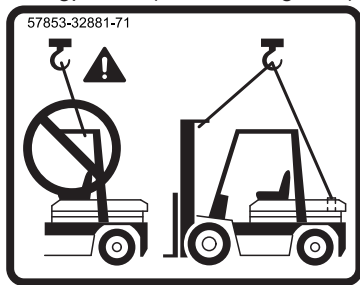


(1) Arretierung des Motorhaubendämpfers

11.6 Anschlagpunkte



(1) Anschlagpunkte (Außen-Hubgerüst)



⚠️ WARNUNG

- Beim Anheben des Staplers an den Anschlagpunkten sicherstellen, dass das Drahtseil bzw. der Hubgurt eine ausreichende Tragfähigkeit aufweist. Das Gewicht des Staplers ist im Abschnitt „Gewicht d. Flurförderzeugs“ in diesem Handbuch aufgeführt.
- Verwenden Sie auf keinen Fall ein Seil mit Knicken, Verwindungen, Ausfransungen oder Scheuerstellen.
- Treten Sie nicht unter die schwebende Last, also unter den angehobenen Gabelstapler.
- Benutzen Sie zum Anheben des Staplers auf keinen Fall das Fahrerschutzdach.

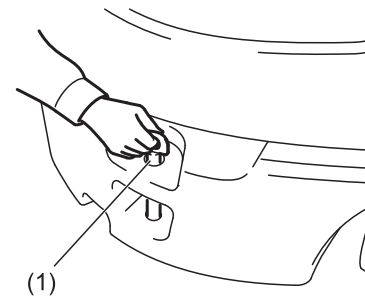
Schließen

1. Heben Sie die Motorhaube an und drücken Sie zum Entsperrn auf die Verriegelung des Motorhaubendämpfers.
2. Schließen Sie die Motorhaube vorsichtig und drücken Sie auf die Haube, bis sie hörbar einrastet.
3. Bringen Sie Sitz und Armlehne in ihre normale Position zurück.

Halten Sie zum Heben des Gabelstaplers folgende Sicherheitshinweise ein:

- Die Anschlagpunkte befinden sich außen am Hubgerüst und am Gegengewicht. Die Anschlagpunkte sind auf den am Gabelstapler befestigten Warnschildern angegeben.
- Wenn das Drahtseil bzw. der Hubgurt an der Spitze des umgelegten Hubgerüsts angeschlagen werden muss, verwenden Sie eine Hilfe wie beispielsweise eine Leiter. Klettern Sie nicht auf Teile des Gabelstaplers wie z. B. das Gegengewicht und dann auf das Schutzgitter, um Anschlagpunkte am Hubgerüst zu erreichen, da Sie herunterfallen könnten.

11.7 Zugbolzen

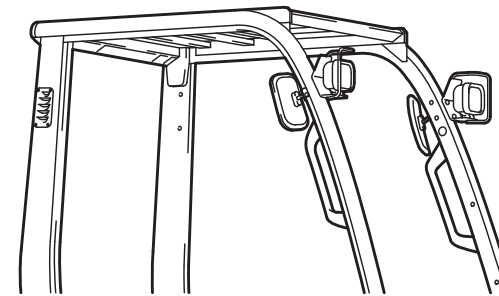


(1) Zugbolzen

⚠️ VORSICHT

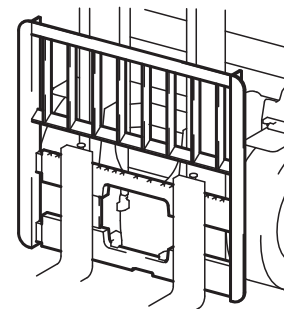
Die Deichsel darf nicht zum Ziehen des Staplers oder zum Ziehen eines anderen Fahrzeugs mit dem Stapler verwendet werden.

11.8 Schutzdach



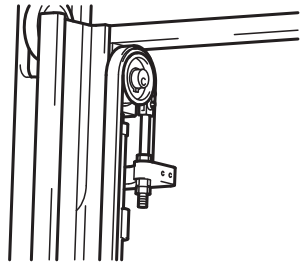
Bei korrekter Wartung und Pflege schützt das Fahrerschutzdach den Fahrer vor herab fallenden Gegenständen.

11.9 Lastschutzgitterverlängerung



Ein korrekt gewartetes Lastschutzgitter stabilisiert die Last und verhindert, dass Ladegut auf den Fahrerplatz fällt.

11.10 Hubgerüst



⚠️ WARNUNG

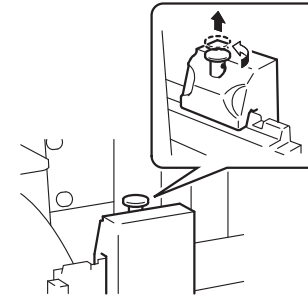
- Das Hubgerüst ist nur für das Anheben von Lasten gedacht, keinesfalls von Personen. Der Gabelstapler darf keinesfalls als hebbare Arbeitsplattform eingesetzt werden.
- Bringen Sie niemals Körperteile in einen Teil des Hubgerüsts, in den Gabelträger oder in das Anbaugerät.

Das Hubgerüst ist mit speziellen Stahl- und Präzisionslagern ausgestattet, mit denen Ihr Toyota Gabelstapler zuverlässig und ökonomisch arbeitet.

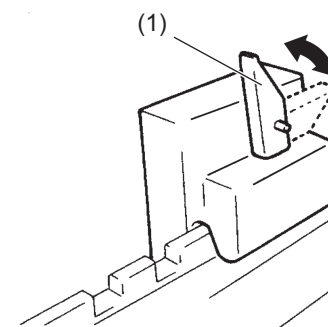
Das Hubgerüst ist vorn am Stapler montiert. Für die Vorwärts- und Rückwärtsneigung des Hubgerüsts werden Hydraulikzylinder eingesetzt. Gabelträger und Anbaugeräte werden mit Hydraulikzylindern und Ketten angehoben.

11.11 Gabeln

Typ A



Typ B



(1) Gabelanschlag

Die Gabelanschläge lockern und die Gabel in die für die Last geeignetste Stellung bringen.

1. Die Gabelanschläge hochziehen und drehen (Typ A) oder die Anschläge zum Entriegeln nach oben ziehen (Typ B).
2. Die Gabelposition einstellen.

⚠️ WARNUNG!

Gabeln sind schwer. Es ist Vorsicht geboten beim Verschieben einer Gabel auf dem Gabelträger; das Verschieben kann unter Umständen schwer gehen, auch wenn dabei mit Kraft an der Gabel auf dem Gabelträger geschoben wird.

HINWEIS!

Beim Einstellen der Gabel darauf achten, dass das Lastgewicht auf dem Stapler zentriert ist.

3. Nach der Einstellung kontrollieren, dass der Anschlag verriegelt ist und die Gabel in der vorgesehenen Position hält.

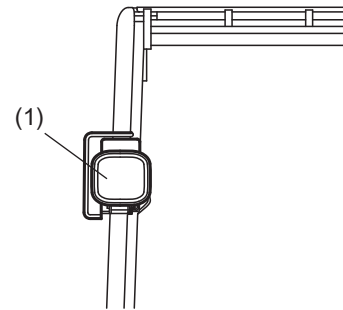
⚠️ WARNUNG!

Sicherstellen, dass die Gabel arretiert ist, bevor Sie eine Last transportieren.

11.12 Beleuchtung

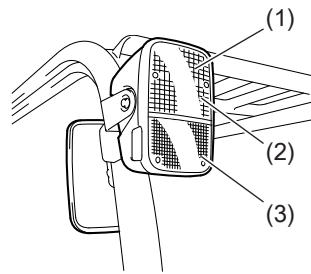
Scheinwerfer und vordere Kombileuchten

Halogenscheinwerfer

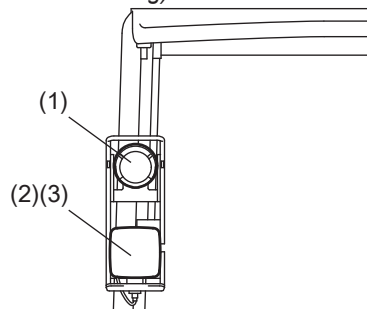


Die Scheinwerfer und vorderen Kombileuchten sind rechts und links am Schutzdach montiert.
Die Leuchten werden über den Lichtschalter gesteuert.

Halogenscheinwerfer und vordere Kombileuchten (Option)



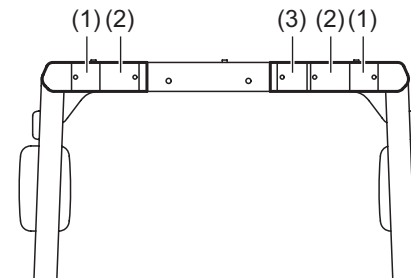
LED-Scheinwerfer und vordere Kombileuchten (Sonderausstattung)



- (1) Scheinwerfer
- (2) Seitenbegrenzungsleuchten
- (3) Blinker

Hintere Kombileuchten

Hintere Kombileuchten

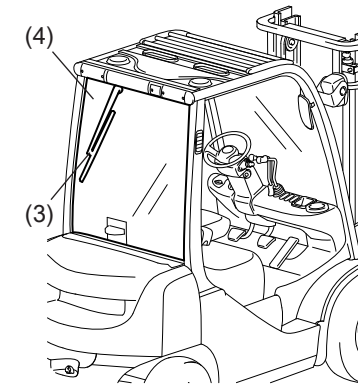
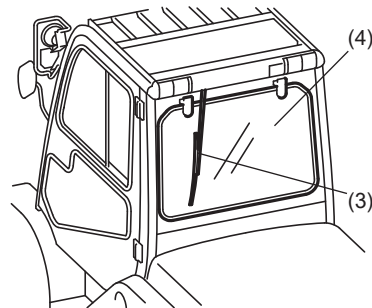
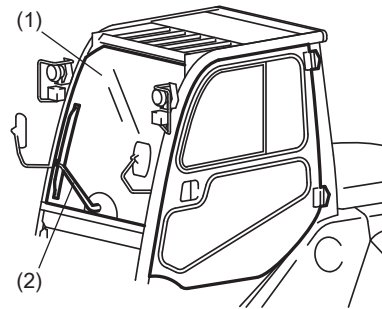


- (1) Blinker
- (2) Brems-/Rücklicht
- (3) Rückfahrlicht

Die hinteren Kombileuchte sind hinten in das Fahrerschutzdach eingebaut.
Die Blinker werden über den Blinkerschalter gesteuert.

11.13 Kabine (Sonderausstattung)

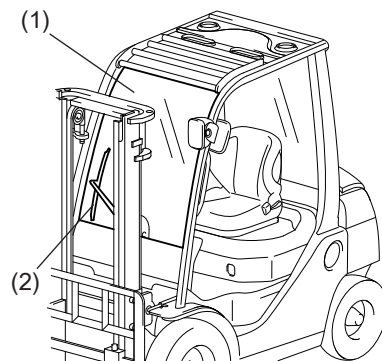
Standardkabine



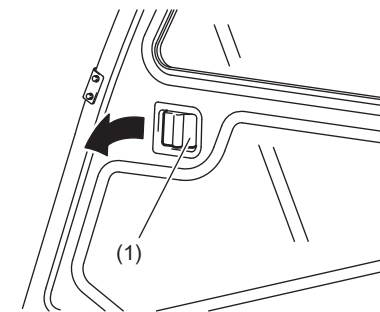
- (1) Frontscheibe
(2) Frontscheibenwischer

- (3) Heckscheibenwischer
(4) Heckscheibe

Halbkabine



11.13.1 Türen



- (1) Türgriff

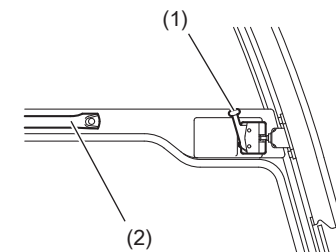
Öffnen/Schließen der Türen (von außen)

1. Packen Sie den Türgriff und ziehen Sie ihn zum Entriegeln und zum Öffnen der Tür zu sich hin.
2. Zum Schließen der Tür drücken Sie auf den Türgriff zu, bis die Türverriegelung einrastet.

Beide Türen können mit dem Schlüssel verschlossen werden. (Der Türschlüssel ist nicht mit dem Zündschlüssel identisch.)

HINWEIS

Bei Kabinenmodellen öffnen Sie zum Öffnen der Motorhaube zuerst die rechte und linke Tür der Kabine.



- (1) Innerer Türöffner
(2) Türgriff

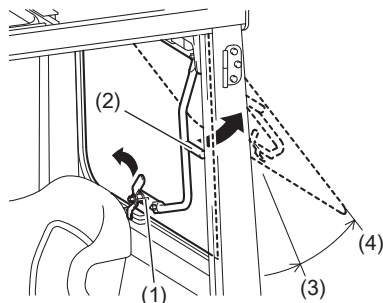
Türen öffnen/schließen (von innen)

1. Bewegen Sie den Türinnenhebel und ziehen Sie ihn zum Verriegeln und zum Öffnen der Tür zu sich hin. Zum Öffnen der Tür drücken Sie den Türgriff.
2. Ziehen Sie zum Schließen der Tür am Türgriff, bis die Türverriegelung einrastet.

⚠ VORSICHT

- Achten Sie beim Öffnen der Türen auf Fußgänger und andere Stapler.
- Schließen Sie die Tür stets durch Ziehen am Türgriff. Vergewissern Sie sich, dass die Türen fest geschlossen sind, bevor Sie mit dem Stapler arbeiten.

11.13.2 Heckscheibe



- (1) Sperrhebel
- (2) Hilfshebel
- (3) Belüftungsmodus
- (4) Wartungsmodus

Heckfenster öffnen/schließen

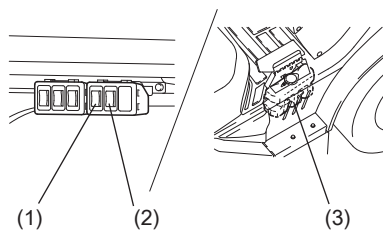
Das Heckfenster ist ein nach oben klappbares Fenster, das in zwei Stufen – in die Belüftungs- und in die Wartungsposition – eingestellt werden kann.

1. Zum Öffnen des Fensters lösen Sie den Sperrhebel unten am Fenster. Wenn Sie den Hilfshebel ergreifen und das Fenster nach hinten drücken, bringen Sie das Fenster in die Belüftungsposition.
2. Wenn Sie den Hilfshebel weiter nach hinten drücken und den Dämpfer ausfahren, können Sie das Fenster in die Wartungsposition bringen.
3. Zum Schließen des Heckfensters greifen Sie den Hilfshebel und ziehen Sie das Fenster zu sich heran, bis es vollständig geschlossen ist. Bringen Sie danach den unteren Sperrhebel wieder in die geschlossene Position.

⚠ VORSICHT

- Fahren Sie im Wartungsmodus nicht mit geöffneter Heckscheibe.

11.13.3 Scheibenwischer



- (1) Frontscheiben-Wischerschalter
- (2) Heckscheiben-Wischerschalter
- (3) Vorratsbehälter

Scheibenwischer betätigen

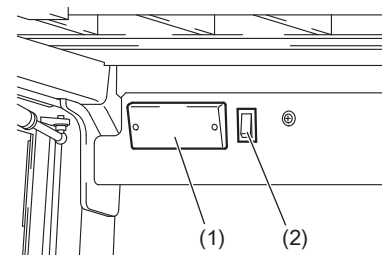
Um den Wischer einzuschalten, drücken Sie auf den oberen Abschnitt des Schalters für Front- und Heckwischer.

Um die Wisch-/Waschanlage einzuschalten, drücken Sie auf den unteren Abschnitt des Schalters für Front- und Heckwischer.

HINWEIS

- Die Füllstandskontrolle und das Nachfüllen von Scheibenwaschflüssigkeit werden am Vorratsbehälter unter dem rechten Tritt vorgenommen.

11.13.4 Innenraumleuchte

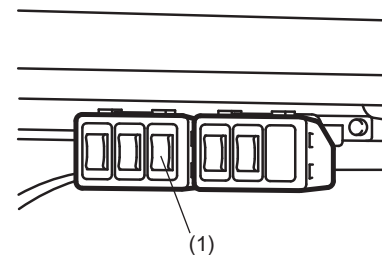


- (1) Innenraumleuchte
- (2) EIN/AUS-Schalter

Die Innenraumleuchte ist rechts hinten in der Kabine eingebaut.

Mit dem Schalter schalten Sie die Leuchte ein und aus.

11.13.5 Heizung (Option)



- (1) Heizungsschalter

Gebrauch der Heizung

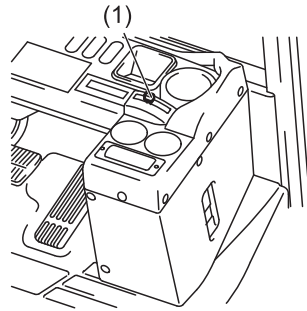
Die Heizung ist an der rechten Seite der Instrumententafel angeordnet.

Der Heizungsschalter befindet sich auf der rechten Seite des Fahrerschutzdachs.

Die Heizung lässt sich auf zwei Leistungsstufen mit zwei Luftvolumenströmen schalten. Der Luftauslass lässt sich öffnen und schließen; dadurch vermeiden Sie das Eindringen von Schmutz und Staub.

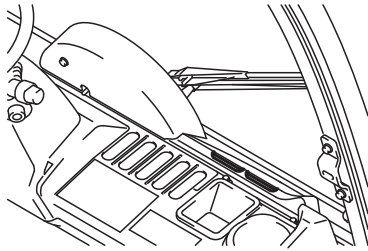
HINWEIS

- Die Heizung funktioniert erst, nachdem der Motor entsprechend warmgelaufen ist.
- Wenn der Heizungslüfter längere Zeit läuft, während der Motor abgestellt ist oder im Leerlauf läuft, kann sich die Batterie entleeren. Dies verhindert einen Motorstart.
- Wenn Sie die Heizung längere Zeit benutzen, verbraucht sich die Luft im Inneren der Kabine und das Glas beschlägt. Lüften Sie den Innenraum öfter durch Öffnen der Fenster.



(1) Temperatureinstellhebel

Scheibenheizung (Option)



(1) Scheibenheizung

Temperatureinstellung

Mit diesem Hebel stellen Sie die Temperatur der Heizung ein. Stellen Sie die Temperatur nach Ihren Wünschen ein.

Temperatur erhöhen - Hebel nach links schieben

Temperatur verringern - Hebel nach rechts schieben.

Die Scheibenheizung befindet sich an der Unterkante der vorderen Windschutzscheibe.

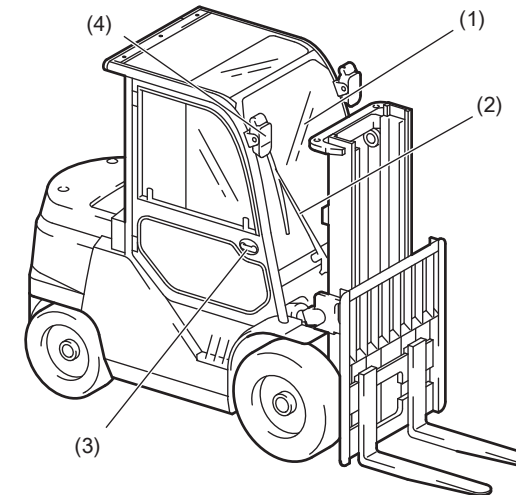
Mit der Scheibenheizung können Sie ein Beschlagen der vorderen Windschutzscheibe schnell beheben.

Wenn Sie den Luftauslass der Heizung schließen, wird dadurch die Scheibenheizung aktiviert.

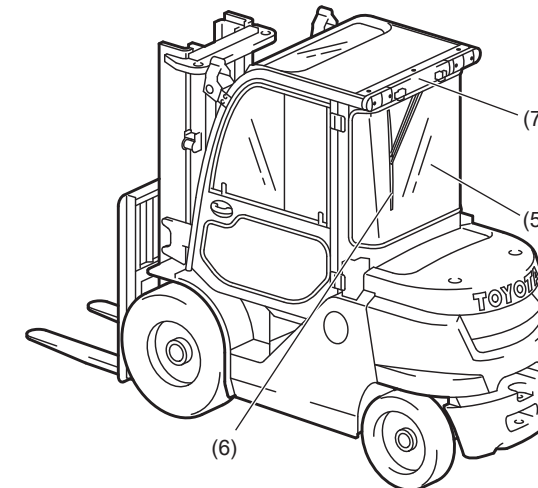
Mit den Heizungsschaltern schalten Sie die Scheibenheizung ein und aus.

11.14 Premium-Kabine (Option)

Rundumsicht (rechte Seite)



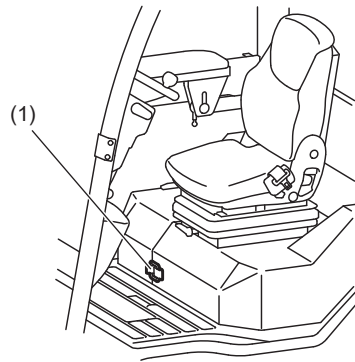
Rundumsicht (linke Seite)



- (1) Frontscheibe
- (2) Frontscheibenwischer
- (3) Türgriff
- (4) LED Front-Arbeitsleuchte

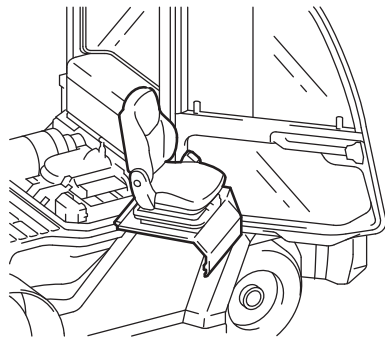
- (5) Heckscheibe
- (6) Heckscheibenwischer
- (7) LED Heck-Arbeitsleuchte

11.14.1 Motorhaube, seitlich öffnend



Öffnen

1. Öffnen Sie die Kabinentüren rechts und links vollständig.
2. Entriegeln Sie die Motorhaube
3. Öffnen Sie die Motorhaube, indem Sie diese zur rechten oder linken Seite des Staplers schieben.



(1) Motorhaubenverriegelung

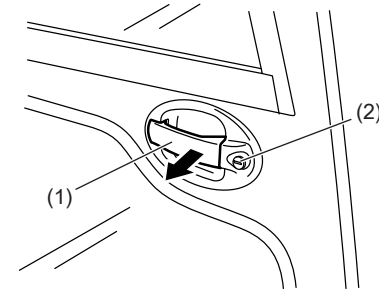
Schließen

1. Schließen Sie die Motorhaube langsam.
2. Verriegeln Sie die Motorhaube korrekt.

⚠️ WARNUNG

Arbeiten am Motor ohne sichere Verriegelung der Motorhaube sind gefährlich.

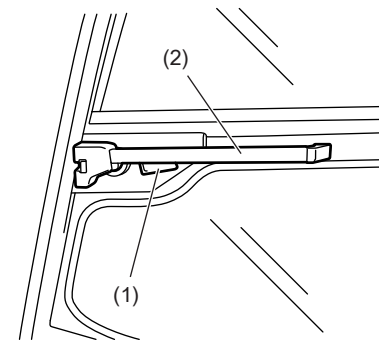
11.14.2 Türen



(1) Türgriff
(2) Schlüsselloch

HINWEIS

Bei Kabinenmodellen öffnen Sie zum Öffnen der Motorhaube zuerst die rechte und linke Tür der Kabine.



(1) Entriegelungshebel
(2) Türgriff

⚠️ VORSICHT

- Achten Sie beim Öffnen der Türen auf Fußgänger und andere Stapler.
- Schließen Sie die Tür stets durch Ziehen am Türgriff. Vergewissern Sie sich, dass die Türen fest geschlossen sind, bevor Sie mit dem Stapler arbeiten.

Die Kabinentüren lassen sich in zwei Stufen öffnen - in die vollständig geöffnete Stellung (140°) oder in die Mittelstellung (51°).

Öffnen/Schließen der Türen (von außen)

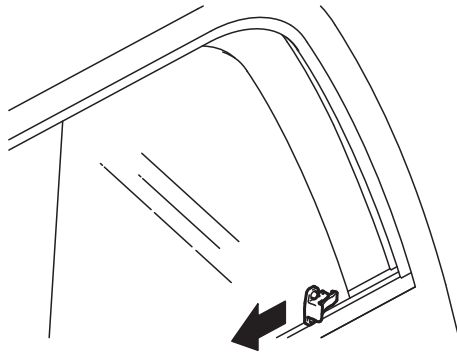
1. Packen Sie den Türgriff und ziehen Sie ihn zum Entriegeln und zum Öffnen der Tür zu sich hin.
2. Zum Schließen der Tür drücken Sie auf den Türgriff zu, bis die Türverriegelung einrastet.

Beide Türen können mit dem Schlüssel verschlossen werden. (Der Türschlüssel ist nicht mit dem Zündschlüssel identisch.)

Türen öffnen/schließen (von innen)

1. Packen Sie den Entriegelungshebel, um die Tür zu entriegeln.
2. Zum Öffnen der Tür drücken Sie den Türgriff.

11.14.3 Seitenscheibe

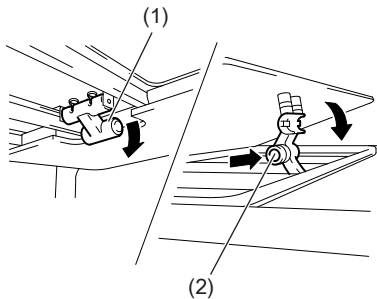


Öffnen/Schließen

Die Seitenfenster können nach links und rechts geschoben werden.

1. Drücken Sie den Knopf in der Mitte des Fensters zum Lösen der Sperre. Schieben Sie das Fenster nach links oder rechts.
2. Zum Schließen der Seitenfenster schieben Sie die Fenster an den Knöpfen nach rechts oder links.

11.14.4 Dachfenster



- (1) Öffnen/Schließen-Hebel
(2) Entriegelungstaste

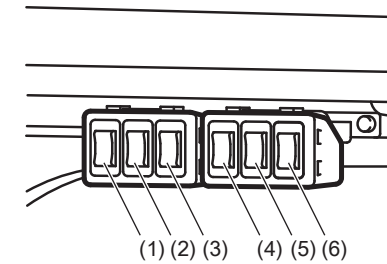
Das Dachfenster lässt sich bis 19° öffnen.

Öffnen/Schließen

1. Ziehen Sie, um das Dachfenster zu öffnen, am Hebel und drücken Sie das Fenster nach oben, bis es einrastet.
2. Halten Sie zum Schließen des Dachfensters den Entriegelungsknopf und ziehen Sie den Hebel nach unten. Bringen Sie den Hebel in seine Ausgangsposition zurück, wenn das Dachfenster vollständig geschlossen ist.

11.14.5 Schaltkasten

Der Schaltkasten befindet sich auf der rechten Seite des Fahrerschutzdachs. Die Schaltverteilung ist wie folgt:



- | | |
|---|---------------------------------------|
| (1) Kraftstoffschalter (Benzin-/Flüssiggas-Modelle) | (4) Frontscheibenwischer (Intervall.) |
| (2) Schalter der Front-/Heck-Arbeitscheinwerfer | (5) Frontwischer (Wisch-/Waschanlage) |
| (3) Heizungsschalter | (6) Heckwischer (Wisch-/Waschanlage) |

11.14.6 Scheibenwischer

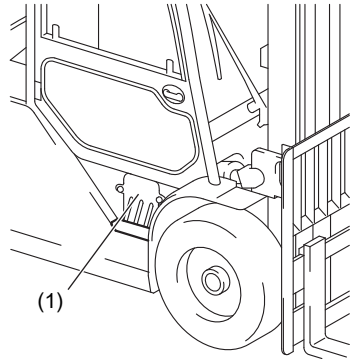
Scheibenwischer betätigen

Um den Wischer einzuschalten, drücken Sie auf den oberen Abschnitt des Schalters für Front- und Heckwischer.

Um den Intervallwischer der Frontscheibe einzuschalten, drücken Sie auf den oberen Abschnitt des Frontscheiben-Wischerschalters.

Waschanlage betätigen

Um die Waschanlage einzuschalten, drücken Sie auf den unteren Abschnitt des Schalters für die Frontwischer.

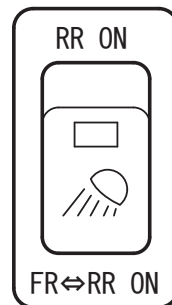


(1) Ausgleichsbehälter

HINWEIS!
 Füllstandskontrolle und Nachfüllen von
 Waschflüssigkeit werden am Vorratsbehälter
 rechts neben dem Fahrersitz vorgenom-
 men.

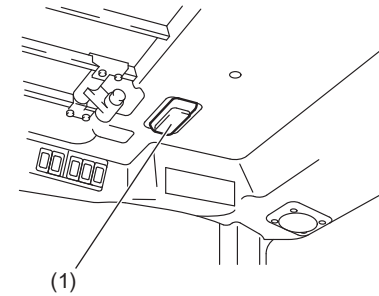
11.14.7 Schalter der Front-/Heck-Arbeitscheinwerfer

Im Folgenden sind die diversen Schalterpositionen und ihre Wirkung auf die Beleuchtung aufgeführt:



Position des Arbeits- leuchterschalters	Fahrtrichtungshebelposition		
	Vorwärts	Neutral	Rückwärts
Obere Stellung	Heckarbeitsleuchte EIN		
Neutralstellung	AUS		
Untere Stellung	Frontarbeitsleuchte EIN	Heckarbeitsleuchte EIN	

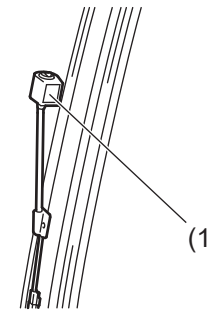
11.14.8 Innenraumleuchte



(1) Innenraumleuchte

Die Innenraum leuchte ist in der oberen rech-
 ten Seite der Kabine eingebaut.
 Mit dem Schalter schalten Sie die Leuchte ein
 und aus.

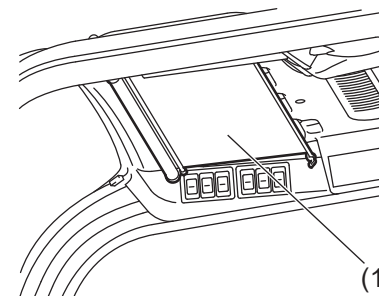
11.14.9 Leselampe



(1) Leselampe

Die Leselampe befindet sich an der A-Säule
 der Kabine.
 Die Position der Leuchte kann geändert wer-
 den.

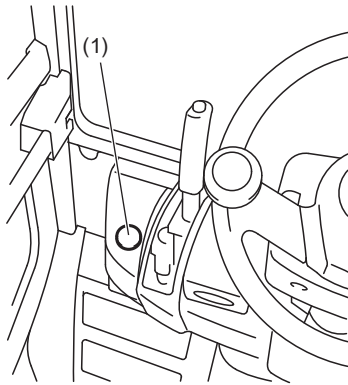
11.14.10 Sonnenblende



(1) Sonnenblende

Die Sonnenblende ist an der vorderen Wind-
 schutzscheibe befestigt.

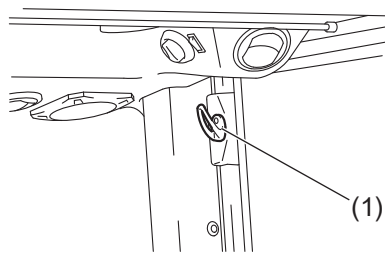
11.14.11 12V-Spannungsversorgung (Dose)



(1) 12-V-Buchse

Die 12-V-Stromversorgung befindet sich auf der linken Seite des Armaturenbretts. Sie kann für Geräte mit einem Höchststrom von 4A verwendet werden. Die 12 Volt Spannungsversorgung wird mit dem Zündschalter ein- und ausgeschaltet.

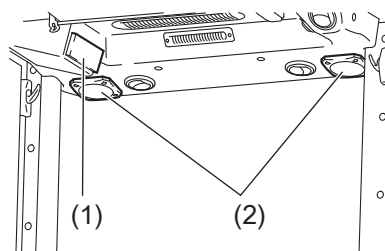
11.14.12 Mantelhaken



(1) Mantelhaken

Die Mantelhaken befinden sich an der rechten und linken Tür.

11.14.13 Audio-Anlage

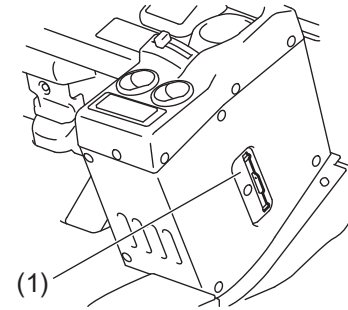


(1) Einbauraum für Audiogerät
(2) Lautsprecher

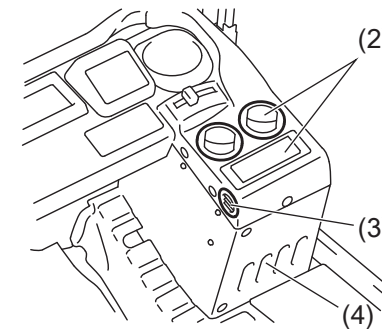
Es sind ein freier Einbauraum für ein Audiogerät und Lautsprecher sowie eine Spannungsversorgung für die Audio-Anlage vorgesehen. Erkundigen Sie sich bitte bei Ihrem Toyota-Händler nach der Audioausrüstung und deren Einbau.

11.14.14 Heizung und Scheibenheizung

Rechte Seite



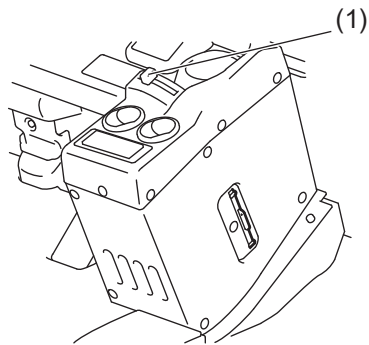
Linke Seite



- (1) Filter
- (2) Kanal für Entfeuchtung
- (3) Kanal für Fußraum
- (4) Rücklauffilter

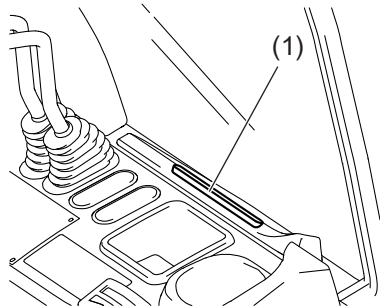
Gebrauch der Heizung

Die Heizung ist an der rechten Seite der Instrumententafel angeordnet. Die Heizung lässt sich auf zwei Leistungsstufen mit zwei Luftvolumenströmen schalten. Der Luftauslass lässt sich öffnen und schließen; dadurch vermeiden Sie das Eindringen von Schmutz und Staub.



(1) Temperatureinstellhebel

Scheibenheizung



(1) Scheibenheizung

Temperatureinstellung

Mit diesem Hebel stellen Sie die Temperatur der Heizung ein. Stellen Sie die Temperatur nach Ihren Wünschen ein.

Temperatur erhöhen - Hebel nach links schieben

Temperatur verringern - Hebel nach rechts schieben.

Die Scheibenheizung befindet sich an der Unterkante der vorderen Windschutzscheibe. Mit der Scheibenheizung können Sie ein Beschlagen der vorderen Windschutzscheibe schnell beheben.

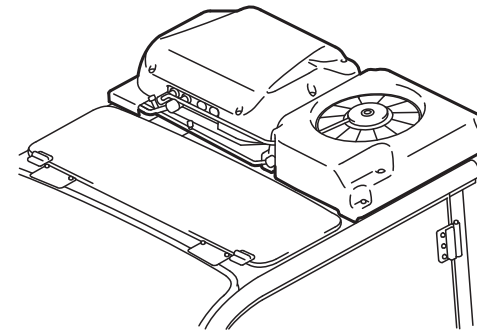
Wenn Sie den Luftauslass der Heizung schließen, wird dadurch die Scheibenheizung aktiviert.

Mit den Heizungsschaltern schalten Sie die Scheibenheizung ein und aus.

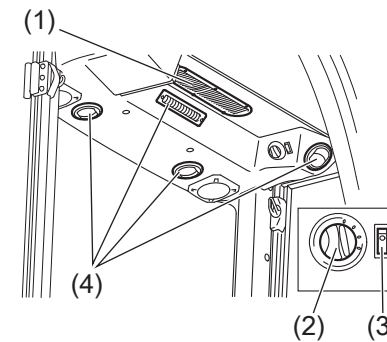
11.14.15 Klimaanlage (Option)

(Modelle mit Dieselmotor)

Ansicht von außen



Ansicht von innen



- (1) Luftauslass
- (2) Luftstromgeschwindigkeitsschalter
- (3) Klimaanlage schalter
- (4) Lufteinlass

Die Klimaanlage (Option) ist am Dach angebaut.

Mit den Klimaanlage schaltern schalten Sie die Klimaanlage ein und aus.

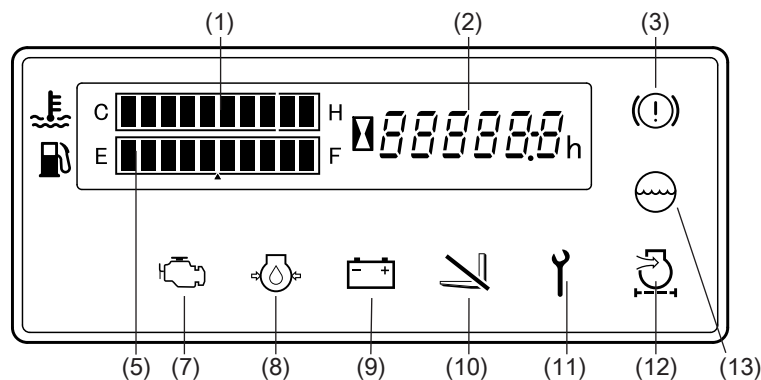
Bitte benutzen Sie für die Einstellung der Luftstromgeschwindigkeit den Luftstromgeschwindigkeitsschalter.

12 INSTRUMENTE

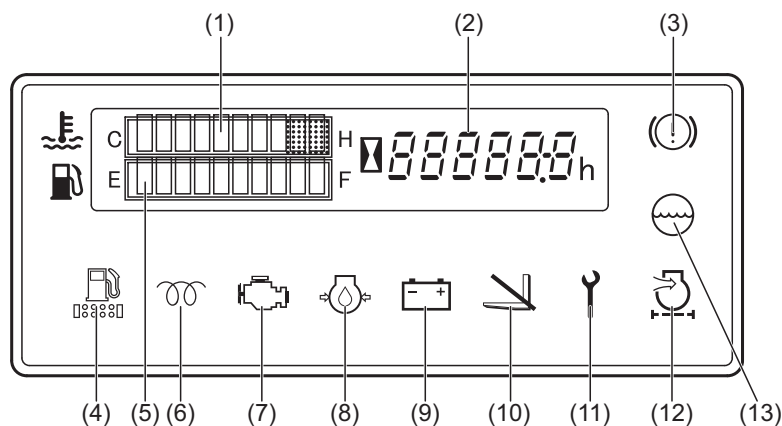
12.1 Kombiinstrument

Das Kombiinstrument enthält folgende Anzeigen und Warnlampen:

Modelle mit Benzinmotor



Modelle mit Dieselmotor



- (1) Kühlwassertemperatur-Anzeige
- (2) Betriebsstundenzähler
- (3) Anzeige für gezogene Feststellbremse (Option: OK-Bildschirm)
- (4) Warnung des Kraftstofffilters mit Wasserabscheider (Modelle mit Dieselmotor)
- (5) Tankanzeige
- (6) Vorglühkontrollleuchte (Modelle mit Dieselmotor)
- (7) Störungsanzeigeleuchte

- (8) Motoröldruck-Warnlampe
- (9) Warnlampe Batterieaufladung
- (10) OPS-Anzeige
- (11) Schraubenschlüsselanzeige
- (12) Luftfilter-Warnleuchte (Option: OK-Bildschirm)
- (13) Warnlampe Kühlwasserstand (Option: OK-Bildschirm)

12.1.1 Warnlampenkontrolle



(1) Zündschlüssel auf ON

⚠ VORSICHT

Die Vorglühkontrollleuchte (Modelle mit Dieselmotor) leuchtet eine Sekunde lang auf, sobald die Motorkühlmitteltemperatur mehr als 50 °C (22 °F) beträgt.

1. Prüfen Sie, ob alle Anzeigen aufleuchten, wenn die Zündung auf ON gedreht wird.
2. Sollte eine Lampe nicht aufleuchten, lassen Sie das Fahrzeug von Ihrem Toyota-Händler überprüfen.

12.1.2 Kühlwassertemperatur-Anzeige



Zeigt die Temperatur des Motorkühlwassers an.

- Diese Anzeige funktioniert, wenn der Zündschalter auf ON gedreht ist, und sie zeigt die Kühlwassertemperatur in einer 10-stufigen Skala von links nach rechts an (in normalem Zustand leuchten die beiden Endstufen ganz rechts nicht auf).
- Ungewöhnliche hohe Wassertemperatur wird dem Fahrer durch Blinken der gesamten Anzeige gemeldet. Gleichzeitig wird die Motorleistung zum Schutz des Motors vor Überhitzung eingeschränkt.
- Zeitweilige Überhitzung kann durch Kühlwasserlecks, niedrigen Motorkühlmittelstand, lose Gebläseriemen oder andere Probleme im Kühlsystem verursacht werden. Lassen Sie den Stapler von Ihrem Toyota-Händler überprüfen.

⚠ VORSICHT

Wenn die ganze Anzeige blinkt, müssen Sie die Arbeit abbrechen, den Stapler an einem sicheren Ort parken, die Feststellbremse betätigen und den Zündschlüssel abziehen. Lassen Sie dann den Stapler von Ihrem Toyota-Händler überprüfen.

12.1.3 Betriebsstundenzähler



Der Betriebsstundenzähler ist mit dem Einschalten der Zündung aktiviert.

Er zeigt die Gesamtbetriebsstunden des Staplers an.

Die Zahl ganz rechts zeigt 1/10-Stunden an.

Wenn der Stapler 62.500 Betriebsstunden erreicht, wird auf dem Display "VOLL" angezeigt.

Benutzen Sie diesen Zähler für die Planung der regelmäßigen Wartung und zum Aufzeichnen der Betriebsstunden.

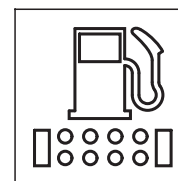
Wenn eine Fehlfunktion des Staplers auftritt (die Wartungsanzeige blinkt), werden abwechselnd Fehlercode und Betriebsstundenzähler angezeigt.

⚠ VORSICHT

- Wenn ein Fehlercode angezeigt wird, müssen Sie die Arbeit abbrechen, den Stapler an einem sicheren Ort parken, die Feststellbremse betätigen und den Zündschlüssel abziehen. Lassen Sie dann den Stapler von Ihrem Toyota-Händler überprüfen.
- Wenn der Synchronriemen länger als 4.000 Betriebsstunden in Benutzung war, zeigt der Betriebsstundenzähler nach dem Einschalten der Zündung 10 Sekunden lang den Hinweis „bELT“ [Riemen] an. Außerdem leuchtet die Schraubenschlüsselanzeige. (Modelle mit Dieselmotor) Wenn „bELT“ angezeigt wird, müssen Sie den Synchronriemen unverzüglich vom Toyota-Händler auswechseln lassen. Eine Nichtbeachtung dieser Vorschrift kann zu schweren Schäden am Motor führen. Nähere Hinweise hierzu finden Sie im Abschnitt „Synchronriemen-Warnhinweis“ in diesem Kapitel.

12.1.4 Warnleuchte des Kraftstofffilters mit Wasserabscheider

(Modelle mit Dieselmotor)



Der Abscheider dient dazu, im Kraftstoff enthaltenes Wasser abzuscheiden.

Der Kraftstofffilter scheidet Verunreinigungen und Fremdstoffe aus dem Kraftstoff aus.

- Die Warnleuchte des Kraftstofffilter/ mit Wasserabscheider zeigt durch Leuchten an, dass das Wasser bei laufendem Motor im Abscheider höher als bis zum voreingestellten Füllstand steht oder dass der Unterdruck am Kraftstofffilter den zulässigen Druck bei laufendem Motor übersteigt.
- Normalerweise leuchtet die Warnleuchte auf, wenn die Zündung eingeschaltet wird, und erlischt, sobald der Motor anspringt.
- Falls die Warnleuchte bei laufendem Motor aufleuchtet, müssen Sie sofort das Wasser aus dem Abscheider ablassen. (Das Entwässern ist im Kapitel WARTUNGSEINGRIFFE DES FAHRERS in diesem Handbuch beschrieben.)
- Falls die Warnleuchte bei laufendem Motor weiterhin leuchtet, müssen Sie den Stapler von Ihrem Toyota-Händler überprüfen lassen.

⚠ VORSICHT

Wird der Motor trotz aktiver Warnleuchte nicht abgestellt, kann die Kraftstoffpumpe beschädigt werden.

12.1.5 Tankanzeige

(Außer Flüssiggas-Modelle)



Zeigt auf einer zehnstufigen Skala an, wie viel Kraftstoff sich noch im Kraftstofftank befindet. Der Fahrer wird durch Blinken der beiden Segmente ganz links darauf aufmerksam gemacht, dass sich nur noch wenig Kraftstoff im Tank befindet.

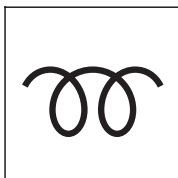
Nach dem Auftanken und Einschalten der Zündung dauert es eine gewisse Zeit, bis sich die Anzeige stabilisiert hat.

HINWEIS

- Bei unebenem Untergrund ist zu beachten, dass möglicherweise nicht der korrekte Füllstand angezeigt wird. Prüfen Sie den Kraftstoffstand stets bei ebenerdig abgestelltem Stapler.
- Wenn die Tankanzeige blinkt, sollten Sie so schnell wie möglich Kraftstoff nachfüllen.
- Wird der Dieselmotor trocken gefahren, muss anschließend die Kraftstoffanlage entlüftet werden. Achten Sie darauf, dass Sie rechtzeitig nachtanken, bevor der Tank leer ist.

12.1.6 Vorglühkontrollleuchte

(Modelle mit Dieselmotor)



Zeigt das Vorglühen der Glühkerzen an. Die Anzeige leuchtet und das Erwärmen der Vorglühkerze beginnt, wenn der Zündschalter eingeschaltet wird. Die Anzeige verlöscht automatisch, sobald das Vorglühen beendet ist. Der Motor lässt sich nach dem Vorglühen leicht starten.

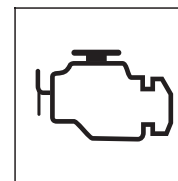
⚠ VORSICHT

Falls die Vorglühkontrollleuchte nicht verlöscht, sind die Glühkerzen evtl. defekt. Lassen Sie den Stapler von Ihrem Toyota-Händler überprüfen.

HINWEIS

Die Vorglühkontrollleuchte leuchtet eine Sekunde lang auf, sobald die Motorkühlmitteltemperatur mehr als 50 °C (122 °F) beträgt.

12.1.7 Kontrolllampe Störung

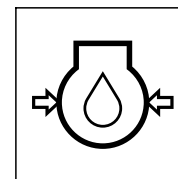


- Ein Fehler in der Motorsteuerung wird dem Fahrer durch Aufleuchten der Lampe gemeldet.
- Normalerweise leuchtet die Lampe auf, wenn der Zündschlüssel auf ON gestellt wird, und erlischt wieder, wenn der Motor anspringt.

⚠ VORSICHT

Wenn die Störungsanzeigeleuchte während des Staplerbetriebs aufleuchtet, müssen Sie die Arbeit abbrechen, den Stapler an einem sicheren Ort parken, die Feststellbremse betätigen und den Zündschlüssel abziehen. Lassen Sie dann den Stapler von Ihrem Toyota-Händler überprüfen.

12.1.8 Motoröldruck-Warnlampe



- Die Motoröldruck-Warnleuchte zeigt bei laufendem Motor einen zu niedrigen Motoröldruck hin.
- Normalerweise leuchtet die Warnleuchte auf, wenn die Zündung eingeschaltet wird, und erlischt, sobald der Motor anspringt.

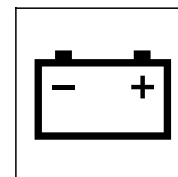
⚠ VORSICHT

Leuchtet die Warnleuchte bei laufendem Motor auf, ist entweder der Motorölstand zu niedrig oder das Schmiersystem defekt. Brechen Sie die Arbeit ab, parken Sie den Stapler an einem sicheren Ort, betätigen Sie die Feststellbremse und ziehen Sie den Zündschlüssel ab. Lassen Sie dann den Stapler von Ihrem Toyota-Händler überprüfen.

HINWEIS

Die Motoröldruck-Warnleuchte zeigt nicht den Motorölstand an. Den Ölstand immer vor Arbeitsbeginn mit dem Ölmesstab kontrollieren.

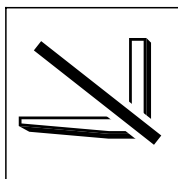
12.1.9 Warnlampe Batterieaufladung



- Die Warnleuchte für das Ladesystem zeigt bei laufendem Motor eine Störung im System der Batterieaufladung an.
- Normalerweise leuchtet die Warnleuchte auf, wenn die Zündung eingeschaltet wird, und erlischt, sobald der Motor anspringt.

⚠ VORSICHT

- Wenn die Warnleuchte bei laufendem Motor aufleuchtet, müssen Sie die Arbeit abbrechen, den Stapler an einem sicheren Ort abstellen, die Feststellbremse betätigen und den Zündschlüssel abziehen. Nachdem der Motor abgekühlt ist, kontrollieren Sie den Motorantriebsriemen auf Risse, prüfen Sie die Riemenspannung, stellen Sie diese ggf. ein und starten Sie den Motor wieder.
- Wenn die Leuchte nicht erlischt, kann eine Störung in der Elektrik vorliegen. Lassen Sie den Stapler von Ihrem Toyota-Händler überprüfen.

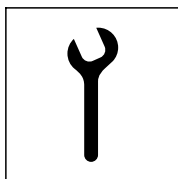
12.1.10 OPS-Anzeige

- Falls der Fahrer den Sitz verlässt, während der Stapler in Betrieb ist, leuchtet die OPS-Anzeigeleuchte auf und informiert ihn darüber, dass das System aktiviert wird.
- Wenn diese Lampe bei aktivierter OPS-Funktion aufleuchtet, stellen Sie den Fahrtrichtungs-, den Hub- und Neigungshebel und das Fahrpedal in Neutralstellung zurück und kehren Sie dann zum Sitz zurück. Weitere Hinweise zur OPS-Funktion finden Sie im Abschnitt OPS-FUNKTION des vorliegenden Handbuchs.

⚠ VORSICHT

In den folgenden Fällen kann eine Fehlfunktion im OPS-System aufgetreten sein. Stellen Sie den Stapler an einem sicheren Ort ab, ziehen Sie die Feststellbremse an und den Zündschlüssel ab und bitten Sie Ihren Toyota-Händler um eine Überprüfung.

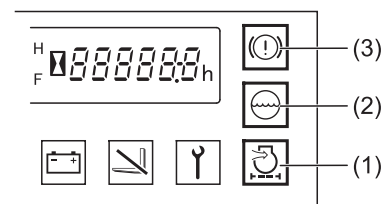
- Die OPS-Anzeigeleuchte leuchtet nicht auf, wenn der Fahrer nicht in der normalen Betriebsstellung auf dem Sitz sitzt.
- Die OPS-Anzeigeleuchte erlischt nicht, wenn der Fahrer in der normalen Betriebsstellung sitzt.

12.1.11 Wartungsanzeige

Das Aufleuchten oder Blinken der Wartungsanzeige meldet einen Fehler in der Motorsteuerung oder im SAS-/OPS-System; außerdem wird auf dem Display des Betriebsstundenzählers ein Fehlercode angezeigt.

⚠ VORSICHT

- In den folgenden Fällen kann eine Fehlfunktion im System aufgetreten sein. Stellen Sie den Stapler an einem sicheren Ort ab, ziehen Sie die Feststellbremse an und den Zündschlüssel ab und bitten Sie Ihren Toyota-Händler um eine Überprüfung.
 - Die Anzeige leuchtet nicht auf, wenn die Zündung eingeschaltet wird.
 - Die Anzeige leuchtet oder blinkt während der Fahrt (Staplerbetrieb).
- Der fortgesetzte Einsatz des Staplers bei leuchtender oder blinkender Wartungsanzeige kann zum Ausfall des Fahrzeugs führen. Wenn die Anzeige aufleuchtet oder blinkt, müssen Sie die Arbeit abbrechen, den Stapler an einem sicheren Ort abstellen, die Feststellbremse betätigen, den Zündschlüssel abziehen und den Stapler von Ihrem Toyota-Händler überprüfen lassen. (Bei Modellen mit Dieselmotor leuchtet die Wartungsanzeige eventuell weiter, während der Motor nach einem Kaltstart warmläuft. Dies ist kein Hinweis auf eine Störung).
- Wenn der Fahrer bei ausgeschaltetem Zündschalter längere Zeit auf dem Fahrersitz sitzen bleibt, blinkt beim nächsten Einschalten des Zündschalters evtl. die Wartungsanzeige. In diesem Fall den Zündschalter auf OFF drehen, die normale Sitzposition einnehmen und den Schalter wieder einschalten. Danach erlischt die Wartungsanzeige.

12.1.12 OK-Bildschirm (Optional)

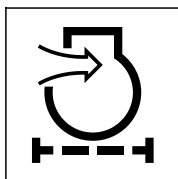
- (1) Warnung Luftfilter
 (2) Warnung Kühlwasserstand
 (3) Feststellbremse

Diese Funktion überwacht den Status des Luftfilterelements auf Zusetzen, den Motor Kühlwasserstand, den Stand der Bremsflüssigkeit und den Status der Feststellbremse. Das Aufleuchten der Kontrolllampen weist auf eine Störung hin.

⚠ VORSICHT

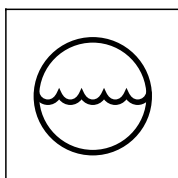
Führen Sie immer die Routinekontrollen vor Arbeitsbeginn aus, auch wenn die Überwachungs-Warnleuchten auf dem OK-Bildschirm nicht leuchten. Vertrauen Sie nicht ausschließlich dem OK-Bildschirm.

12.1.12.1 Luftfilter-Warnlampe



- Die Warnleuchte leuchtet auf, wenn das Luftfilterelement bei laufendem Motor verstopft ist.
- Normalerweise leuchtet die Warnleuchte auf, wenn die Zündung eingeschaltet wird, und erlischt, sobald der Motor anspringt.
- Wenn die Warnleuchte bei laufendem Motor aufleuchtet, müssen Sie die Arbeit abbrechen, den Stapler an einem sicheren Ort abstellen und die Feststellbremse betätigen. Stellen Sie den Motor ab und reinigen Sie das Filterelement und die Staubkappe. Für die Reinigungsanleitung siehe den Abschnitt WÖCHENTLICHE WARTUNG im vorliegenden Handbuch.

12.1.12.2 Warnung Kühlmittelstand



- Diese Warnleuchte leuchtet auf, wenn der Motorkühlmittelstand im Ausgleichsbehälter des Kühlers zu niedrig ist.
- Wenn die Warnleuchte aufleuchtet, befüllen Sie den Ausgleichsbehälter mit Motorkühlmittel bis zum Höchststand. Anleitungen zum Einfüllen finden Sie im Abschnitt ROUTINEKONTROLLEN des vorliegenden Handbuchs.

HINWEIS

Auch wenn die Kühlwasserstandwarnleuchte nicht leuchtet, sollten Sie den Kühlwasserstand grundsätzlich vor der Betätigung des Fahrzeugs überprüfen.

12.1.12.3 Bremsanzeige



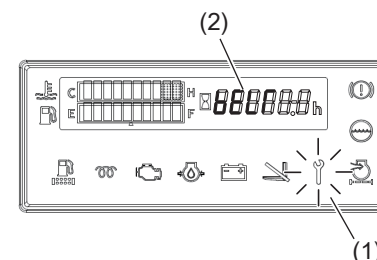
- Die Bremskontrollleuchte leuchtet, wenn die Feststellbremse betätigt ist. (Sie erlischt nach dem Lösen der Bremse.)

⚠ VORSICHT

- Vor dem Starten des Staplers immer die Feststellbremse lösen und kontrollieren, dass die Kontrolllampe erloschen ist.
- Wenn die Kontrolllampe nach dem Lösen der Feststellbremse nicht erlischt, lassen Sie das Fahrzeug von Ihrem Toyota-Händler überprüfen.

12.1.13 Synchronriemen-Warnfunktion

(Modelle mit Dieselmotor)



- (1) Schraubenschlüsselanzeige
- (2) Betriebsstundenzähler

Wenn der Synchronriemen des Motors länger als 4000 Betriebsstunden in Benutzung war, zeigt das Kombiinstrument wie folgt an, dass der Riemen ausgetauscht werden muss:

- **Schraubenschlüsselanzeige** - Leuchtet nach dem Einschalten der Zündung kontinuierlich.
- **Betriebsstundenzähler** - Zeigt nach dem Einschalten der Zündung 10 Sekunden lang den Hinweis „BELT“ [Riemen] an.

In diesem Fall den Stapler an einem sicheren Ort parken, die Feststellbremse betätigen und unverzüglich den Toyota-Händler verständigen.

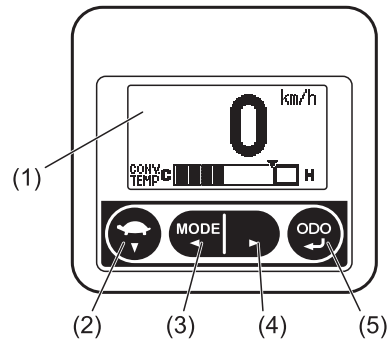
⚠ VORSICHT

- Wenn die Synchronriemen-Warnfunktion ausgelöst hat, muss der Synchronriemen sofort vom Toyota-Händler ausgetauscht werden. Eine Nichtbeachtung dieser Vorschrift kann zu schweren Schäden am Motor führen.

HINWEIS

Der Synchronriemen des Dieselmotors muss alle 4.000 Betriebsstunden ausgetauscht werden. Er muss ebenfalls bei einem Austausch des SAS/OPS-Steuergeräts oder des Kombiinstrumentes ersetzt werden.

12.2 Multifunktionsanzeige (Option)

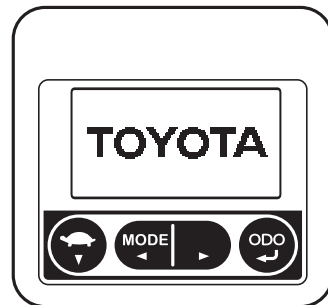


Nr.	Schalter Bezeichnung	Funktion
(1)		Multifunktionsanzeige
(2)	Schalter (a)	Kriechgangschalter/Abwärtsschalter
(3)	Schalter (b)	Moduswählschalter / Nach-Links-Schalter
(4)	Schalter (c)	Schalter rechts
(5)	Schalter (d)	Zählermodus-Wählschalter/Eingabe-Schalter

HINWEIS

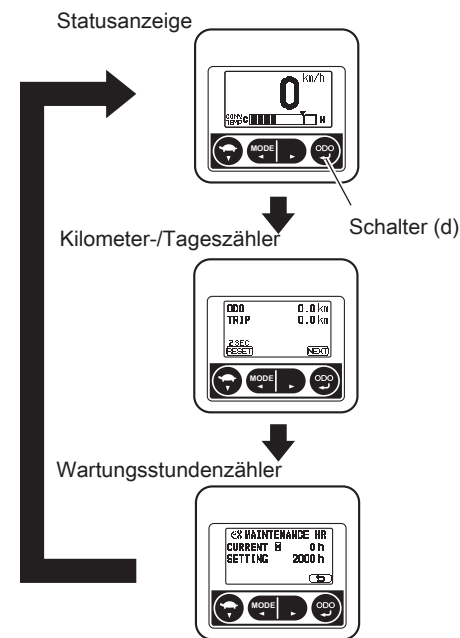
- Betätigen Sie immer das Bedienfeld, wenn der Stapler angehalten wird.
- Betätigen Sie das Bedienfeld grundsätzlich nur mit den Fingerspitzen. Ein spitzes Werkzeug kann die Tasten beschädigen.

12.2.1 Startbildschirm



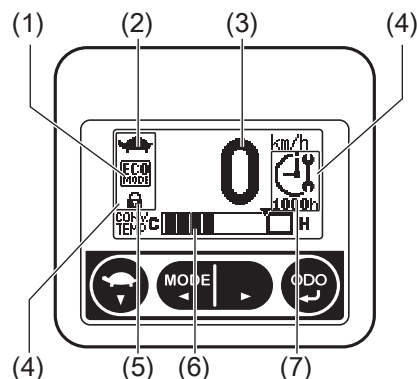
Der Startbildschirm wird für 1 Sekunde nach Drehen des Zündschalters auf ON angezeigt.

12.2.2 Instrumentenbildschirm



Drücken Sie den Schalter (d), um vom Statusbildschirm zu den Bildschirmen „KILOMETER-/TAGESZÄHLER“ und „Wartungstundenzähler“ zu wechseln.

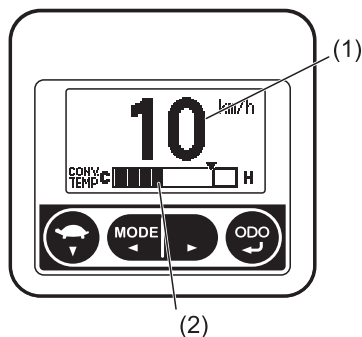
12.2.2.1 Statusanzeige



- (1) ECO-Modus-Anzeige
 (2) Kriechganganzeige
 (3) Digitale Geschwindigkeitsanzeige
 (4) Anzeige Funktionsaktivierung
 (5) Anzeige der Menüsperre
 (6) Anzeige der Drehmomentwandler-Öltemperatur
 (7) Wartungsanzeige

Die Statusanzeige wird nach der Startseite eingeblendet.

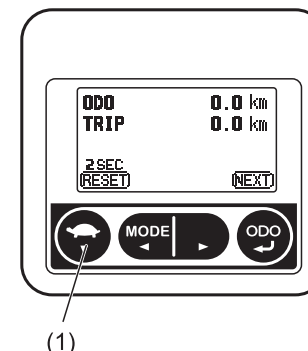
12.2.2.2 Tachometer/ Drehmomentwandler-Öltemperaturanzeige



- (1) Tachometer
 (2) Anzeige der Drehmomentwandler-Öltemperatur

Die Fahrzeuggeschwindigkeit wird digital in km/h in der Bildschirmmitte angezeigt.
 Im unteren Bereich des Bildschirms wird die Öltemperatur des Drehmomentwandlers mit einer 10-stufigen Skala angezeigt.

12.2.2.3 KILOMETER-/TAGESKILOMETERZÄHLER



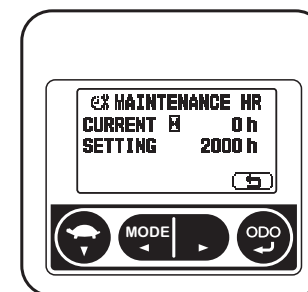
- (1) Schalter (a)

ODO - Zeigt die Gesamt-Fahrstrecke an
TRIP - Zeigt die Fahrstrecke seit dem letzten Reset an

HINWEIS

Den Schalter (a) für mehr als 2 Sekunden drücken, um die gefahrenen Gesamtkilometer (TRIP) auf Null zu setzen.

12.2.2.4 Wartungsstundenzähler



Zeigt das voreingestellte Wartungsintervall und die bereits abgelaufene Zeit bis zum nächsten planmäßigen Wartungseingriff an.

CURRENT - Zeigt die aktuelle Zeit an
SETTING - Zeigt das voreingestellte Wartungsintervall in Stunden an

Das Wartungsintervall kann im Bereich von 10 bis 2400 Stunden eingestellt werden. Die 10- bis 200-Stunden-Einstellung kann in 10-Stunden-Intervallen und die 200- bis 2400-Stunden-Einstellung in 50-Stunden-Intervallen vorgenommen werden.

Der Betriebsstundenzähler zählt die Zeit, in der die Zündung eingeschaltet ist.

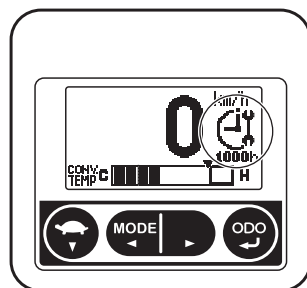
Er zählt die Zeitdauer auch dann, wenn das vorgegebene Wartungsintervall bereits überschritten ist.

Benutzen Sie diesen Zähler für die Planung der regelmäßigen Wartung und zum Aufzeichnen der Betriebsstunden.

HINWEIS

- Wenden Sie sich zwecks Änderung der Zeiteinstellung an Ihren Vorgesetzten oder an Ihren Toyota-Händler.

12.2.2.5 Wartungsanzeige



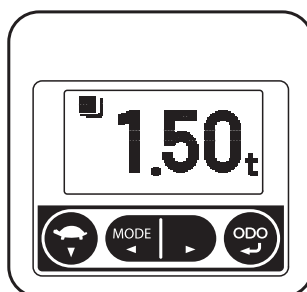
Die Wartungsintervallanzeige wird eingeblendet, wenn der Wartungsstundenzähler das vorgegebene Wartungsintervall überschreitet; bei jedem Einschalten der Zündung ertönt 5 Sekunden lang ein Warnton.

HINWEIS

Wenden Sie sich zwecks Änderung der Zeiteinstellung an Ihren Vorgesetzten oder Ihren Toyota-Händler.

12.2.3 Wiegeeinrichtung

(Nur mit Multifunktionsdisplay DX)



Bei der Rückstellung des Gabelhub-Bedienhebels aus der Heben-Stellung in die Neutralstellung zeigt die Statusanzeige das Lastgewicht an. Das Lastgewicht wird mit einer Genauigkeit von +/- 10 kg angezeigt.

Der empfohlene Betriebszustand ist wie folgt:

- Fahren und Lasthandhabung sind unterbrochen.
- Das Hubgerüst steht vertikal.
- Die Lasthöhe beträgt ca. 500 mm über dem Boden.

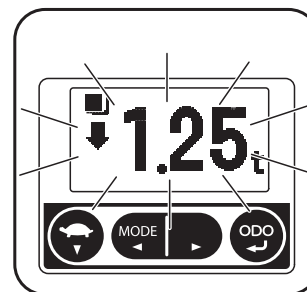
⚠ VORSICHT

- Diese Wiegefunktion sollte ausschließlich als Zusatzinformation bei der Lasthandhabung und nicht für Geschäftsvorgänge oder als Gewichtsnachweis verwendet werden.

HINWEIS

- Verwenden Sie diese Funktion im Stillstand und bei unterbrochener Lasthandhabung.
- Lasten unter 100 kg zeigt die Anzeige als 0,00 t an.
- Das Lastgewicht wird jeweils ca. 5 Sekunden lang angezeigt, wenn der Fahrer den Gabelhub-Bedienhebel in Neutralstellung zurückstellt. Das Lastgewicht wird nicht angezeigt, wenn der Stapler fährt. Wenden Sie sich an den Toyota-Händler, um die Anzeigedauer ändern zu lassen.
- Die Wiegeeinrichtung misst das Lastgewicht über den Druck des Hubzylinders, daher darf diese Funktion nicht zur Kontrolle von Überlasten verwendet werden, wenn das Lastgewicht im Bereich der höchstzulässigen Tragfähigkeit liegt.
- Beim Anheben der Last in die maximale Hubhöhe wird aufgrund des vom Überdruckventil generierten Restdrucks ein zu hoher Wert angezeigt.
- Falls sich der Nullpunkt der Wiegeeinrichtung geringfügig zur Minusseite verschoben hat, zeigt das Display -0,00 t an. Lassen Sie die Nullpunkteinstellung vom Vorgesetzten korrigieren.

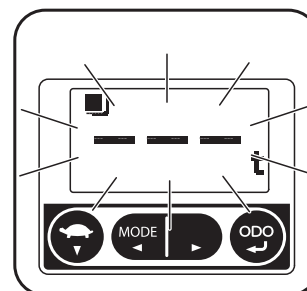
Fehleranzeige der Wiegeeinrichtung



Die Genauigkeit der Wiegeeinrichtung nimmt aufgrund von Verformung und Reibung im Hubgerüst ab, wenn die Last in eine höhere Höhe gehoben wird. In diesem Fall erscheint ein Pfeil links auf der Anzeigeseite und blinkt der gemessene Gewichtswert, um den Fahrer zu warnen, dass der Anzeigewert nicht genau ist.

Bringen Sie die Last zur Gewichtsmessung immer auf eine Höhe von ca. 500 mm über dem Boden und stellen Sie das Hubgerüst genau senkrecht.

Fehleranzeige des Sensors der Wiegeeinrichtung

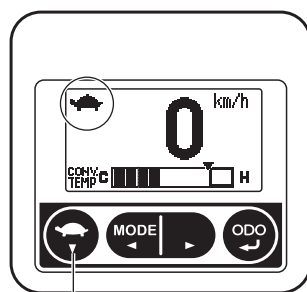


Falls im Sensor der Wiegeeinrichtung eine Störung erfasst wird, blinkt das Display, um den Fahrer auf den Fehler hinzuweisen.

HINWEIS

Falls das Display der Wiegeeinrichtung durch Blinken eine Störung anzeigt, müssen Sie den Stapler von Ihrem Toyota-Händler überprüfen lassen.

12.2.4 Anzeige der Kriechgeschwindigkeit



(1)

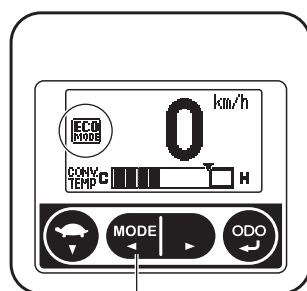
(1) Schalter (a)

Wenn Kriechangeinstellungen vorgenommen wurden, wird das Schildkrötensymbol angezeigt.

Jedes Mal, wenn der Schalter (a) gedrückt wird, blinkt die Kriechganganzeige. Bei leuchtender Anzeige ist die Kriechgangsteuerung aktiv.

Der Einstellwert der Kriechgeschwindigkeit kann im Menü der Fahrereinstellungen eingegeben werden. Siehe Abschnitt Bildschirm des Fahrereinstellmenüs des vorliegenden Handbuchs.

12.2.5 ECO-Modus-Anzeige



(1)

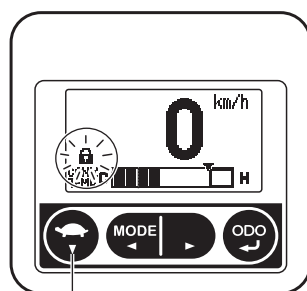
(1) Schalter (b)

Die ECO-Modus-Anzeige weist darauf hin, dass der Economy-Modus aktiv ist.

Mit dem Schalter (b) kann der ECO-Modus ein- und ausgeschaltet werden.

Der ECO-Modus kann nicht bei aktiver Menüsperrung ein-/ausgeschaltet werden.

12.2.6 Anzeige der Menüsperrung



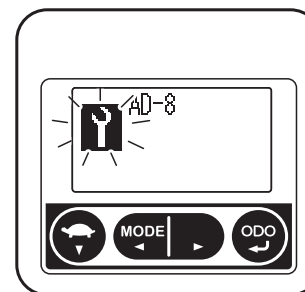
(1)

(1) Schalter (a)

Die Anzeige der Menüsperrung erscheint, wenn die Menüsperrung aktiv ist.

Bei aktiver Einstellung Menüsperrung kann der Bildschirm des Fahrereinstellmenüs nicht benutzt werden. Wenn der Schalter (a) im Standardbildschirm für 2 Sekunden oder länger gedrückt wird, um das Fahrereinstellmenü zu öffnen, blinkt die Anzeige und weist darauf hin, dass der Schritt unzulässig ist.

12.2.7 Wartungsanzeige

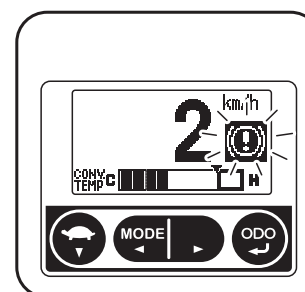


Die Wartungsanzeige und der Fehlercode werden eingeblendet, wenn eine Störung vorliegt; ein Signalton warnt den Fahrer.

HINWEIS

- Der auf dem Bildschirm angezeigte Fehlercode hängt vom Inhalt des Fehlers ab. In einigen Fällen wird kein Fehlercode angezeigt.
- Wenn die Wartungsanzeige angezeigt wird, lassen Sie das Fahrzeug von Ihrem Toyota-Händler überprüfen.

12.2.8 Warnung „Feststellbremse betätigt“

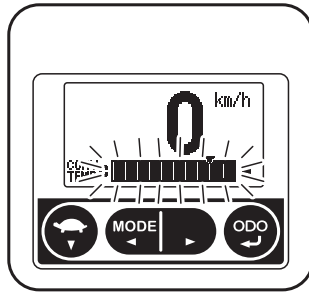


Die Warnleuchte „Feststellbremse betätigt“ blinkt und ein Warnton meldet dem Fahrer, dass der Stapler mit angezogener Feststellbremse fährt.

⚠ VORSICHT

- Falls das Fahrzeug mit angezogener Feststellbremse gefahren wird, lässt die Bremswirkung nach. Lassen Sie den Stapler von Ihrem Toyota-Händler überprüfen.
- Wenn die Warnleuchte auch bei gelöster Feststellbremse nicht erlischt, müssen Sie die Arbeit abbrechen, den Stapler an einem sicheren Ort abstellen, die Feststellbremse betätigen und den Zündschlüssel abziehen. Lassen Sie dann den Stapler von Ihrem Toyota-Händler überprüfen.

12.2.9 Warnung „Öltemperatur des Drehmomentwandlers zu hoch“



Wenn die Öltemperatur des Drehmomentwandlers Stufe 9 auf der Anzeige [ca. 120 °C (248 °F) oder höher] erreicht, blinkt die Kontrollleuchte und es ertönt 5 Sekunden lang ein Warnton, um dem Fahrer diesen Zustand zu melden.

Wenn die Öltemperatur des Drehmomentwandlers Stufe 10 (135 °C oder höher) erreicht, wird der Fahrer durch Blinken der gesamten Anzeige darauf hingewiesen. Ist das Fahrpedal getreten, weist ein Warnton den Fahrer darauf hin.

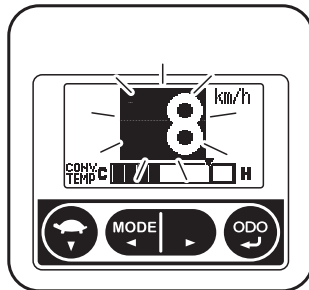
Wird der Zündschalter auf ON gedreht, wenn die Öltemperatur des Drehmomentwandlers über Stufe 9 liegt, ertönt ein 5 Sekunden langer Warnton für den Fahrer.

HINWEIS

Wenn die Anzeige blinkt, stellen Sie den Stapler an einem sicheren Ort ab, ziehen Sie die Feststellbremse, öffnen Sie die Motorhaube bei im Leerlauf laufendem Motor und lassen Sie das Drehmomentwandleröl abkühlen.

12.2.10 Übergeschwindigkeitsalarm

(Nur mit Multifunktionsdisplay DX)



Wenn die Fahrgeschwindigkeit die zulässige Geschwindigkeit überschreitet, blinkt der Tachometer und ein Warnton informiert den Fahrer.

Der Einstellwert des Übergeschwindigkeitsalarms kann im Menü der Fahrereinstellungen eingegeben werden. Siehe Abschnitt Bildschirm des Fahrereinstellmenüs des vorliegenden Handbuchs.

HINWEIS

Im Gegensatz zur Kriechangeinstellung begrenzt diese Funktion nicht die Fahrgeschwindigkeit. Achten Sie bei dem Betrieb des Fahrzeugs auf Ihre Geschwindigkeit.

12.2.11 Menüseite Fahrereinstellungen

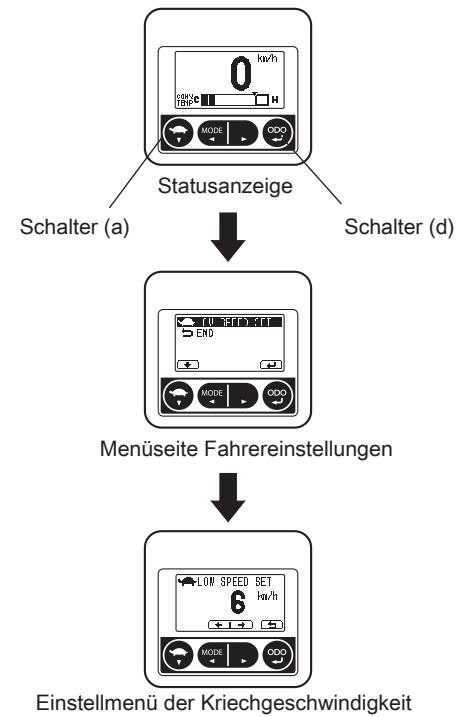
Den Schalter (a) in der Statusanzeige länger als 2 Sekunden drücken, um die Menüseite der Fahrereinstellungen aufzurufen.

1. Mit dem Schalter (a) das Menü anwählen und Schalter (d) drücken, um das Einstellmenü aufzurufen.
2. Wenn Sie den Schalter (d) bei Auswahl des Menüs END drücken, können Sie zur Statusanzeige zurückkehren.

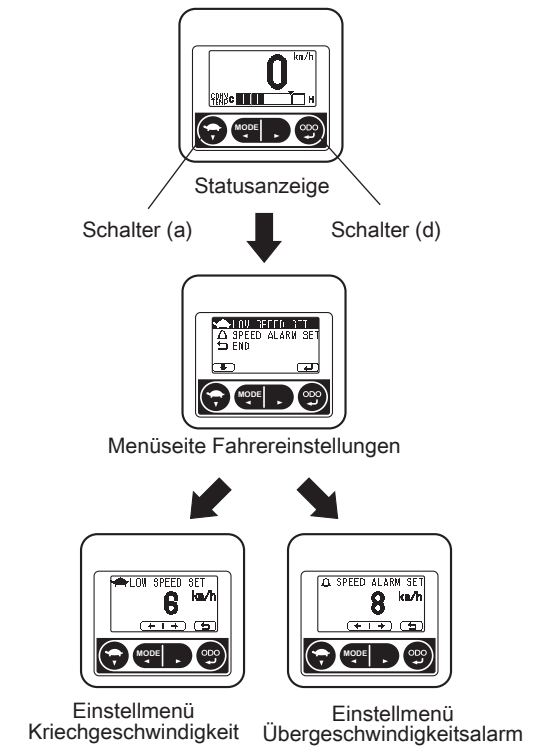
HINWEIS!

Bei aktiver Menüsperre kann der Bildschirm des Fahrereinstellmenüs nicht benutzt werden.

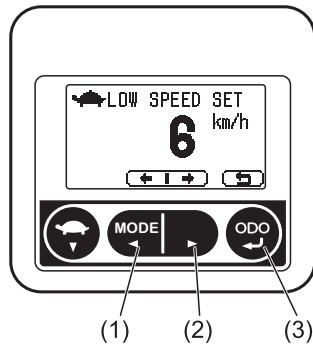
Modelle mit Multifunktionsanzeige



Modelle mit Multifunktionsanzeige DX



12.2.11.1 Einstellmenü der Kriechgeschwindigkeit



- (1) Schalter (b)
- (2) Schalter (c)
- (3) Schalter (d)

Der Einstellwert der Kriechgeschwindigkeit kann in dieser Seite geändert werden.

Schalter (b) - Einstellung niedriger Fahrgeschwindigkeit

Schalter (c) - Einstellung hoher Fahrgeschwindigkeit

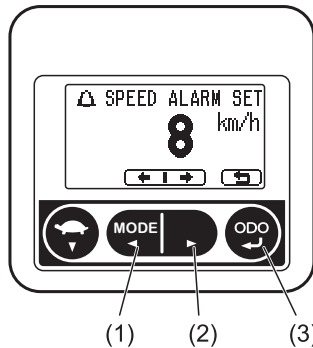
Schalter (d) - Rückkehr zur Menüseite der Fahrereinstellungen

Die Sollgeschwindigkeit ist von 5 bis 32 km/h in 1-km/h-Schritten einstellbar.

Bei einer Geschwindigkeitseinstellung über 32 km/h wird die Kriechgeschwindigkeit deaktiviert. In diesem Fall wird "OFF" angezeigt.

12.2.11.2 Einstellmenü des Übergeschwindigkeitsalarms

(Modelle mit Multifunktionsanzeige DX)



- (1) Schalter (b)
- (2) Schalter (c)
- (3) Schalter (d)

Der Einstellwert des Übergeschwindigkeitsalarms kann in dieser Seite geändert werden.

Schalter (b) - Einstellung niedriger Fahrgeschwindigkeit

Schalter (c) - Einstellung hoher Fahrgeschwindigkeit

Schalter (d) - Rückkehr zur Menüseite der Fahrereinstellungen

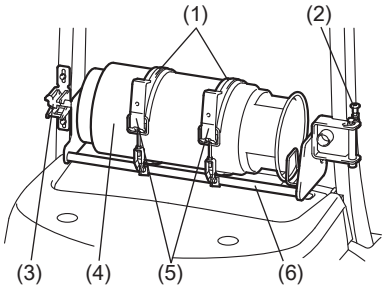
Die Sollgeschwindigkeit ist von 5 bis 32 km/h in 1-km/h-Schritten einstellbar.

Bei einer Geschwindigkeitseinstellung über 32 km/h wird der Übergeschwindigkeitsalarm deaktiviert. In diesem Fall wird "OFF" angezeigt.

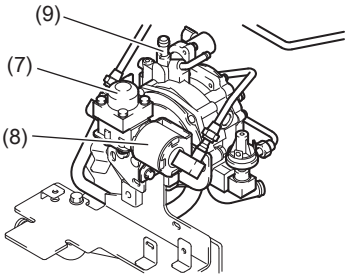
13 FLÜSSIGGASAUSRÜSTUNG (Sonderausstattung)

Komponenten der Flüssiggasanlage

Flüssiggasflasche



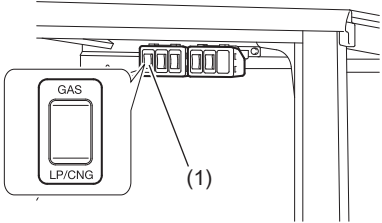
Regler



- (1) Flaschen-Spannband
- (2) Rastbolzen (Oberseite)
- (3) Sperrvorrichtung des Flaschenhalters
- (4) Flüssiggasflasche
- (5) Klemmverschluss der Gasflasche
- (6) Flaschenhalter
- (7) Filter
- (8) Hauptmagnetventil
- (9) Regler

13.1 Schalter

Kraftstoffschalter (Benzin/Flüssiggas-Modelle)



(1) Kraftstoffschalter

Mit diesem Schalter wird der gewünschte Kraftstofftyp gewählt (Benzin oder Flüssiggas).

OFF - Horizontale Position (Aus: Keine Kraftstoffabgabe, der Motor startet nicht).

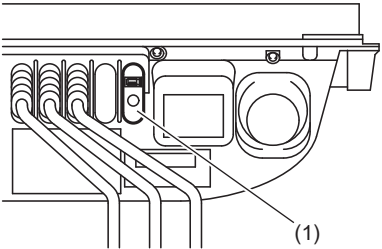
LPG - Flüssiggas: untere Position

GASOLINE - Benzin: obere Position

HINWEIS

- Bei ausgeschalteter Zündung wird der Motor nicht mit Kraftstoff versorgt, selbst wenn der Kraftstoffschalter auf Flüssiggas (LPG) oder Benzin (GAS) gestellt ist.

Quittierungsschalter der Flüssiggas-Füllstandswarnung (Option)



(1) Schalter der Flüssiggas-Füllstandswarnung

Bei einem zu niedrigen Füllstand der Flüssiggasflasche leuchtet die Warnlampe und ertönt ein Warnton als Hinweis an den Fahrer.

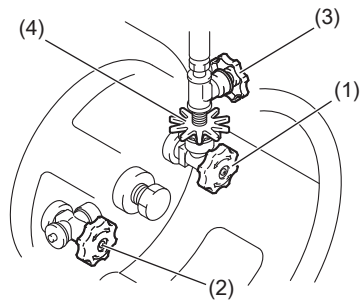
Wenn das Füllstandswarnung ausgelöst wird, drücken Sie auf den Schalter, um den Warnton abzuschalten.

Die Warnlampe leuchtet weiter, bis Flüssiggas nachgefüllt wird.

HINWEIS

- Wenn der Warnton der Füllstandswarnung ertönt, müssen Sie unverzüglich nachfüllen.
- Sie können noch ungefähr 1,5 Minuten lang (350 m [1148 ft]) fahren, nachdem das Warnsystem ausgelöst hat. Die mögliche Fahrzeit hängt von der Betriebsart, der Umgebungstemperatur, der Zusammensetzung des Flüssiggases usw. ab.

13.2 Flüssiggasbauteile



(1) Entnahmeventil

Dieses Ventil regelt den Flüssiggasstrom von der Gasflasche zum Druckregler.

Ventil öffnen – gegen den Uhrzeigersinn drehen

Ventil schließen – im Uhrzeigersinn drehen

(2) Füllventil

Das Flüssiggas wird über dieses Ventil in die Flasche gefüllt. Der Flasche muss vom Personal einer Flüssiggas-Füllstation gefüllt werden. Dieses Ventil muss während des Gebrauchs ständig fest geschlossen sein.

(3) Schlauchventil

Dieses Ventil schließen, wenn der Schlauch zum Flaschenwechsel getrennt werden muss, um zu vermeiden, dass Gas ausströmt. Ansonsten bleibt dieses Ventil normalerweise geöffnet.

Ventil öffnen – gegen den Uhrzeigersinn drehen

Ventil schließen – im Uhrzeigersinn drehen

(4) Schraube

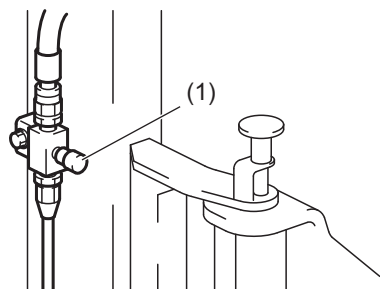
Aufdrehen, wenn der Schlauch zum Beispiel zum Flaschenwechsel abgenommen werden muss.

Ventil öffnen – im Uhrzeigersinn drehen

Ventil schließen – gegen den Uhrzeigersinn drehen

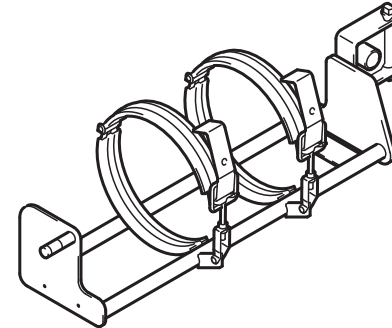
Überdruckventil

Das Ventil verhindert mögliche Explosionen, die durch einen übermäßigen Anstieg des Flüssiggasdrucks oder einen undichten Schlauch ausgelöst werden können.

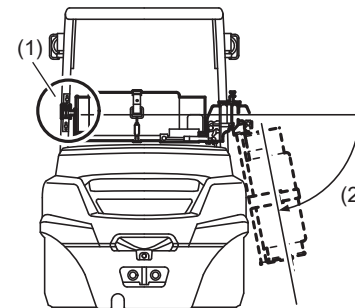
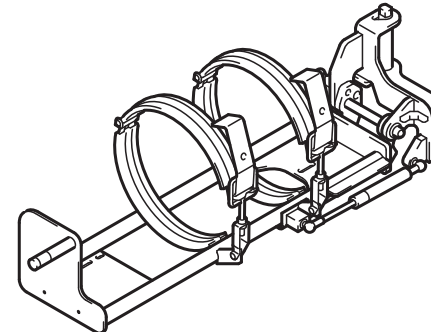


[1] Überdruckventil

Schwenkbarer Typ



Kippbarer Typ (Option)



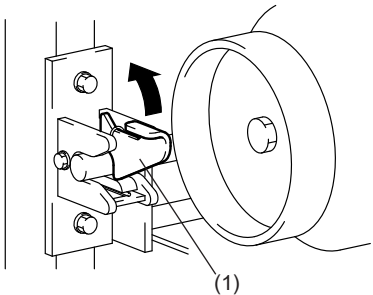
(1) Sperrvorrichtung des Flaschenhalters
(2) 65°

Flüssiggasflaschenhalter

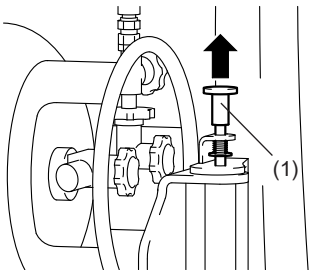
Die Flüssiggasflasche wird mit einer Sperrvorrichtung sicher auf dem Flaschenhalter arretiert.

Beim kippbaren Typ kann die Gasflasche bis zu einem Winkel von 65° nach unten gekippt werden.

13.3 Motorhaube



(1) Sperrvorrichtung des Flaschenhalters



(1) Rastbolzen (obere Seite)

Öffnen

- 1. Die Sperrvorrichtung auf der linken Seite des Gasflaschenhalters zum Entriegeln anheben.

- 2. Den Rastbolzen (Oberseite) auf der rechten Seite des Flaschenhalters zum Lösen anheben, den Halter nach hinten drehen und den Stellstift arretieren.

⚠️WARNUNG!
Am Gasflaschenhalter rütteln, um zu kontrollieren, ob der Rastbolzen sicher eingerastet ist.

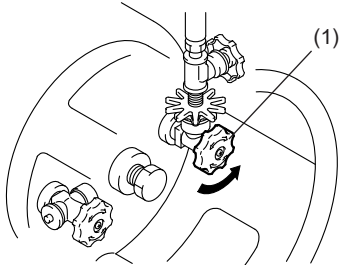
- 3. Öffnen Sie die Motorhaube entsprechend den Anweisungen im Kapitel „STAPLERKOMPONENTEN“.

Schließen

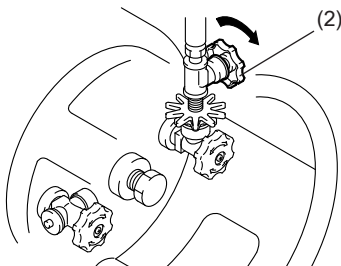
Schließen Sie die Motorhaube entsprechend den Anweisungen im Kapitel „STAPLERKOMPONENTEN“.

13.4 Mit einem Treibgasstapler arbeiten

Starten des Motors (Flüssiggas-Modelle)



(1) Entnahmeventil



(2) Leitungsventil

- 1. Den Richtungshebel in Neutralstellung stellen und die Feststellbremse ziehen.
- 2. Das Entnahmeventil der Flasche zum Öffnen gegen den Uhrzeigersinn drehen.

- 3. Vergewissern, dass das Ventil geöffnet ist.

- 4. Warten, bis der Motor anspringt, und den Motorschalter auf ON stellen.
- 5. Den Motor 5 bis 6 Minuten im Leerlauf drehen lassen.

⚠️VORSICHT!
Das Fahrpedal beim Anlassen nie wiederholt treten oder in durchgetretener Stellung halten. Der Startvorgang wird dadurch erschwert.

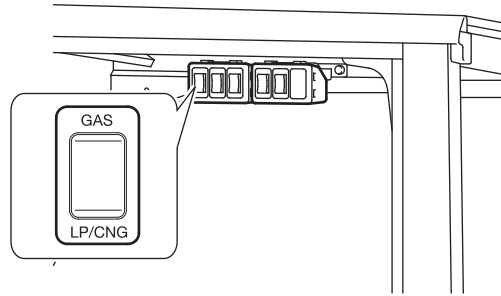
⚠️VORSICHT!
Das Gaspedal niemals ganz durchtreten. Dadurch strömt zusätzliches Flüssiggas zum Motor, wodurch der Regler einfrieren und der Motor beschädigt werden kann.

Starten des Motors (Benzin/Flüssiggas-Modelle)

Bei ausreichend hoher Umgebungstemperatur:

- Dann kann der Motor auf die gleiche Weise wie der Motor eines Flüssiggas-Modells gestartet werden.

Bei sehr niedrigen Temperaturen und erschwertem Motorstart mit Flüssiggas:



1. Den Steuerhebel in Neutralstellung stellen und die Feststellbremse ziehen.
2. Den Kraftstoffschalter auf Benzin (GAS) umstellen.
3. Den Motor auf die gleiche Weise wie einen normalen Benzinmotor starten und warm laufen lassen.
4. Den Kraftstoffschalter auf OFF (AUS) stellen (horizontale Position) und warten, bis der Motor im Leerlauf von selbst stoppt.

⚠ VORSICHT!

Den Kraftstoffschalter niemals bei laufendem Motor von Benzin (GAS) auf Flüssiggas (LPG) umstellen. Dadurch erhöht sich schlagartig die Motordrehzahl und der Motor kann schwer beschädigt werden.

5. Den Kraftstoffschalter in die Position für Flüssiggas (LPG) stellen. Er muss zum Starten des Motors und für den Betrieb des Staplers in dieser Position bleiben.
6. Starten Sie den Motor so, als würden Sie den Motor eines Treibgasstaplers starten.

Bei Startschwierigkeiten des Motors:

Selbst wenn die Flüssiggasanlage perfekt arbeitet, kann ein zu mageres oder zu fettes Gasgemisch den Start erschweren.

Fettes Gasgemisch:

Das Fahrpedal treten und den Motor neu starten.

⚠ VORSICHT

- **Springt der Motor nicht an, ca. 2 Minuten warten. Weiteres Durchdrehen des Motors mit dem Anlasser reichert das Gasgemisch nur zusätzlich an und macht den Start unmöglich.**
- **Wenn der Motor weiterhin nicht anspringt, fordern Sie von Ihrem Vorgesetzten eine Fachkraft an oder lassen Sie das Fahrzeug von Ihrem Toyota-Händler überprüfen.**

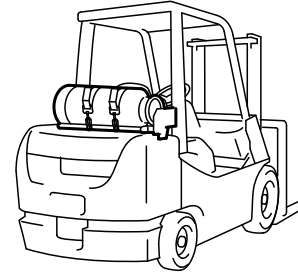
Hinweis zur Verlängerung der Motorlebensdauer:

Hektische Fahrweisen vermeiden, besonders bei neuen Fahrzeugen.

Parken

⚠ VORSICHT

- **Flüssiggas-Gabelstapler nur in gut belüfteten Bereichen abstellen.**



Kurzzeitiges Abstellen:

1. Bei Benzin/Flüssiggas-Modellen drehen Sie den Kraftstoffschalter in die Position OFF (Aus) (horizontale Position).
2. Den Motor im Leerlauf bis zum Stillstand auslaufen lassen, damit das in der Leitung vorhandene Flüssiggas vollständig aufgebraucht ist. Danach den Zündschalter ausschalten und den Schlüssel abziehen.

Langzeitiges Abstellen:

1. Das Entnahmeventil der Flüssiggasflasche zum Schließen im Uhrzeigersinn nach rechts drehen.
2. Den Motor im Leerlauf bis zum Stillstand auslaufen lassen, damit das in der Leitung vorhandene Flüssiggas vollständig aufgebraucht ist. Schalten Sie den Kraftstoffschalter (Benzin/Flüssiggas-Modelle) und den Zündschalter aus. Den Schlüssel abziehen.

13.5 Auftanken des Staplers

⚠ WARNUNG

Der Wechsel der Flüssiggasflasche darf unter keinen Umständen in der Nähe von brennenden Zigaretten, Streichhölzern, Gasherden, elektrischen Heizungen, Motoren oder sonstigen elektrischen Geräten erfolgen, die Funken, Flammen oder sonstiges Feuer (nachstehend als "Feuer" bezeichnet) erzeugen.

Zur Verhütung schwerer Verletzungen durch Feuer oder Explosionen sind die folgenden Regeln strikt einzuhalten:

- **Den Schlüsselschalter und die Beleuchtung ausschalten.**
- **Die Gasflasche nur in gut belüfteten und dafür vorgesehenen Bereichen austauschen.**
- **Verbot von Feuer oder offenen Flammen.**
- **Alle Anschlüsse auf Schäden und fehlende Teile überprüfen.**
- **Auf Gaslecks überprüfen.**
- **Vor dem Anlassen des Motors warten, bis jeglicher Gasgeruch verfliegen ist.**
- **Lassen Sie den Stapler, falls er nicht neu startet, vom Toyota-Händler überprüfen.**
- **Das Füllen der Gasflasche erfordert besondere Verfahren und geschultes Personal.**

13.5.1 Tanken von Flüssiggas

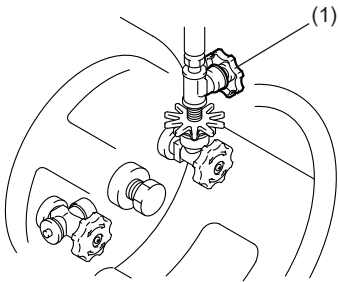
- Flüssiggas ist schwerer als Luft und kann sich in Senken, Kellerräumen und selbst auf der Kleidung ansammeln. Eine beliebige Flamme oder ein Funken genügen, um einen Brand auszulösen und einen schweren Unfall zu verursachen.

- Betanken Sie den Stapler stets im dafür vorgesehenen Bereich. Prüfen Sie, ob der Lieferant mit den korrekten Anschlüssen ausgestattet ist, um eine sichere Nachlieferung sicherzustellen.
- Wechseln Sie beim Auftanken des Staplers mit Flüssiggas immer die Tankbehälter.
- Kontrollieren Sie beim Wechsel der Flüssiggasbehälter die Anschlüsse per Sichtprüfung auf Schäden und sonstige Auffälligkeiten. Achten Sie darauf, dass der Flüssiggasschlauch nicht am Behälter oder an der Halterung eingeklemmt wird. Im Fall eines Gaslecks: Starten Sie nicht den Motor und lassen Sie den Schaden umgehend reparieren.
- Lassen Sie den Tankwart der Flüssiggasstation den Flüssiggasbehälter nachfüllen. Versuchen Sie nicht, den Behälter selbst zu füllen. Dies ist äußerst gefährlich.

13.5.2 Ausbau der Flüssiggasflasche

⚠️ WARNUNG!
 Um den Flaschenwechsel auszuführen, müssen Sie entsprechend geschult und dazu befugt sein.

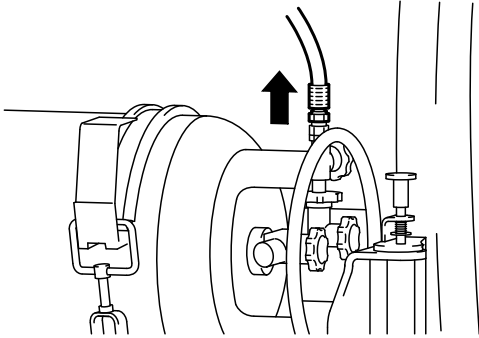
⚠️ WARNUNG!
 Tragen Sie beim Wechsel des Flüssiggasbehälters stets Schutzhandschuhe und die persönliche Schutzausrüstung. Flüssiggas kann zu Erfrierungen der Hände und Finger führen, falls der Behälter nicht dicht ist.



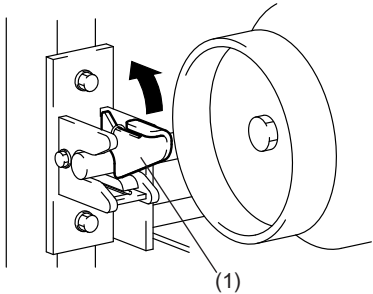
(1) Leitungsventil

1. Den Motor laut Anweisungen in "Abstellen für längere Zeit" ausschalten.

2. Das Schlauchventil durch Drehen im Uhrzeigersinn schließen.

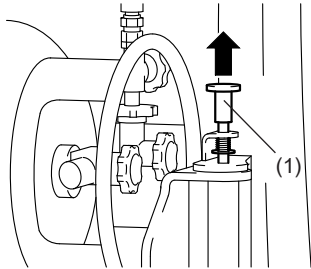


3. Den Schlauch vom Flüssiggasbehälter abnehmen (die Schraube hierzu im Gegenuhreigersinn drehen).



(1) Sperrvorrichtung des Flaschenhalters

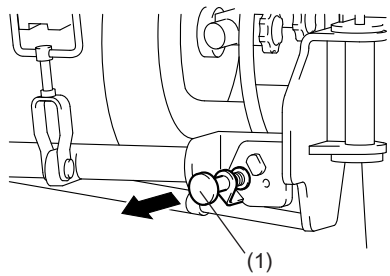
4. Die Sperrvorrichtung auf der linken Seite des Gasflaschenhalters zum Entriegeln anheben.



(1) Rastbolzen (obere Seite)

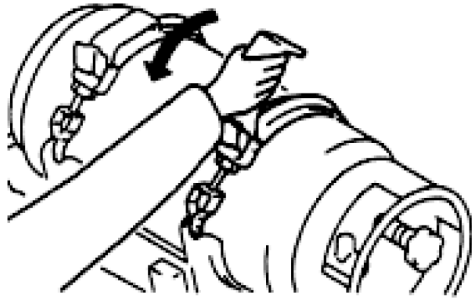
5. Den Rastbolzen (Oberseite) auf der rechten Seite des Flaschenhalters zum Lösen anheben, den Halter nach hinten drehen und den Stellstift arretieren.

⚠️ WARNUNG!
 Am Gasflaschenhalter rütteln, um zu kontrollieren, ob der Rastbolzen sicher eingerastet ist.

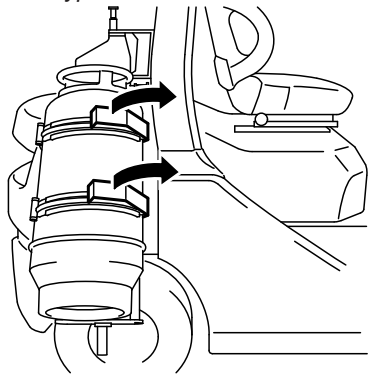


(1) Rastbolzen (untere Seite)

Schwenkbarer Typ



Kippbarer Typ



6. Beim kippbaren Typ den Rastbolzen (Unterseite) unten am Flaschenhalter zum Entriegeln herausziehen. Den Flaschenhalter senken und den Rastbolzen fixieren.

⚠️ WARNUNG!

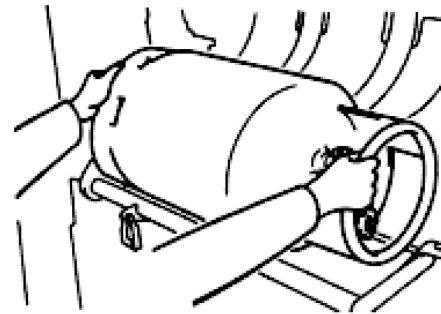
Stellen Sie sich beim Lösen des Rastbolzens nicht in den Bereich unter dem Flaschenhalter. Seien Sie besonders vorsichtig, da der Flaschenhalter durch sein Eigengewicht abrutschen kann.

⚠️ WARNUNG!

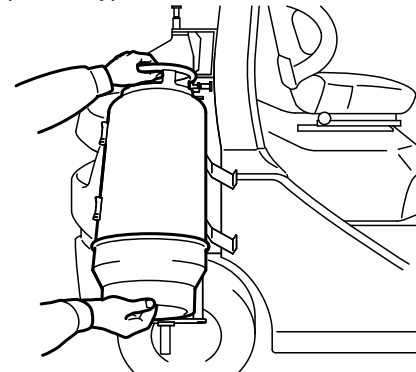
Entriegeln Sie den Rastbolzen nie bei voller Flasche. Andernfalls kann der Flaschenhalter plötzlich abrutschen und einen Unfall verursachen.

7. Ziehen Sie den Verschluss nach vorn, um den Flaschengurt zu lösen.

Schwenkbarer Typ



Kippbarer Typ



8. Öffnen Sie den Flaschengurt und heben Sie die Gasflasche heraus.

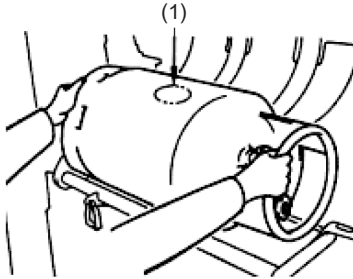
13.5.3 Installation der Gasflasche

⚠️ WARNUNG!
Um den Flaschenwechsel auszuführen, müssen Sie entsprechend geschult und dazu befugt sein.

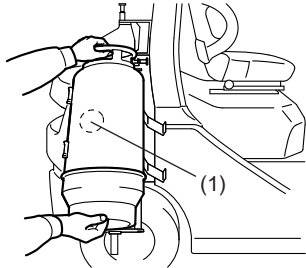
⚠️ WARNUNG!
Tragen Sie beim Wechsel des Flüssiggasbehälters stets Schutzhandschuhe und die persönliche Schutzausrüstung. Flüssiggas kann zu Erfrierungen der Hände und Finger führen, falls der Behälter nicht dicht ist.

- 1. Die Flüssiggasflasche auf den Halter legen. Die Flasche muss mit der richtigen Seite nach oben angebracht werden. Suchen Sie eine Zentrierbolzenbohrung oder Kennzeichnung an der Flasche. Sie muss nach oben oder nach hinten zeigen.

Schwenkbarer Typ

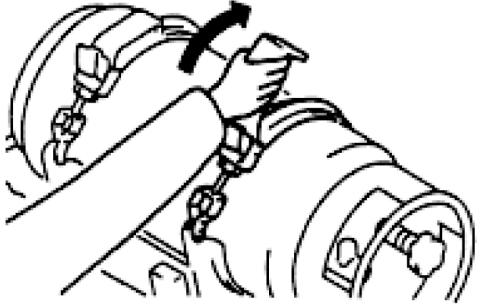


Kippbarer Typ

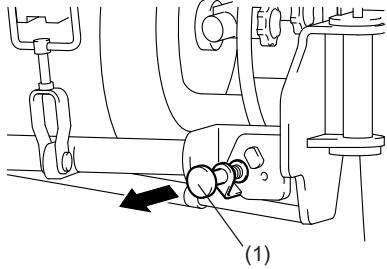
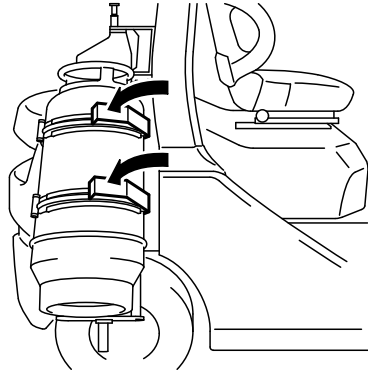


(1) Kennzeichnung

Schwenkbarer Typ



Kippbarer Typ

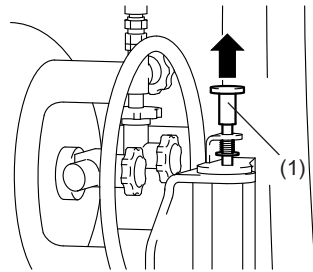


(1) Rastbolzen (untere Seite)

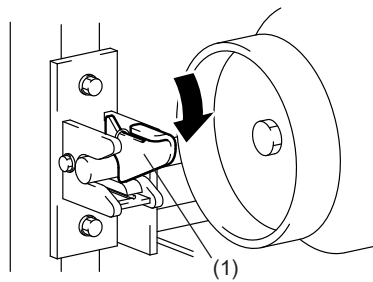
- 2. Die Spannbänder um die Gasflasche legen und die Klemmverschlüsse an den Spannbändern anbringen und nach oben ziehen, um die Gasflasche zu befestigen.

- 3. Beim kippbaren Typ zum Entriegeln des Gasflaschenhalters den Rastbolzen (Unterseite) unter der Flaschenhalterung herausziehen. Den Flaschenhalter anheben und den Rastbolzen arretieren.

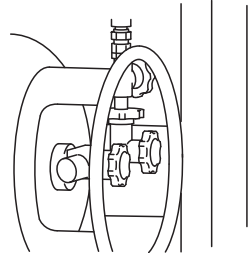
⚠️ WARNUNG!
Es ist gefährlich, den Rastbolzen zu entriegeln, wenn die Flasche nicht voll ist, da die sich Halterung durch Federkraft plötzlich nach oben bewegen kann. Zum Heben der Halterung den Rastbolzen nur entriegeln, wenn eine volle Flasche auf der Halterung liegt. Den Rastbolzen entfernen, den Flaschenhalter im Drehgelenk drehen und sicherstellen, dass der Sperrknopf die Halterung einwandfrei fixiert.



(1) Rastbolzen (obere Seite)



(1) Flaschenhalter-Verriegelung



4. Den Rastbolzen (Oberseite) hochziehen, um den Flaschenhalter zu schwenken. Den Rastbolzen mit dem Sperrknopf auf dem linken Halter arretieren.

⚠️ WARNUNG!

Sicherstellen, dass alle Dichtungen am Entnahmeventil der Gasflasche und an der Schnellkupplung eingesetzt und unbeschädigt sind.

⚠️ WARNUNG!

Sicherstellen, dass die Flaschenhalter-Verriegelung einwandfrei eingesetzt ist.

5. Die Leitung an das Entnahmeventil der Flasche anschließen (die Schraube gegen den Uhrzeigersinn drehen).

6. Die Verbindungsleitung zur Gasflasche mit Seifenwasser oder neutralem Reinigungsmittel befeuchten. Das Entnahmeventil öffnen und die Verbindung auf eventuelle Gaslecks untersuchen.

⚠️ WARNUNG!

Ein Gasleck ist unverzüglich dem Vorgesetzten zu melden und durch einen qualifizierten Mechaniker oder Ihren Toyota-Händler zu beheben. Am Fahrzeug ein Schild „Außer Betrieb“ anbringen.

7. Den Motor erst starten, wenn jeglicher Gasgeruch verflogen ist.

8. Nach der Kontrolle das Seifenwasser oder das Reinigungsmittel abwischen.

13.6 Wichtige Informationen über die Eigenschaften von Flüssiggas

- Flüssiggas enthält normalerweise eine Substanz, die in einer Konzentration von 1/200 oder mehr in der Luft wahrnehmbar ist.

Das Austreten einer größeren Menge Gas aus der Gasflasche macht sich somit durch den Gasgeruch bemerkbar. Flüssiggas enthält kein Kohlenmonoxid und ist nicht giftig, aber explosiv.

- Flüssiggas steht unter Hochdruck und ist extrem flüchtig.

Der Gasdampf hat ein 250 mal höheres Volumen als flüssiges Gas und die doppelte Luftdichte und sammelt sich deshalb an tief liegenden Plätzen an.

- Der Flüssiggasdruck erhöht sich bei steigenden Temperaturen.

13.7 Vorsichtsmaßnahmen für den Betrieb von Flüssiggas-Gabelstaplern

- Flüssiggas ist brennbar, und selbst kleinste Funken können bei unsachgemäßem Umgang eine Explosion auslösen. Zur Vermeidung von Unfällen ist daher die strikte Einhaltung der folgenden Sicherheitsregeln von äußerster Wichtigkeit.
- Flüssiggas-Stapler dürfen nur in einem gut belüfteten Bereich betrieben werden.
- Alle Flüssiggas-Gabelstapler dürfen nur von fachkundigen Personen betrieben und gewartet werden (hierzu zählt auch der Austausch der Flüssiggasflasche).
- Flüssiggas-Gabelstapler nie in der Nähe eines Feuers anhalten oder parken.
- Flüssiggas-Gabelstapler niemals in der Nähe eines Feuers betreiben.
- Während des Betriebs oder der Wartung eines Flüssiggas-Gabelstaplers ein großes Schild mit der Aufschrift "BRANDGEFAHR" anbringen und sicherstellen, dass sich keine Feuer verwendenden Personen dem Fahrzeug nähern.
- Vor dem Parken oder dem längerem Abstellen eines Flüssiggas-Gabelstaplers den Zündschlüssel abziehen, so dass dieser nicht von unbefugten Personen gefahren wird.
- Für die Gasleckprüfung nur Seifenwasser oder neutrale Reinigungslösung verwenden. Andere Flüssigkeiten sind hierzu ungeeignet.
- Falls eine Gasleckprüfung nachts im Licht einer Taschenlampe ausgeführt werden muss, die Taschenlampe in einiger Entfernung vom Fahrzeug einschalten und damit zum Fahrzeug laufen. Andernfalls besteht die Gefahr, dass ein beim Einschalten der Taschenlampe erzeugter Funke zu Unfällen führt.
- Bei Auffinden eines Gaslecks sofort alle Flammen in der Umgebung löschen, den Bereich gut belüften und frei von Feuer halten. Anschließend Ihren Toyota-Händler oder eine qualifizierte Kundendienstwerkstatt mit einer Überprüfung beauftragen.
- Flüssiggasflaschen an einem speziell dafür vorgesehenen Platz lagern, an dem ständig ein Gasspürgerät vorhanden ist.
- Lassen Sie Flüssiggasflaschen nur von GPL-Tankstellen auffüllen.
- Verwenden Sie Flüssiggas, dessen chemische Zusammensetzung auf das jeweilige Klima abgestimmt ist: Bei kalter Witterung Flüssiggas mit relativ hohem Propangehalt verwenden.

14 ROUTINEKONTROLLEN VOR DER INBETRIEBNAHME

Vor jeder Arbeitsschicht den Stapler vor dem Start kontrollieren. Diese und weitere regelmäßige Kontrollen zählen zu Ihren Aufgaben und die folgende Anleitung soll Sie dabei unterstützen.

Teil	Zu prüfen
Zuvor festgestellte Fehlfunktionen	Korrigieren
Fahrzeug Außenseiten	Karosserie, Öllecks, Wasserlecks, lockere Teile, äußere Schäden
Fahrerschutzdach	Verbiegen, Risse und Festsitz
Räder	Reifendruck, Verschleiß oder Schäden, Felgen und Radmuttern
Beleuchtung	Zustand der Beleuchtung und beschädigte Lampen
Rückspiegel	Schäden, Einstellung
Typenschild, Warnschilder	Vorhandensein, Sauberkeit, Lesbarkeit
Hydrauliköl	Ölstand, Verschmutzung, Konsistenz
Kühler	Kühlmittelstand, Frostschutzmittel.
Motor	Ölfüllstand, Verschmutzung, Konsistenz, Betriebsgeräusch, Abgas
LPG-Flüssiggas	Schäden und Gaslecks
Brems- und Kriechgangpedal	Pedalspiel und Bremswirkung
Feststellbremse	Betätigungskraft und Bremswirkung
Rückhalteeinrichtung für den Bediener	Schäden am Gurt (Schnitte oder Ausfransungen, lose Nähte), an der Zunge, am Gurtschloss und Aufroller
Anzeigeeinstrumente	Funktionstüchtig
Kraftstoff	Menge und evtl. Leckagen
Lenkrad	Schwergängigkeit, Spiel, Schwingungen
Lastaufnahmesystem	Bauteile, Ölleckagen, beschädigte Schläuche, Risse und lockerer Sitz Vergewissern Sie sich, dass die SAS-Funktion und die Verriegelung der Funktion „Klammer öffnen“ (Option) funktionieren.
Lastschutzgitter	Verbiegen, Risse und Festsitz
Hupe	Klang

14.1 Sichtprüfung

14.1.1 Ausrichtung

Hängt der Stapler auf die eine oder andere Seite? In diesem Fall prüfen, ob ein Reifen platt ist oder Probleme mit dem Untergestell anstehen.

14.1.2 Unter dem Stapler

Den Boden, auf dem der Stapler abgestellt ist, auf Öl- und Wasserflecke prüfen. Fahrzeugunterseite auf lockere Teile oder Schäden prüfen.

Lassen Sie das Fahrzeug bei Feststellung eines anomalen Zustands überprüfen. Ihr Toyota-Händler kann Ihnen diesen Service bieten.

14.1.3 Reifenprüfung

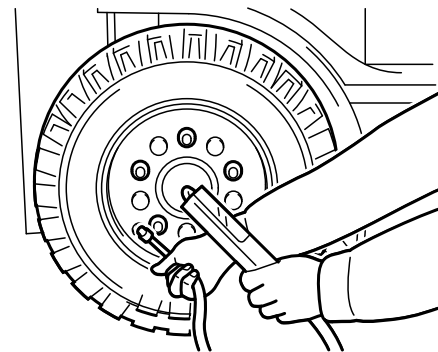
Schäden, Risse und Verschleiß an Reifen und Felgen

Reifen auf Schäden und Verschleiß und Felgen auf Schäden kontrollieren.

⚠ VORSICHT

Wenn die Reifen beschädigt, Vorder- und Hinterrreifen oder rechte und linke Reifen stark unterschiedlich verschlissen oder die Felgen verbogen sind, sollten Sie das Fahrzeug von Ihrem Toyota-Händler überprüfen lassen. Beschädigte Reifen können platzen und ein zu geringer Reifendruck kann den Stapler ins Schlingern bringen.

Reifendruck



1. Messen Sie den Reifendruck mit einem Reifendruckmesser. Stellen Sie den korrekten Reifenfülldruck wieder her.

⚠ VORSICHT!

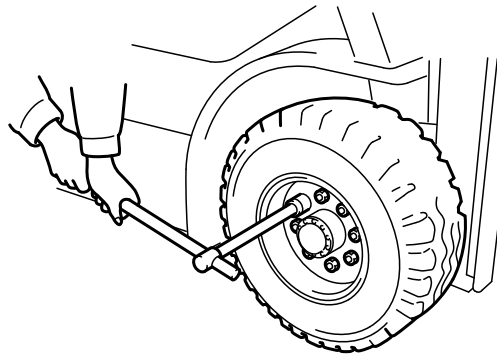
Pumpen Sie die Reifen nicht zu stark auf.

HINWEIS!

Den vorgeschriebenen Reifendruck entnehmen Sie bitte dem Abschnitt „WARTUNGSDATEN“ in diesem Handbuch.

2. Prüfen Sie nach dem Aufpumpen, ob ein Ventil undicht ist.

14.1.4 Überprüfung der Radmuttern

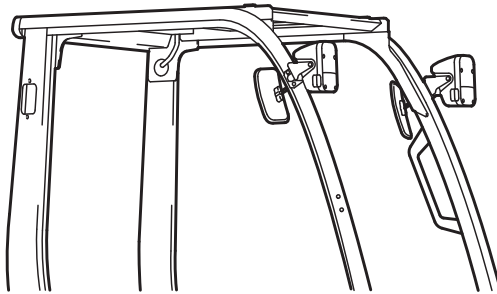


Überprüfen Sie die Radmuttern auf festen Sitz. Ein ungleiches Anzugsdrehmoment vermeiden und alle Radmuttern gleichmäßig festziehen.

HINWEIS!

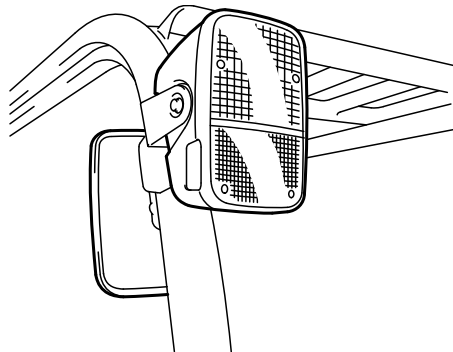
Die Reinigungsanleitung finden Sie im Abschnitt „WARTUNGSDATEN“ im vorliegenden Handbuch.

14.1.5 Prüfung des Fahrerschutzdachs



Prüfen Sie das Fahrerschutzdach auf Beulen, Risse und Spiel.

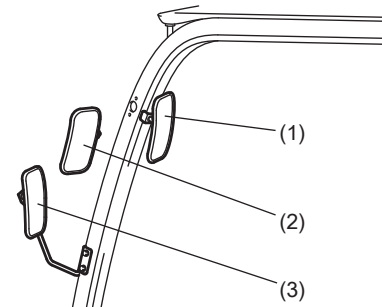
14.1.6 Überprüfung der Beleuchtung



Funktionieren die Scheinwerfer? Sind die Streuscheiben beschädigt? Halten Sie die Streuscheiben stets sauber, um eine einwandfreie Sicht nach vorn zu haben.

(Fahrtrichtungsanzeiger und Rückspiegel sind optional)

14.1.7 Inspektion der Rückspiegel



Prüfen Sie den Rückspiegel vor der Fahrt auf Schäden und korrigieren Sie bei Bedarf den Winkel des Spiegels.

(1) Rückspiegel

(2) Rückspiegel für Modelle mit niedrigem Fahrerschutzdach (Option)

(3) Rückspiegel für Modelle mit Kabine (Option)

⚠ VORSICHT

Vermeiden Sie Unfälle: Stellen Sie die Sitzposition grundsätzlich ein, **BEVOR** Sie mit dem Stapler arbeiten. Stellen Sie die Winkelstellung des Spiegels nie bei fahrendem Stapler ein.

14.1.8 Prüfung des Typenschildes und der Warnschilder

Prüfen Sie, ob das Typenschild und die Warnschilder vorhanden, sauber und gut lesbar sind.

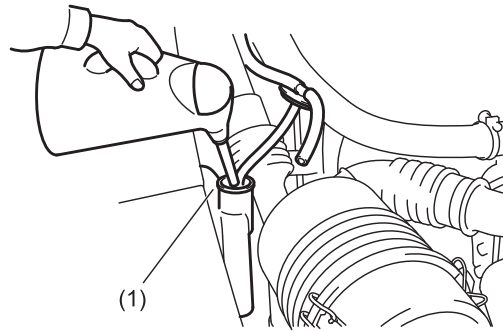
Falls das Typenschild oder Warnschilder fehlen, beschädigt oder unleserlich sind, müssen Sie einen Vorgesetzten oder Toyota-Händler um Ersatz bitten.

14.2 Motorraumkontrolle

14.2.1 Prüfung des Motorkühlmittelstands im Ausgleichsbehälter

⚠️ WARNUNG

Füllstand und -zufuhr des Motorkühlmittels sollten bei kaltem Kühlmittel überprüft werden.



(1) Ausgleichsbehälter

1. Die Motorhaube bei ausgeschaltetem Motor öffnen und den Kühlmittelstand im Behälter überprüfen.

HINWEIS!

Der am Kühler befindliche Ausgleichsbehälter führt bei unzureichender Kühlmittelmenge automatisch neues Kühlmittel zu.

2. Der Kühlmittelstand ist korrekt, wenn dieser zwischen der oberen und unteren Markierung liegt. Fällt der Füllstand bis zur unteren Begrenzung, ist Kühlmittel bis zur oberen Markierung nachzufüllen.

HINWEIS!

Die Konzentration des Super-Langzeitkühlmittels (LLC) in der Motorkühlfüssigkeit muss 50% betragen.

3. Wird häufig Kühlfüssigkeit benötigt, kann das Kühlsystem undicht sein. Führen Sie sofort eine Inspektion durch.

⚠️ VORSICHT

Falls kein Kühlmittel im Ausgleichsbehälter vorhanden ist, muss der Kühler mit Kühlmittel gefüllt werden, wenn es kalt ist.

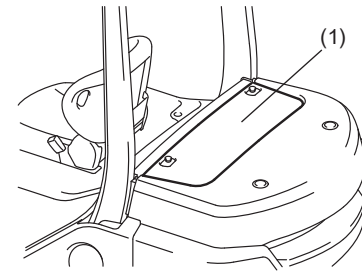
14.2.2 Überprüfung des Motorkühlmittelstands im Kühler

⚠️ WARNUNG

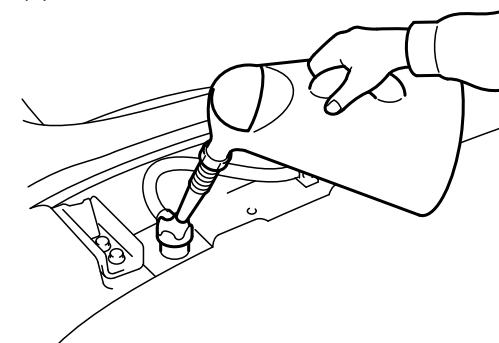
- Die Kontrolle des Kühlmittelstands muss immer bei kaltem Kühler ausgeführt werden. Das Aufschrauben des Kühlerverschlussdeckels bei heißem Motor kann ernsthafte Verletzungen verursachen.

⚠️ VORSICHT

- Den Kühlmittelstand im Kühler nur kontrollieren, wenn der Ausgleichsbehälter kein Motorkühlmittel mehr enthält.

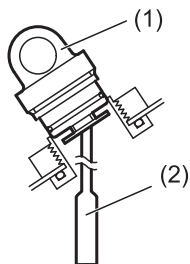
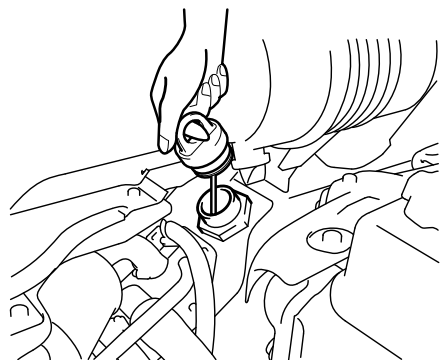


(1) Kühlerverschlussdeckel

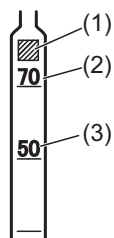


1. Die hintere Seitenabdeckung des Kühlers entfernen.
2. Den Deckel entfernen und durch das Einfüllloch den Kühlmittelstand überprüfen.
3. Wenn das Motorkühlmittel durch den Einfüllstutzen nicht sichtbar ist, eine entsprechende Menge verdünntes Kühlmittel (LLC) einfüllen.
4. Zum Schließen und Festschrauben des Kühlerverschlusses die Klinke an der Rückseite des Deckels auf die Kerbe an der Einfüllöffnung ausrichten und den Deckel mit leichtem Druck um eine ganze Drehung nach rechts aufschrauben.

14.2.3 Überprüfen des Hydraulikölstands



(1) Ölschraube
(2) Ölmesstab



(1) Markierung
(2) Hubhöhe 5.500 - 7.000 mm
(3) Hubhöhe 5.000 mm oder geringer

1. Den Stapler auf ebenem Untergrund abstellen. Vor der Überprüfung des Hydraulikölstands den Motor ausschalten und die Gabel auf den Boden absenken.
2. Die Motorhaube öffnen und den Ölschraube entfernen.
3. Den Ölmesstab der Ölschraube mit einem sauberen Tuch abwischen und anschließend erneut in den Tank einführen.
4. Den Ölmesstab vorsichtig herausziehen und prüfen, ob der Ölstand die Markierung erreicht.

HINWEIS!
Prüfen Sie den Ölstand, indem Sie den Messtab in die Öffnung der Öleinfüllöffnung stecken, ohne die Ölkappe nach innen zu drücken.

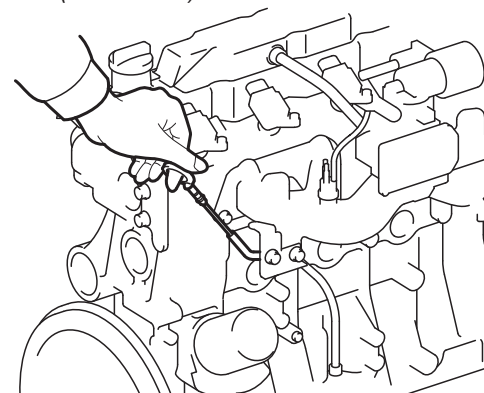
HINWEIS!
Der Ölstand variiert mit der maximalen Hubhöhe.

5. Wenn der Ölstand zu niedrig ist, müssen Sie Öl nachfüllen. Verschüttetes Öl und eventuell vorhandene Ölspritzer müssen sauber abgewischt werden.

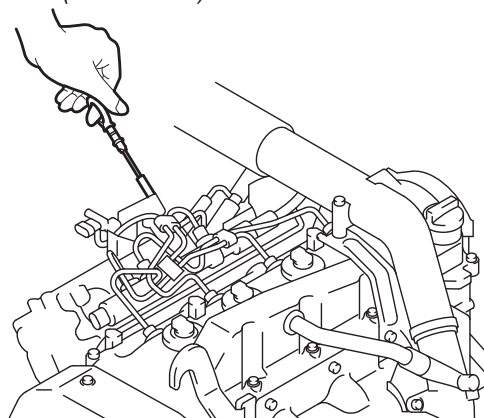
Kennung	Geeignet für Modelle
35, 40	8FG35N, 40N 40-8FD35N, 40N
45, 80	8FG45N, 50N 40-8FD45N-80N

14.2.4 Kontrolle des Motorölstands

1FS (Bezinmotor)



1KD (Dieselmotor)



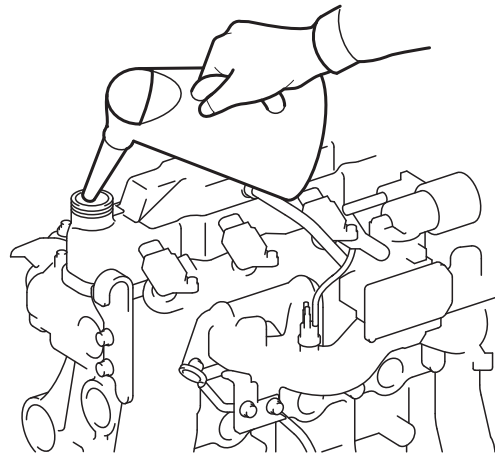
Ölmesstab



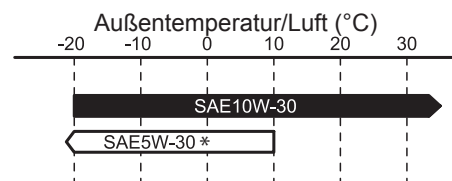
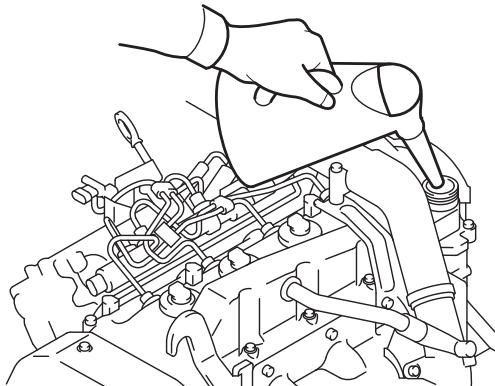
1. Parken Sie den Stapler auf ebenem Grund. Bei geneigt stehendem Gabelstapler ist das Messergebnis eventuell nicht korrekt.
2. Entfernen Sie bei einem Modell mit Dieselmotor den vorderen Kühlergrill.
3. Der Motorölstand muss vor dem Motorstart bzw. mindestens 5 Minuten nach Abstellen des Motors kontrolliert werden.
4. Den Ölmesstab herausziehen und mit einem sauberen Tuch abwischen. Den Stab wieder einstecken und prüfen, ob der Ölstand zwischen den Markierungen F und L liegt.
5. Befindet sich der Ölstand unterhalb der L-Marke, Öl bis zur F-Marke auffüllen.

14.2.5 Motoröl nachfüllen

1FS (Benzinmotor)



1KD (Dieselmotor)



* Kaltstart-Spez.

- Entfernen Sie bei einem Modell mit Dieselmotor den vorderen Kühlergrill.
- Einfülldeckel abnehmen und Öl am Einfüllstutzen einfüllen. Niemals über die F-Marke hinaus auffüllen.
- Die empfohlenen Motoröltypen für den Ölwechsel sind im Abschnitt „EMPFOHLENE SCHMIERMITTELTYPEN UND -MENGEN“ im vorliegenden Handbuch aufgeführt.

⚠ VORSICHT!

Verwenden Sie immer Öl derselben Marke.

Das Motoröl für Dieselmotoren (1KD) muss für die Jahreszeit geeignet sein, siehe hierzu die Abbildung auf der linken Seite. Lassen Sie sich von Ihrem Toyota-Händler beraten, falls es irgendwelche Schwierigkeiten gibt.

14.2.6 Überprüfung auf Öllecks

⚠ VORSICHT

Stellen Sie stets den Motor vor Beginn von Leckage-Prüfungen ab.

Den Motorraum auf Öl- und Kraftstofflecks überprüfen.

Den Kühler säubern, falls dieser verstopft ist, und prüfen, ob Fremdkörper wie z.B. Papier oder dergleichen am Kühlergrill haften.

14.2.7 Flüssiggasleckprüfung (Option: Flüssiggas-Modelle und Kraftstoff-Flüssiggas-Modelle)

⚠ GEFAHR

Zur Verhütung schwerer Verletzungen durch Feuer oder Explosionen sind die folgenden Regeln strikt einzuhalten;

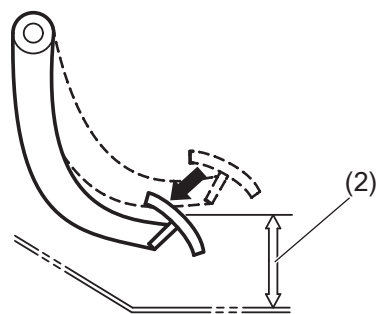
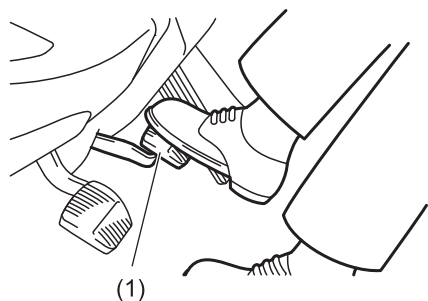
- Den Schlüsselschalter und die Beleuchtung ausschalten.
- Die Gasleckprüfung an einem geeigneten und gut belüfteten Platz ausführen.
- Rauchen, Feuer und offene Flammen sind verboten. Sicherstellen, dass während der gesamten Gasleckprüfung kein Feuer in der Umgebung vorhanden ist.
- Für die Flüssiggasleckprüfung dürfen ausschließlich Seifenlauge oder Neutralreiniger verwendet werden. Keinesfalls darf mit offenen Flammen oder anderen Flüssigkeiten auf Lecks geprüft werden.
- Den Motor erst starten, wenn jeglicher Gasgeruch verfliegen ist.
- Ein eventuelles Gasleck muss sofort dem Vorgesetzten gemeldet und von einem qualifizierten Mechaniker oder Ihrem Toyota-Händler repariert werden. Der Stapler darf erst nach Behebung der Leckstelle wieder in Betrieb genommen werden.

Vor der Gasleckprüfung folgende Arbeitsschritte ausführen:

- Das Auslassventil zum Öffnen nach links drehen.
- Vergewissern, dass das Ventil geöffnet ist.
- Legen Sie den Kraftstoffschalter mehrmals zwischen der Flüssiggas-Position „LPG“ und der Aus-Position „OFF“ um, und lassen Sie ihn dann abschließend in der Aus-Position „OFF“ (nur für Benzin-Flüssiggas-Modelle).
- Die Anschlüsse aller Schläuche, der Flüssiggasflasche und des Reglers mit Seifenwasser oder einer neutralen Reinigungslösung befeuchten. Auf Gaslecks achten. Blasen zeigen die Gaslecks an.
 - Bei Feststellung von Gaslecks am Stapler ein Schild "Außer Betrieb" anbringen und sofort den Vorgesetzten benachrichtigen.
- Das Seifenwasser oder die Reinigungslösung nach der Überprüfung vollständig von den nassen Teilen abwischen.

14.3 Kontrollen am Stapler

14.3.1 Inspektion des Bremspedals



(1) Bremspedal
(2) Bodenfreiheit

HINWEIS!
Das Bremspedal muss nach dem Motorstart kontrolliert werden.

HINWEIS!
Prüfen Sie, ob die Gummiauflage korrekt auf dem Pedal aufliegt.

1. Das Bremspedal ganz durchtreten und die Bodenfreiheit (Abstand zwischen Boden und Pedal) überprüfen.

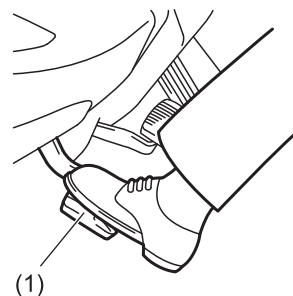
HINWEIS!
Die korrekte Bodenfreiheit entnehmen Sie bitte dem Abschnitt „WARTUNGSDATEN“ in diesem Handbuch.

2. Bei getretenem Pedal kontrollieren, dass sich das Pedal nicht weiter niederdrücken lässt.
3. Kontrollieren Sie, ob sich das Pedal problemlos durchtreten lässt und in die Ausgangsstellung zurückkehrt.
4. Zur Überprüfung des Pedalspiels das Bremspedal mit der Hand niederdrücken, bis ein Widerstand zu spüren ist.

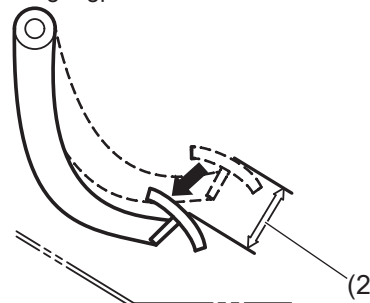
HINWEIS!
Das korrekte Pedalspiel entnehmen Sie bitte dem Abschnitt „WARTUNGSDATEN“ des vorliegenden Handbuchs.

⚠️ WARNUNG!
Lassen Sie bei übermäßigem Pedalspiel, abnormaler Pedalbewegung oder unzureichender Bremsleistung den Stapler von Ihrem Toyota-Händler überprüfen.

14.3.2 Inspektion des Kriechgangpedals



(1) Kriechgangpedal



(2) Pedalweg

HINWEIS!
Prüfen Sie, ob die Gummiauflage korrekt auf dem Pedal aufliegt.

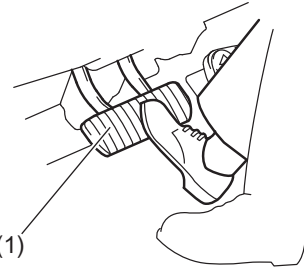
1. Betätigen Sie das Kriechgangpedal und prüfen Sie, ob Sie es unter Ihren Füßen klicken fühlen.

HINWEIS!
Das korrekte Pedalspiel entnehmen Sie bitte dem Abschnitt WARTUNGSDATEN in diesem Handbuch.

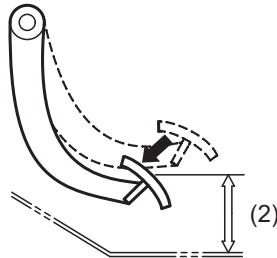
2. Kontrollieren Sie, ob sich das Pedal problemlos durchtreten lässt und in die Ausgangsstellung zurückkehrt.

⚠️ WARNUNG!
Lassen Sie bei abnormaler Pedalbewegung den Stapler von Ihrem Toyota-Händler überprüfen.

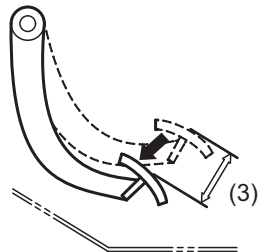
14.3.3 Inspektion des Brems- und Inckpedals (Option: EZ-Pedal)



(1) Brems- und Kriechgangpedal (Option: EZ-Pedal)



(2) Bodenfreiheit



(3) Pedalweg

HINWEIS!
Prüfen Sie, ob die Gummiauflage korrekt auf dem Pedal aufliegt.

1. Das Brems- und Kriechgangpedal ganz durchtreten und den Abstand zwischen Boden und Pedal feststellen.

HINWEIS!
Die korrekte Bodenfreiheit entnehmen Sie bitte dem Abschnitt „WARTUNGSDATEN“ in diesem Handbuch.

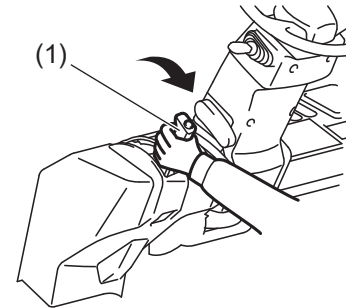
2. Betätigen Sie das Brems- und Kriechgangpedal und prüfen Sie, ob Sie es unter Ihren Füßen klicken fühlen.

HINWEIS!
Das korrekte Pedalspiel entnehmen Sie bitte dem Abschnitt „WARTUNGSDATEN“ in diesem Handbuch.

3. Kontrollieren Sie, ob sich das Pedal problemlos durchtreten lässt und in die Ausgangsstellung zurückkehrt.

⚠️ WARNUNG!
Lassen Sie den Stapler im Fall einer anormalen Pedalbewegung oder unzureichenden Bremsleistung von Ihrem Toyota-Händler überprüfen.

14.3.4 Inspektion des Feststellbremshebels



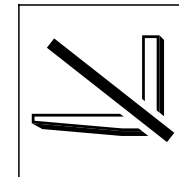
(1) Feststellbremshebel

1. Ziehen Sie fest am Feststellbremshebel und stellen Sie sicher, dass die Bremse normal funktioniert.
2. Prüfen Sie, welche Kraft erforderlich ist, um den Feststellbremshebel bis zum Anschlag zu betätigen. Näheres zur Einstellung siehe den Abschnitt "Einstellen der Betätigungskraft der Feststellbremse" in diesem Handbuch.

HINWEIS!
Die Betätigungskraft für die Feststellbremse entnehmen Sie bitte dem Abschnitt „WARTUNGSDATEN“ in diesem Handbuch.

⚠️ WARNUNG!
Lassen Sie von Ihrem Toyota-Händler eine Überprüfung vornehmen, falls eine Abweichung festgestellt wird.

14.3.5 Prüfung der OPS-Anzeige



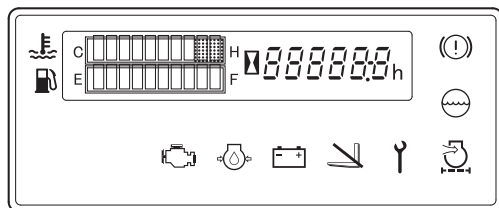
Setzen Sie sich auf den Sitz, starten Sie den Motor und vergewissern Sie sich, dass die OPS-Leuchte nicht leuchtet.

⚠️ VORSICHT

In den folgenden Fällen kann eine Fehlfunktion im OPS-System aufgetreten sein. Stellen Sie den Stapler an einem sicheren Ort ab, ziehen Sie die Feststellbremse an und den Zündschlüssel ab und bitten Sie Ihren Toyota-Händler um eine Überprüfung.

- Die OPS-Anzeigeleuchte leuchtet nicht auf, wenn der Fahrer nicht in der normalen Betriebsstellung auf dem Sitz sitzt.
- Die OPS-Anzeigeleuchte erlischt nicht, wenn der Fahrer in der normalen Betriebsstellung sitzt.

14.3.6 Überprüfung der Instrumente



Den Motor starten und sich vergewissern, dass die Instrumente ordnungsgemäß funktionieren.

14.3.7 Überprüfung von Kraftstoffstand und -versorgung (Modelle mit Benzin- oder Dieselmotor)

⚠ GEFAHR

Befolgen Sie diese Regeln beim Auftanken, um schwere Verletzungen oder Tod zu vermeiden:

- Tanken Sie den Stapler nur im dafür vorgesehenen Bereich.
- Schalten Sie die Zündung aus.
- Rauchen, Feuer und offene Flammen sind verboten.
- Wischen Sie verschüttete Flüssigkeit vor dem Starten des Motors auf.



1. Kontrollieren Sie die Anzeige, um festzustellen, ob der Kraftstoff für die nächste Arbeitsschicht ausreicht.

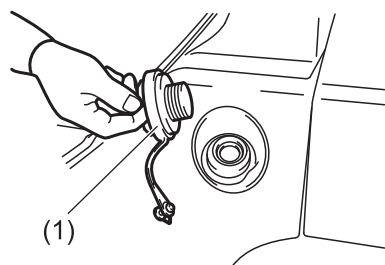
HINWEIS!

Füllen Sie den Tank am Ende des Arbeitstages, damit im Tank keine Luftfeuchtigkeit kondensiert und sich mit dem Kraftstoff vermischt.

2. Stellen Sie zum Auftanken den Motor ab, drehen Sie Tankdeckel gegen den Uhrzeigersinn los und füllen Sie den Kraftstoff am Einfüllstutzen ein.
3. Vergessen Sie nach dem Tanken nicht, den Kraftstofftankdeckel wieder aufzuschrauben.

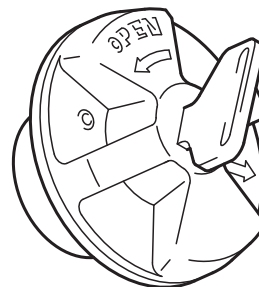
⚠ VORSICHT!

Achten Sie unbedingt darauf, dass beim Tanken kein Wasser oder Schmutz in den Tank gelangt. Verwenden Sie nur saubere, korrekt gekennzeichnete Kraftstoffbehälter.



(1) Kraftstofftankdeckel

14.3.7.1 Tankdeckel mit Schlüssel (Option)



Der Tankdeckel kann mit einem Spezialschlüssel verschlossen werden. (Dieser Schlüssel ist nicht mit dem Zündschlüssel identisch.)

Kraftstoffempfehlungen

Verwenden Sie nur bleifreien Kraftstoff mit Oktanzahl 89 (RON89) oder höher.

⚠ VORSICHT

Jeder andere Kraftstoff kann ernste Schäden am Motor hervorrufen.

HINWEIS

- Verwenden Sie keinen Kraftstoff mit mehr als 10 % Ethanol (E10), da es sonst zu Schäden am Motor und an der Kraftstoffanlage kommt.
- Verwenden Sie keinen überlagerten oder schlechten Kraftstoff, der Schmutz, Wasser usw. enthält.

Dieselmotorkraftstoff - Empfehlungen

Verwenden Sie nur Kraftstoff mit einem sehr niedrigen Schwefelgehalt gemäß der Normvorschrift EN590: 2013.

Siehe hierzu die Detailangaben in der folgenden Tabelle.

Spezifikation gemäß EN590: 2013

Eigenschaft	Einheit	Unterer Grenzwert	Oberer Grenzwert
Destillationspunkt 95% (V/V)	°C	-	360
Kinematische Viskosität bei 40 °C	mm ² /S	2,0	4,5
Schwefel	ppm (mg/kg)	-	10
Cetanzahl		51	-
Cetanindex		46	-
Polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe	% (m/m)	-	8
Schmierfähigkeit, HFFR bei 60 °C	µm	-	460
Dichte bei 15 °C	kg/m ³	820	845

⚠ VORSICHT

Jeder andere Kraftstoff kann ernste Schäden am Motor hervorrufen.

HINWEIS

- Tanken Sie im Winter nur Winterdiesel, um ein Verstopfen des Kraftstofffilters durch ausgeflocktes Paraffin zu vermeiden. Fahren Sie bei warmem Wetter nicht mit Winterdiesel. Dadurch wird der Motor beschädigt.
- Verwenden Sie keinen überlagerten oder schlechten Kraftstoff, der Schmutz, Wasser usw. enthält.

14.3.8 Überprüfung des Kraftstofftanks

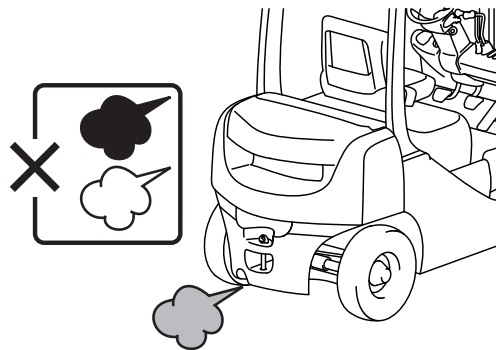
Kraftstofftank, Tankabdeckung, Kraftstoffeinlass und Ablassstopfen auf mögliche Kraftstofflecks überprüfen. Hierbei ist wie folgt vorzugehen.

1. Prüfen, ob der betreffende Bereich nach ausgetretenem Kraftstoff riecht.
2. Auf Kraftstofflecks untersuchen.

Wenden Sie sich bei vorhandenen Kraftstoff-lecks bitte umgehend an einen Toyota-Händler, und lassen Sie den Kraftstofftank reparieren.

⚠ VORSICHT

Schweißarbeiten oder sonstige Reparaturen niemals eigenhändig ausführen, um der Gefahr von Bränden und Explosionen aus dem Weg zu gehen.

14.3.9 Kontrolle des Motors

1. Den Motor starten und warm laufen lassen.
2. Alle Instrumente und Warnleuchten auf eventuelle Störungen überprüfen.
3. Kontrollieren, ob der Motor anormale Laufgeräusche oder Vibrationen erzeugt.
4. Die Farbe der Abgase überprüfen. Ist das Abgas farblos oder leicht blau, sind die Motorbedingungen normal. Anderenfalls (z. B. schwarz oder weiß) das Fahrzeug von Ihrem Toyota-Händler überprüfen lassen.

⚠ WARNUNG

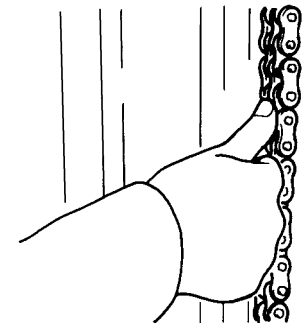
- Eingeatmetes Abgas ist hochgradig gesundheitsschädlich. Sorgen Sie für ausreichende Belüftung, wenn der Motor im Inneren eines Gebäudes gestartet werden muss. Verlassen Sie das Gebäude bzw. den Raum sofort nach dem Starten des Motors.
- Der kalte Motor dreht im Leerlauf mit relativ hohen Drehzahlen. Die Drehzahl nimmt ab, sobald der Motor warm gelaufen ist.

14.3.10 Prüfung des Lasthandhabungssystems

1. Die Gabeln und das Lastschutzgitter auf Risse und Verbiegungen prüfen.
2. Hubgerüst auf Torsion prüfen. Kettenspannung prüfen. Zylinder und Leitungen auf Ölverluste kontrollieren.
3. Zum Prüfen der Funktionstüchtigkeit die Hub- und Neigungshebel betätigen. Wenn Sie irgendetwas Ungewöhnliches feststellen, lassen Sie das Fahrzeug von Ihrer Toyota-Werkstatt prüfen.

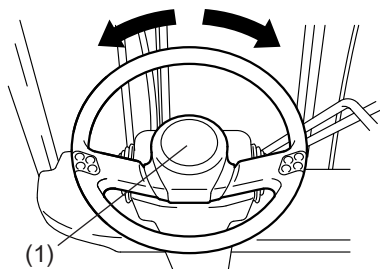
⚠ WARNUNG

Nie mit der Hand nach Öllecks suchen. Drucköl kann in die Haut eindringen und schwere Verletzungen verursachen. Bei der Lecksuche Handschuhe tragen und ein Stück Pappe benutzen.

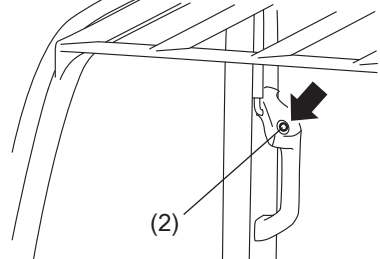
14.3.11 Kontrolle und Einstellung der Kettenspannung

Den Stapler auf ebenem Untergrund abstellen und die Gabeln 20 - 30 cm vom Boden anheben. Die Ketten auf Spannungsunterschiede prüfen, indem Sie mit dem Daumen auf jede Kette drücken oder auf die Neigung der Gabelschiene achten. Wenn die Ketten nicht dieselbe Spannung aufweisen, müssen sie eingestellt werden.

14.3.12 Kontrolle des Lenkrads und der Hupe



(1) Hupentaste am Lenkrad



(2) Hupentaste am hinteren Haltegriff (Optional)

HINWEIS!
Die Prüfung ist nach dem Starten des Motors durchzuführen.

1. Die Hinterräder in Geradeausstellung stellen und das Lenkradspiel überprüfen.
- HINWEIS!**
Das Standard-Lenkradspiel entnehmen Sie bitte dem Abschnitt „WARTUNGSDATEN“ in diesem Handbuch.
2. Um das Lenkradspiel zu prüfen, das Lenkrad drehen und nach oben und unten bewegen.
 3. Die Hupe drücken und prüfen, ob der Huperton normal ist.
 4. Lassen Sie den Stapler bei Problemen von Ihrem Toyota-Händler überprüfen.

14.4 Bei langsamer Fahrt

14.4.1 Ausrücken der Drehmomentwandlerkupplung

Das Kriechgangpedal durchtreten und das Einkuppeln während der Fahrt überprüfen.

Ergebnisse der Inspektion	Zustand
Stapler fährt gleichmäßig, wenn das voll durchgetreten ist	Problem beim Auskuppeln
Stapler erhöht nicht die Fahrgeschwindigkeit	Kupplung rutscht

⚠ VORSICHT

Zunächst kontrollieren, ob der Fahrtrichtungshebel fehlerlos funktioniert, und danach die oben aufgeführten Überprüfungen bei langsamer Fahrt vornehmen.

14.4.2 Überprüfung der Lenkung

Das Lenkrad bei langsamer Fahrt des Staplers in einem sicheren Bereich nach links und rechts drehen und auf anormale Bewegung überprüfen.

14.4.3 Bremswirksamkeit

Das Bremspedal betätigen. Prüfen, ob irgendeine Störung auftritt, die sich negativ auf die Bremsleistung auswirkt, bzw. ob die Bremse nur auf einer Seite wirkt.

Betätigen Sie die Feststellbremse und kontrollieren Sie, dass der Stapler angehalten und bei einer mäßigen Motordrehzahl gehalten wird.

⚠ WARNUNG

Auch bei kleinen Auffälligkeiten sollten Sie sofort den Betrieb unterbrechen und das Fahrzeug von Ihrem Toyota-Händler überprüfen lassen.

14.4.4 Überprüfung des SAS-Systems

Prüfen Sie das SAS-System auf ordnungsgemäße Funktionsweise.

Vergewissern Sie sich, dass sich der Mast einwandfrei nach vorn und hinten neigen und nach oben bewegen lässt. Prüfen Sie auch, ob die automatische Gabelnivellierung korrekt funktioniert.

⚠ VORSICHT

Falls etwas nicht normal erscheinen sollte, die Wartungsanzeige leuchtet oder blinkt oder der Betriebsstundenzähler einen Fehlercode anzeigt, müssen Sie die Arbeit abbrechen, den Stapler an einem sicheren Ort abstellen, die Feststellbremse betätigen und den Zündschlüssel abziehen. Lassen Sie dann den Stapler von Ihrem Toyota-Händler überprüfen.

15 LAGERUNG

Entfernen Sie den Schmutz von allen Fahrzeugbauteilen und führen Sie folgende Wartungsarbeiten durch:

1. Das Fahrzeug auf Öl- und Wasserlecks überprüfen.
2. Jedes Teil auf Verformung, Kratzer, Beulen und Risse überprüfen.
3. Das Luftfilterelement reinigen und die Bauteile, falls notwendig, schmieren.
4. Reinigen Sie den Kraftstoffeinfüllstutzen, die Öleinfüllöffnungen und die Ölstandsanzeigen, damit kein Schmutz eindringen kann.
5. Die Gabel zum Schmieren der Innenseiten der Hubzylinder am Hubgerüst hochfahren und wieder senken.

WARNUNG

Selbst geringfügige Störungen können bereits ernsthafte Unfälle verursachen.

- **Melden Sie alle Schäden, Funktionsstörungen und ungewöhnlichen und unsicheren Zustände sofort Ihrem Vorgesetzten oder Ihrem Toyota-Händler.**
- **Nehmen Sie den Stapler erst wieder in Betrieb, nachdem er von einem qualifizierten Service-Mitarbeiter oder dem Toyota-Händler repariert wurde.**

HINWEIS

Werden täglich am Ende der Schicht Inspektionen durchgeführt, lassen sich Probleme früh erkennen und so Störungen oder Ausfälle des Staplers vermeiden.

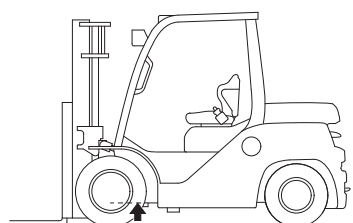
16 WARTUNGSARBEITEN

16.1 Reifenwechsel

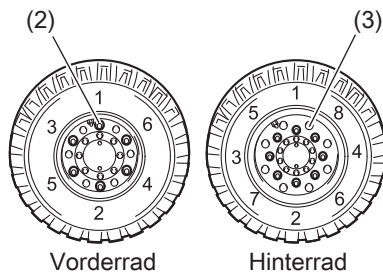
⚠ VORSICHT

- Beim Aufbocken des Fahrzeugs sind geeignete Sicherheitsvorkehrungen zu treffen. Stellen oder legen Sie sich nicht unter die Gabel oder das Fahrgestell.
- Wenn an Rädern mit geteilten Felgen die Radmuttern gelöst werden, dürfen die Felgenbolzen und -muttern nicht zugleich mitgelöst werden. Darauf achten, vor dem Lösen der Felgenmuttern oder Entfernen der Felgenschrauben zuerst die Luft aus den Reifen abzulassen.
- Die korrekten Anzugsmomente der Radmuttern und die Reifendruckwerte entnehmen Sie bitte dem Abschnitt „WARTUNGSDATEN“ in diesem Handbuch.
- Aufgrund des sehr hohen Reifendrucks ist auf Felgenschäden, Risse usw. zu achten. Der vorgeschriebene Reifendruck darf keinesfalls überschritten werden.
- Vor dem Reifenwechsel und Aufbocken des Fahrzeugs stets zuerst den Zündschalter auf „ON“ stellen. Nach dem Reifenwechsel den Zündschalter wieder auf "OFF" stellen.

Vorderräder



(1)



Vorderrad

Hinterrad

- (1) Vorderer Ansatzpunkt des Wagenhebers
 (2) Radmuttern
 (3) Felgenschrauben

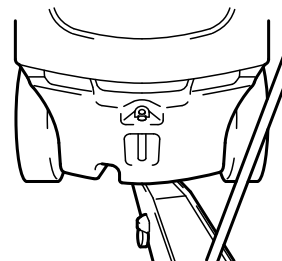
1. Sicherstellen, dass der Stapler ohne Last auf einer ebenen Standfläche steht.
2. Ziehen Sie die Feststellbremse an und sichern Sie die Räder mit Unterlegkeilen. Den Ansatzpunkt des Wagenhebers an der unteren Kante der Frontplatte des Fahrgestells ermitteln. Den Wagenheber an diesem Punkt einschieben. Sicherstellen, dass der Wagenheber korrekt positioniert ist.
3. Das Fahrzeug bis kurz vor dem Abheben der Räder vom Boden anheben und in dieser Stellung die Radmuttern lösen.

⚠ VORSICHT!

Den Stapler stets mit einem Wagenheber anheben und mit Holzklötzen oder ähnlichen Hilfsmitteln stabil abstützen.

4. Das Fahrzeug bis zum Abheben der Räder vom Boden weiter anheben. Anschließend die Luft aus den Reifen ablassen, die Radmuttern vollständig entfernen und das Rad abnehmen.
5. Zum Einbau des Rads nach dem Reifenwechsel die obigen Schritte in umgekehrter Reihenfolge zum Ausbau ausführen. Die Radmuttern in der dargestellten Reihenfolge (siehe Abbildung) gleichmäßig festziehen.
6. Nach Befestigung des Rads den Reifen aufpumpen, bis der korrekte Reifendruck erreicht ist.

Hinterräder



1. Das Fahrzeug auf ebenem Boden abstellen.
2. Die Feststellbremse anziehen, Bremsklötze unter die Räder legen und den Wagenheber unter dem Gegengewicht ansetzen.
3. Das Fahrzeug bis kurz vor dem Abheben der Räder vom Boden anheben und in dieser Stellung die Radmuttern lösen.

⚠ VORSICHT!

Den Stapler stets mit einem Wagenheber anheben und mit Holzklötzen oder ähnlichen Hilfsmitteln stabil abstützen.

⚠ VORSICHT!

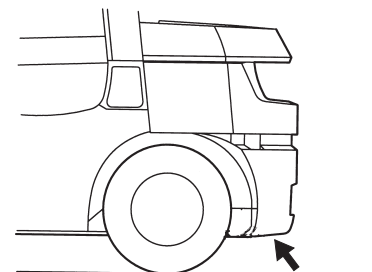
Niemals die Muttern an Rädern mit geteilten Felgen lösen. Falls einige der Muttern locker oder anderweitig nicht normal sind, zuerst die Luft aus den Reifen ablassen. Anschließend die Radmuttern lösen und das Rad abnehmen.

4. Das Fahrzeug bis zum Abheben der Räder vom Boden weiter anheben. Anschließend die Luft aus den Reifen ablassen, die Radmuttern vollständig entfernen und das Rad abnehmen.
5. Zum Einbau des Rads nach dem Reifenwechsel die obigen Schritte in umgekehrter Reihenfolge zum Ausbau ausführen. Die Radmuttern in der gleichen Reihenfolge wie die Vorderräder gleichmäßig festziehen.
6. Nach Befestigung des Rads den Reifen aufpumpen, bis der korrekte Reifendruck erreicht ist.

Ansetzen des Wagenhebers

- Hydraulik-Werkstattheber

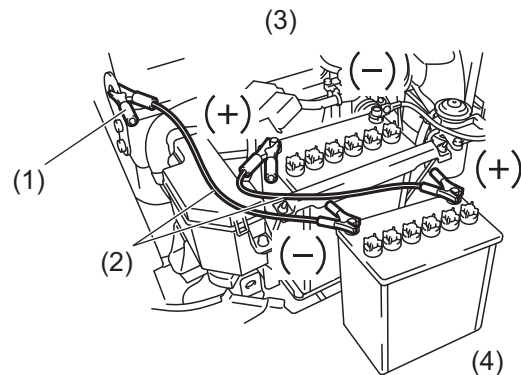
Schieben Sie den Wagenheber am Ansatzpunkt unter das Gegengewicht.



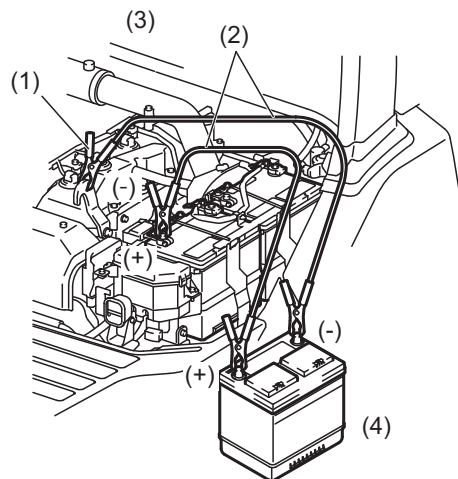
16.2 Benutzung von Starthilfekabeln

Wenn Starthilfekabel vorhanden sind, kann der Motor mit der voll geladenen Zusatzbatterie eines anderen Staplers gestartet werden.

Modelle mit Benzinmotor (1 Batterie)



Modelle mit Benzinmotor (2 Batterien)



- (1) Rahmen mit Motorhalterung
- (2) Überbrückungskabel
- (3) Liegen gebliebener Stapler
- (4) Spender-Stapler

⚠ WARNUNG

Zur Vermeidung von Schäden an Ihrem Stapler und zu Ihrer eigenen Sicherheit müssen Sie die Anweisungen und Warnungen genauestes befolgen. Wenden Sie sich bei Fragen an Ihren Toyota-Händler.

- Nie (+) an (-) oder (-) an (+) anschließen, das würde die Lichtmaschine beschädigen.
 - Die Batterien nicht direkt aneinander anschließen, um eine mögliche Explosion zu vermeiden. (Von den Batterien abgegebene, brennbare Gase können Feuer fangen.)
1. Bei Modellen mit 12-V-Batterie auch nur eine solche Batterie verwenden. Wenn Sie sich nicht sicher sind, wie hoch die Nennspannung ist, oder wenn Minus nicht an Masse anliegt, dürfen Sie auf keinen Fall einen Startversuch mit den Starthilfekabel machen. Sie könnten sich verletzen oder die Elektroanlage beschädigen. Schäden an der elektrischen Anlage fallen nicht unter die Garantie des Herstellers.
 2. Den Säurestand der entladenen Batterie kontrollieren. Ist er zu niedrig, destilliertes Wasser nachfüllen. Vor der Starthilfe sicherstellen, dass die Batterieklappen aufgesetzt sind.

⚠ VORSICHT!

Beim Nachfüllen von Wasser in die Batterie einen Gesichtsschutz tragen.

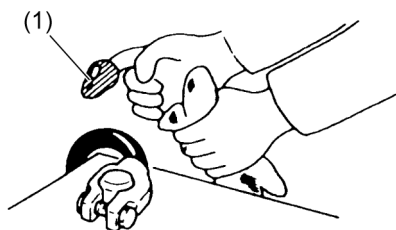
3. Die Zusatzbatterie so nah wie möglich am Stapler aufstellen, sodass das Starthilfekabel beide Batterien erreicht. Darauf achten, dass sich die beiden Stapler nicht berühren.
4. Achten Sie beim Anschluss der Zusatzbatterie darauf, dass keine Funken entstehen. Achten Sie bei beiden Staplern auf Folgendes:
 - Die Feststellbremse einlegen.
 - Die Bedienhebel in Neutralstellung bringen.
 - Die Zündung auf OFF drehen.
 - Die Scheinwerfer und alle Zusatzgeräte ausschalten und diese erst nach dem Start und dem Abnehmen der Starthilfekabel wieder einschalten.
5. Die Starthilfekabel wie hier beschrieben anschließen (Abbildung beachten):
 - Das rote Starthilfekabel vom Pluspol (+) der leeren Batterie an den Pluspol (+) der Spender-Batterie anschließen. Sicherstellen, dass die Klemmen keine anderen Metallteile berühren.
 - Das eine Ende des schwarzen Kabels an die Masseklemme (-) der Batterie des Spender-Staplers anschließen.
 - Das andere Ende des schwarzen Starthilfekabels an den Motorrahmen des zu startenden Staplers anklammern (NICHT AN DEN MINUSPOL (-) DER BATTERIE.)

HINWEIS!

Eine möglichst weit von der Batterie entfernte Stelle auswählen. Das Kabel nicht an Riemenscheiben, Lüfter oder andere sich bewegende Bauteile anschließen.

6. Den Motor des Spender-Staplers starten und mit mittlerer Drehzahl laufen lassen.
7. Den Motor des liegen gebliebenen Staplers anlassen. Vergewissern Sie sich, dass der Motor im Leerlauf läuft, bevor Sie die Starthilfekabel abklemmen.
8. Klemmen Sie die Starthilfekabel in der umgekehrten Reihenfolge des Anschließens wieder ab. Zuerst das schwarze Starthilfekabel vom Motorrahmen des Staplers mit der entladenen Batterie abklemmen. Dann das andere Ende des Minuskabels (-) vom Spender-Stapler abklemmen.
9. Beide Enden des roten Kabels abklemmen.
10. Die Batterie muss nach der Starthilfe vollständig aufgeladen werden.

16.3 Instandhaltung der Batterieklemmen



(1) Abschmieren

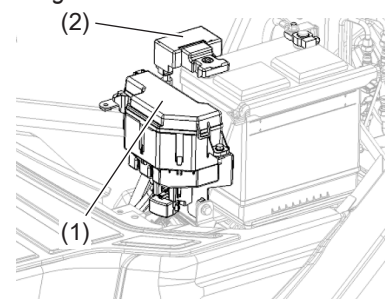
1. Lockere oder korrodierte Batterieklemmen führen zu Anschlussunterbrechungen. Eventuelle weiße Rückstände an den Polen sind mit warmem Wasser zu lösen und die Pole anschließend einzufetten.
2. Extrem korrodierte Pole von der Batterie entfernen und die Korrosion mit einer Drahtbürste oder mit Sandpapier beseitigen. Anschließend den/die Pol(e) wieder fest an die Batterie anschrauben und einfetten.

⚠️ WARNUNG

- Vor Eingriffen an der Batterie oder den Klemmen immer den Motor abschalten.
- Die Minusklemme (-) immer zuerst abklemmen und zuletzt anklemmen.
- Halten Sie Feuer und offenes Licht grundsätzlich von Batterien fern. In Batterien entsteht explosives Wasserstoffgas. Eine ungeschützte Flamme oder ein Funken können die Explosion des Gases verursachen.
- Achten Sie unbedingt darauf, dass die Batterieflüssigkeit nicht in Kontakt mit Augen, Haut oder Kleidung kommt. Der Batterieflüssigkeit enthält verdünnte Schwefelsäure, die Verätzungen u./o. Erblinden verursacht. Spülen Sie Batterieflüssigkeit, die auf die Haut oder die Kleidung gelangt ist, sofort mit kaltem Wasser ab. Falls Elektrolyt in die Augen gelangt ist, müssen Sie die Augen umgehend mit kaltem Wasser ausspülen und dann ärztliche Hilfe veranlassen. Vergewissern Sie sich, dass eine Dusche und eine Augenspülstation in der Nähe vorhanden sind.
- Stellen Sie beim Reinigen der Batterie sicher, dass die Belüftungskappen fest geschlossen sind, so dass kein Fremdmaterial eindringen kann.
- Laden Sie die Batterie stets bei offenen Belüftungskappen in gut belüfteten Räumen. Hat sich die Elektrolyttemperatur über 45 °C beim Laden erhitzt, unterbrechen Sie den Ladevorgang und fahren Sie erst weiter damit fort, wenn der Elektrolyt kalt ist.
- Waschen Sie Elektrolytspritzer sofort ab.

16.4 Ersetzen einer Sicherung

Sicherungskasten



- (1) Relaisblock
 (2) Batterie - Schmelzlotsicherung

Falls eine Leuchte oder ein Scheinwerfer nicht leuchtet oder ein elektrisches Gerät nicht funktioniert, ist evtl. die zugehörige Sicherung durchgebrannt.

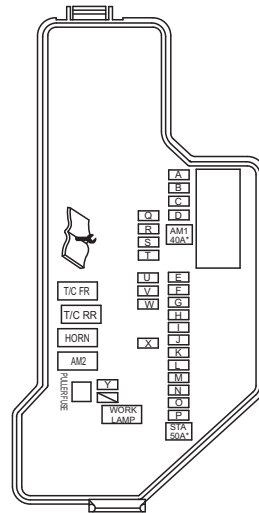
Die Sicherung der betreffenden Komponente überprüfen. Der Sicherungskasten ist neben der Batterie angeordnet. Nach dem Öffnen der Motorhaube ist der Sicherungskasten zugänglich.

Lassen Sie die Schmelzsicherung der Batterie und die mittleren Sicherungen im Relaiskasten von Ihrem Toyota-Händler auswechseln.

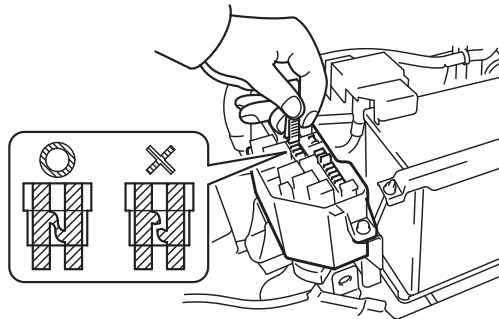
Die folgende Sicherungs-Tabelle zeigt für jedes elektrische Gerät die dazugehörige Sicherung.

Sicherungsbelegung

A	30 A	AM2	N	10 A	ARBEITSSCHEINWERFER
B	20 A	FRONTSCHWABENWISCHER	M	15 A	HEIZELEMENT
C	20 A	HECKSCHWABENWISCHER	O	15 A	HUPE
D	20 A	E-THRO (1FS Motor)	P	15 A	SCHEINWERFER
		EDU (1KD Motor)	Q	7,5 A	MATCH
E	20 A	EFI (1FS Motor)	R	7,5 A	START
F	20 A	ACC-B	S	10 A	GAUGE
G	10 A	ACC-B2	T	10 A	HINTERGRUNDBELEUCHTUNG
H	7,5 A	ALT-S	U	7,5 A	UMSCHALTUNG
I	7,5 A	STOPP	V	7,5 A	BLINKER
J	7,5 A	RÜCKLICHT	W	15 A	ZÜNDUNG
K	7,5 A	ECU-B	X	10 A	ECU-IG
L	10 A	EFI2	Y	10 A	SAS-IG



* : Mittlere Sicherungen



Die Sicherungen sind wie folgt zu überprüfen und auszutauschen:

1. Die Zündung ausschalten.
2. Nehmen Sie den Deckel des Sicherungskastens ab und entfernen Sie die am Relaiskasten angebrachte Sicherungsklemme.
3. Auf die Klemme drücken und die Sicherung herausziehen.
4. Die Sicherung ist durchgebrannt, wenn sie den in der nebenstehenden Abbildung gezeigten Zustand aufweist. Durch eine Ersatzsicherung ersetzen.

⚠VORSICHT!

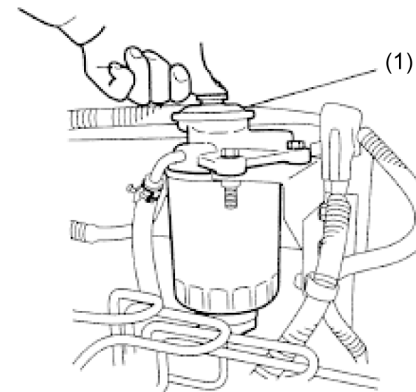
Verwenden Sie eine Sicherung, deren Leistung der in der Tabelle für die Sicherungsbelegungen genannten Leistung entspricht.

⚠VORSICHT!

Falls die ausgetauschte Sicherung erneut durchbrennt, lassen Sie das Fahrzeug von Ihrem Toyota-Händler überprüfen.

16.5 Entlüften des Kraftstoffsystems

(Modelle mit Dieselmotor)



(1) Handpumpe

Wenn der Kraftstofftank vollständig leer gefahren oder Wartungsarbeiten am Kraftstoffsystem ausgeführt wurden, müssen Sie die Anlage wie folgt entlüften.

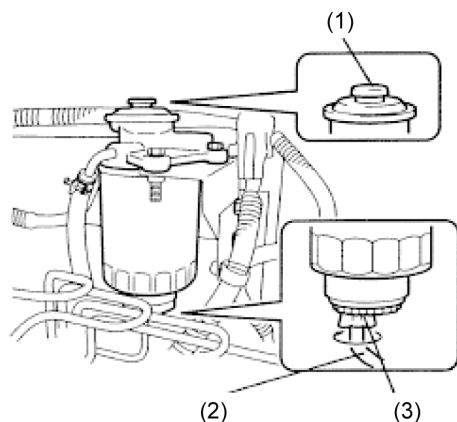
1. Die Motorhaube öffnen.
2. Den Hebel der Handpumpe zum Entlüften nach oben und unten bewegen.

⚠VORSICHT!

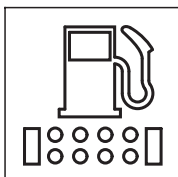
Alle Kraftstoffpfützen aufwischen – Brandgefahr!

16.6 Entwässern des Abscheiders

(Modelle mit Dieselmotor)



- (1) Handpumpe
(2) Ablassschlauch
(3) Ablassschraube



Warnleuchte des Kraftstofffilters mit Wasserabscheider

Der Abscheider trennt das im Kraftstoff enthaltene Wasser ab. Er ist in den Kraftstofffilter integriert. Wenn die Warnleuchte des Abscheiders aufleuchtet, hat sich zu viel Wasser im Abscheider angesammelt, das sofort abgelassen werden muss:

1. Stellen Sie einen Auffangbehälter unter das offene Ende des Ablassschlauchs unten am Kraftstofffilter.
2. Drehen Sie die Ablassschraube um eine bis zwei Umdrehungen los und betätigen Sie den Hebel der Handpumpe nach oben und unten, um das Wasser aus dem Abscheider zu entfernen.

⚠ VORSICHT!

Schrauben Sie die Ablassöffnung nicht zu weit auf, da sonst Kraftstoff austreten kann.

3. Sobald kein Wasser, sondern reiner Kraftstoff ausfließt, drehen Sie die Ablassschraube wieder gut fest.

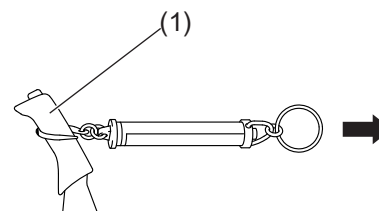
⚠ VORSICHT!

Alle Kraftstoffpfützen aufwischen – Brandgefahr!

⚠ VORSICHT!

Falls die Warnleuchte des Kraftstofffilters mit Vorabscheider nach dem Entwässern bei laufendem Motor weiterhin leuchtet, müssen Sie den Stapler von Ihrem Toyota-Händler überprüfen lassen.

16.7 Betätigungskraft der Feststellbremse einstellen



- (1) Feststellbremshebel
(2) Schraube

⚠ VORSICHT

- Es ist sehr gefährlich, wenn der Kraftwert nicht im gewünschten Bereich liegt, da die Feststellbremse dann nicht mit ausreichender Bremskraft betätigt wird. Vergewissern Sie sich, dass der Kraftwert auf den gewünschten Bereich eingestellt ist.
- Lassen Sie von Ihrem Toyota-Händler eine Überprüfung vornehmen, falls eine Abweichung festgestellt wird.

1. Eine Federwaage in der Mitte des Griffs des Feststellbremshebels anbringen.
2. Die Federwaage nach hinten ziehen, um die Betätigungskraft zu messen.

HINWEIS!

Den Wertebereich für die Kraft entnehmen Sie bitte dem Abschnitt „WARTUNGSDATEN“ in diesem Handbuch.

3. Sollte der Wert der Betätigungskraft unter oder über dem gewünschten Bereich liegen, benutzen Sie die Stellschraube zum Erhöhen oder Verringern der Betätigungskraft und prüfen Sie dann erneut.

Lassen Sie die Feststellbremse unbedingt los während der Einstellung.

Im Uhrzeigersinn drehen - höher (Betätigungskraft erhöhen)

Gegen den Uhrzeigersinn drehen - niedriger (Betätigungskraft senken)

16.8 Reinigung der Kühlerrippen

Reinigen Sie Kühler und Kühlerrippen. Angesammelter Schmutz in den Kühlerrippen kann zu Überhitzung führen.

⚠ VORSICHT

- Nach dem Abstellen des Motors diesen ausreichend abkühlen lassen, bevor Sie mit der Reinigung beginnen. Verbrennungsgefahr.
- Achten Sie beim Reinigen der Kühlerrippen darauf, diese nicht zu verbiegen.
- Tragen Sie bei der Reinigung grundsätzlich Schutzbrille und Staubmaske.

16.9 Reinigung des Vorabscheiders (Sonderausstattung)

Der Vorabscheider befindet sich an der Einlassöffnung an der Säule des Fahrerschutzdachs auf der rechten Seite.

Inspizieren Sie den Vorabscheider und reinigen Sie ihn, sofern sich Staub bis zur weißen Linie hin angesammelt hat.

17 WÖCHENTLICHE WARTUNG

Zur Vermeidung von Funktionsstörungen und Unfällen ist es wichtig, zusätzlich zu den Routinekontrollen eine wöchentliche Wartung durchzuführen. Führen Sie eine gründliche Kontrolle des Staplers gemäß den Anweisungen des vorliegenden Abschnitts der Betriebsanleitung durch, um sichere und angenehme Arbeitsbedingungen zu gewährleisten. Lassen Sie die notwendigen Einstellungen und Auswechslungen von fachkundigen Service-Mitarbeitern oder Ihrem Toyota-Händler durchführen.

Ein Mangel an Schmierung und Wartung zeigt sich schnell vermehrten Störungen und verkürzter Betriebszeit des Staplers.

Legen Sie ein Tag fest und machen Sie es sich zur Regel, die Kontrolle an diesem Tag auszuführen. Notieren Sie Ergebnisse der Kontrollen und heben Sie diese für spätere Verwendung auf.

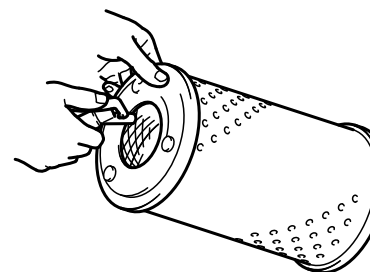
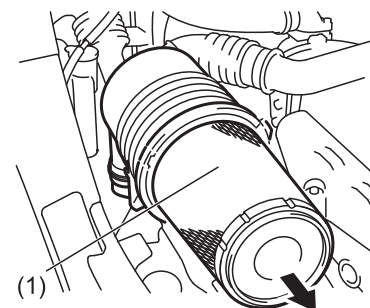
Führen Sie die folgenden Kontrollen jede Woche (Betriebszeit von 40 Stunden) zusammen mit den Kontrollen vor Arbeitsbeginn aus.

Wöchentlich (40 Stunden) zu überprüfende Teile	
Luftfilter	Reinigen
Antriebsriemen Lüfter und Motor	Überprüfen
Batteriesäurestand	Kontrolle
Ölstand des Drehmomentwandler	Kontrolle
Schrauben und Muttern	Anziehen
Hubgerüst und Lenkgestänge	Schmieren
Kette	Schmieren
Entfernen von Teer am Flüssiggasregler	Warten

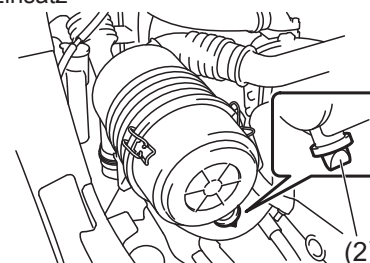
Die zuvor genannten Bauteile sind sowohl von den Kontrollen wie auch der Schmierung betroffen. Die Häufigkeit des Schmiermittelwechsels hängt von der Verschmutzung und dem Gehalt an Fremdkörpern ab. Die Austauschzeiten sind entsprechend den Bedingungen an Ihrem Arbeitsplatz und Ihrer Ausrüstung festzulegen.

17.1 Luftfilterreinigung

Reinigung des Einsatzes



(1) Einsatz



(2) Sicherheitsventil

⚠VORSICHT!

Bei Arbeiten mit Druckluft stets eine Schutzbrille tragen.

1. Die drei Clips des Filtereinsatzes lösen und den Einsatz aus dem Filter ziehen.
2. Das Filterpapier ohne den Luftfilter zu beschädigen leicht abklopfen oder den angesammelten Staub mit Druckluft (700 kPa (7 kg/cm²) (99.4 psi) oder weniger) von innen abblasen.
3. Entfernen Sie nach dem Säubern des Luftfilters jeglichen Staub im Sicherheitsventil.

HINWEIS!

Das Luftfilterelement bei eingerissenem oder beschädigtem Papier austauschen.

HINWEIS!

Stark verschmutzte Filter waschen.

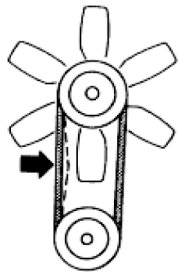
Vorgehensweise

1. Den Luftfilter mindestens 30 Minuten in Wasser mit einem neutralen Reinigungsmittel einweichen und anschließend waschen. Den Papierfilter dabei nicht beschädigen.
2. Den Luftfilter nach dem Waschen mit sauberem Wasser abspülen (Wasserdruck nicht höher als 280 kPa (2.8 kg/cm²) (40 psi)).
3. An der Luft oder im Trockner (mit Kaltluft) trocknen. Hierzu niemals Druckluft oder eine Flamme verwenden.

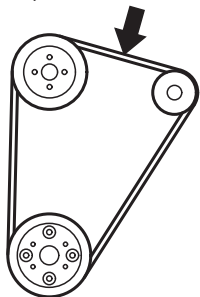
HINWEIS

- Der Luftfilter sollte nach sechsmaligem Waschen oder nach einem Jahr ausgetauscht werden.
- Das innere Element des doppelten Zyklonfilters braucht nicht gereinigt zu werden (Optional). Nur das Außenelement reinigen. Beachten Sie jedoch, dass bei einem Austausch sowohl das äußere als auch das innere Luftfilterelement zu ersetzen sind.

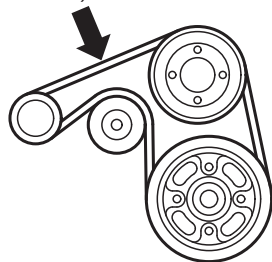
17.2 Kontrolle des Keilriemens von Lüfter und Zusatzausrüstungen am Motor



1FS (Bezinmotor)



1KD (Dieselmotor)

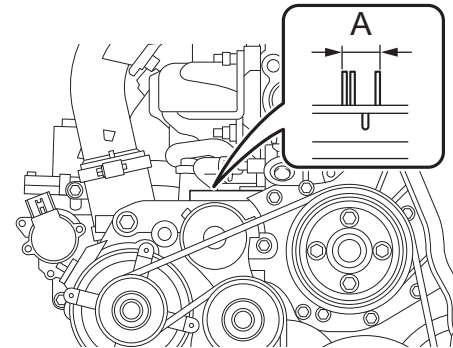


Den Antriebsriemen auf Risse, Ausfransung und korrekte Riemenspannung prüfen.

Einen schadhafte Keilriemen vom Toyota-Händler austauschen und korrekt spannen lassen.

HINWEIS!

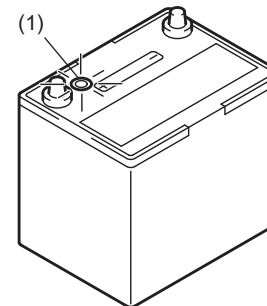
Die vorgeschriebene Spannung entnehmen Sie bitte dem Abschnitt „WARTUNGSDATEN“ in diesem Handbuch.



HINWEIS!

Der Antriebsriemen für Zusatzausrüstungen des Dieselmotors (1KD) ist ein Rippenkeilriemen. Die Riemenspannung wird durch eine automatische Spannvorrichtung eingestellt. Den Rippenkeilriemen auf Risse, Ausfransen und die Spannmessung prüfen. Falls die Markierung außerhalb von Maß A (siehe Abbildung) liegt, muss der Keilriemen ausgewechselt werden.

17.3 Kontrolle der Batteriesäure



(1) Anzeige des Elektrolytstands

1. Prüfen Sie anhand der Anzeige des Elektrolytstands den Zustand der Batterie.
2. Die Anzeige ist bei normalem Elektrolytstand grün, bei zu geringem Füllstand weiß und rot, wenn die Batterie ausgetauscht werden muss.

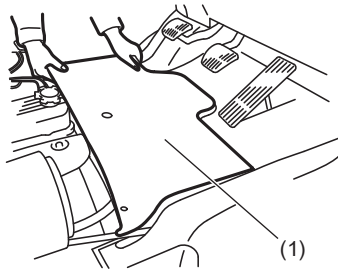
⚠️ WARNUNG!

Lesen Sie im separaten Sicherheits-handbuch den Abschnitt „Batteriewartung“, der wichtige Sicherheitsvorschriften für den Umgang mit Batterien enthält. Bei Nichtbeachtung dieser Vorschriften besteht eine erhebliche Unfallgefahr mit Batterien.

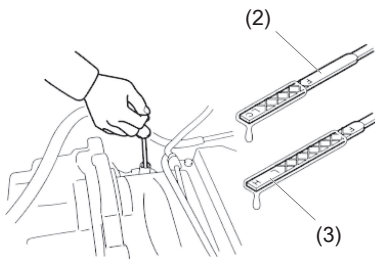
HINWEIS!

Falls die rote Anzeige erscheint, müssen Sie die Batterie vom Toyota-Händler auswechseln lassen.

17.4 Kontrolle des Ölstands des Drehmomentwandlers



(1) Trittbrett



(2) Seite COLD

(3) Seite HOT

1. Parken Sie den Stapler auf einer sicheren und ebenen Standfläche, bringen Sie die Bedienhebel in Neutralstellung, stellen Sie den Motor ab, betätigen Sie die Feststellbremse und ziehen Sie den Zündschlüssel ab.

⚠ VORSICHT!

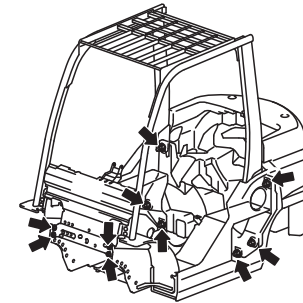
Zur Inspektion müssen die Feststellbremse betätigt und die Gabel auf den Boden abgesenkt sein.

2. Die Motorhaube öffnen und das Trittbrett entfernen.
3. Den Ölmesstab herausziehen und mit einem sauberen Tuch abwischen.
4. Stecken Sie den Ölmesstab jetzt wieder in das Getriebe und ziehen Sie ihn heraus. Der Ölstand muss zwischen der F- und der L-Markierung am Ölmesstab liegen.

HINWEIS!

Der Messstab ist auf den Seiten mit „COLD“ (kalt) und „HOT“ (heiß) beschriftet. Benutzen Sie die Seite „COLD“ (kalt), wenn die Kontrolle vor dem Betrieb des Fahrzeugs ausgeführt wird und wenn die Öltemperatur bei oder unter 40 °C liegt. Wenn Sie das Fahrzeug kurz zuvor benutzt haben und die Öltemperatur 60 °C oder mehr beträgt, verwenden Sie die Seite „HOT“ innerhalb von 30 Sekunden bis zu fünf Minuten nach Abschalten des Motors.

5. Wenn der Ölstand nahe oder unter der Linie L liegt, Öl bis zur Linie F nachfüllen. Verwenden Sie unbedingt eine in der Schmiertabelle angegebene Ölsorte.



⚠ VORSICHT!

Der Rahmen ist mit 10 Schrauben befestigt, wie aus der Abbildung auf der linken Seite ersichtlich ist. Achten Sie darauf, dass die Befestigungsschrauben des Rahmens während der Wartung nicht gelöst werden. Falls Sie lockere Schrauben feststellen, lassen Sie den Stapler sofort von Ihrem Toyota-Händler untersuchen und instandsetzen. Auf keinen Fall versuchen, die Schrauben des Rahmens selbstständig festzuziehen. Den Stapler nicht benutzen, solange die Schrauben nicht von einem Toyota-Händler festgezogen worden sind.

17.6 Abschmieren von Ketten, Hubgerüst und Lenkgestänge

Die Schmierung entsprechend den Angaben in der Schmiertabelle ausführen.

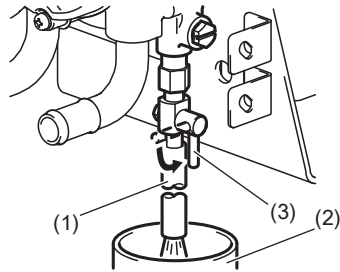
⚠ VORSICHT

- Vor dem Einfetten die Schmiernippel gründlich reinigen.
- Wischen Sie nach dem Schmieren überschüssiges Fett weg.

17.5 Nachziehen von Muttern und Schrauben

Alle Schrauben und Muttern des Fahrgestells und des Lastaufnahmesystems festziehen.

17.7 Teer vom Regler entfernen (Flüssiggas-Modelle und Kraftstoff-Flüssiggas-Modelle)



- (1) Schlauch
- (2) Ölwanne
- (3) Ablasshahn (Optional)

Ölschlamm tendiert dazu, sich im Regler zu sammeln, und muss daher in regelmäßigen Abständen entfernt werden. Schlagen Sie hierzu die Tabelle für Routinewartungen nach. Der Ölschlamm darf erst entfernt werden, nachdem der Motor vollständig abgekühlt ist.

1. Den Kraftstoffschalter in die Aus-Position OFF stellen (Benzin-Flüssiggas-Modelle) und die Motorhaube öffnen.
2. Eine Ölwanne unter den Reglerschlauch stellen. Den Stopfen oder Ablasshahn (Optional) öffnen und den angesammelten Ölschlamm in die Ölwanne abtropfen lassen.
3. Nach dem Abtropfen des Ölschlammes aus dem Regler den Stopfen schließen oder den Ablasshahn (Optional) in horizontale Stellung stellen.

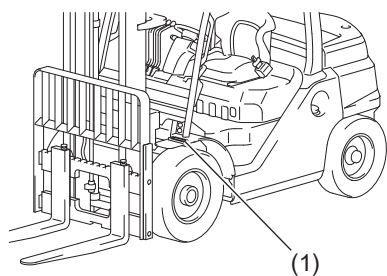
⚠VORSICHT!

Stellen Sie sicher, dass der Stopfen oder der Ablasshahn geschlossen ist, andernfalls kann Flüssiggas austreten.

⚠VORSICHT!

Am Fahrzeug haftenden Ölschlamm mit einem Lappen vollständig abwischen.

18 FAHRGESTELLNUMMER



(1) Position der Fahrgestellnummer

Anordnung der Fahrgestellnummer

Die Fahrgestellnummer ist auf dem linken Kotflügel eingestanzt. Geben Sie die Fahrgestellnummer bei allen Anfragen bezüglich Ihres Staplers an.

19 SCHÜTZEN SIE IHRE INVESTITION DURCH VERWENDUNG VON ORIGINAL-TOYOTA-TEILEN

Warum teure Investitionen aufs Spiel setzen? Wenn Ihr Fahrzeug, wie alle anderen Gabelstapler auch, regelmäßiger Wartung bedarf, brauchen Sie echte Toyota-Markenersatzteile.

Hierbei handelt es sich um die gleichen Teile, die in den Toyota-Montagewerken verwendet werden und somit denselben strengen Normen für "LEISTUNG", "ROBUSTHEIT" und "SICHERHEIT" unterliegen.

TOYOTA-ORIGINALERSATZTEILE

Gewährleisten hervorragende Staubfangleistungen bei:

z.B. Luftfilterelement, Drehmomentwandler-Ölfilter, Rücklaufölfilter, Motorölfilter, Kraftstofffilter

BEI VERWENDUNG ANDERER

FILTERTYPEN:

1. kann der Motor aufgrund verstopfter Filter festfressen.
2. Das Motoröl kann schneller verschmutzen, so dass häufigere Ölwechsel nötig sind.
3. Schmutziges Öl kann in den Motor gelangen und erhöhten Motorverschleiß verursachen.

TOYOTA-ORIGINALERSATZTEILE

Gewährleisten Dauerhaftigkeit bei:

z. B. Kupplungsscheibe, Kühlerschlauch, Keilriemen

BEI VERWENDUNG ANDERER

SCHLAUCHTYPEN:

1. Der Schlauch kann extrem schnell verschleifen.
2. Der Schlauch kann Wasserlecks aufweisen, so dass er öfter als üblich ausgetauscht werden muss.

TOYOTA-ORIGINALERSATZTEILE

Gewährleisten sichere Leistung bei:

z. B. Hubrolle, Hubkette, Spurstangenkopf, Bremsklotz

BEI VERWENDUNG VON NICHT-ORIGINAL-BREMSKLÖTZEN:

1. Kann die Bremskraft zu hoch, unzureichend oder unzuverlässig und somit gefährlich sein.
2. Kann die Bremse schleifen und somit Kraftstoff und Batterieleistung verschwenden.



Wenden Sie sich für qualifizierten Kundendienst an Ihren autorisierten Toyota-Fachhändler

Mit TOYOTA-Qualitäts-Originalersatzteilen und Spitzentechnik beim Kundendienst trägt Toyota dazu bei, die Gabelstapler der Kunden in perfektem Zustand für effizienten und hochproduktiven Betrieb zu halten. Mit Toyota-Originalersatzteilen liefern wir den Kunden Zufriedenheit.

20 REGELMÄSSIGE WARTUNG UND AUSTAUSCH VON TEILEN

Regelmäßige Überprüfung und Wartung sind notwendig, um den sicheren und störungsfreien Betrieb Ihres Toyota Industriefahrzeugs zu gewährleisten. Die Servicefachkräfte Ihres Toyota-Händlers sind speziell geschult, verfügen über das richtige Werkzeug und setzen die vorgeschriebenen Arbeitsverfahren ein, um den Wert Ihrer Investition in diesen qualitativ hochwertigen Gabelstapler langfristig zu erhalten. Vertrauen Sie keinen Amateuren.

Die Wartungsintervalle in Betriebsstunden sind wie folgt:

Täglich (Routinekontrollen vor der Inbetriebnahme) - Alle 8 Betriebsstunden

Wöchentlich - alle 40 Betriebsstunden

Alle 6 Wochen - Alle 250 Betriebsstunden

Alle 3 Monate - Alle 500 Betriebsstunden

Alle 6 Monate - Alle 1000 Betriebsstunden

Alle 12 Monate - Alle 2000 Betriebsstunden

Bei einer Einsatzdauer von mehr als 250 Stunden in 6 Wochen gelten für die regelmäßige wartung die Betriebsstundensintervalle der Tabelle. Routinekontrollen vor Fahrtbeginn und wöchentliche Überprüfungen sollten vorzugsweise vom Benutzer durchgeführt werden. Die Kontrollen nach 6 Wochen, 3, 6 und 12 Monaten sollten vom Toyota - Händler ausgeführt werden.

Siehe Tabelle für regelmäßige Wartung zur Bestimmung der Kontroll- und Wartungspunkte und der Wartungszeiten.

Verwenden Sie zum Austausch nur Original-Toyota-Ersatzteile und verwenden Sie die empfohlenen Schmiermittelsorten.

20.1 Regelmäßiger Austausch von Teilen und Schmiermitteln

Der Austausch muss, je nachdem, welcher Fall eher eintritt, nach Ablauf der angegebenen Betriebsstunden bzw. Monate durchgeführt werden.

● : Auswechslung

*: Neuer Stapler

Teil	Inspektionsintervall (Gesamtanzahl der Betriebsstunden oder monatlichen Betriebsstunden, je nachdem, welcher Fall zuerst eintritt.)			
	Alle 6 Wochen	Alle 3 Monate	Alle 6 Monate	Alle 12 Monate
	Alle 250 Betriebsstunden	Alle 500 Betriebsstunden	Alle 1000 Betriebsstunden	Alle 2000 Betriebsstunden
Motoröl	●*	●	●	●
Motorölfilter	●*	●	●	●

Teil	Inspektionsintervall (Gesamtanzahl der Betriebsstunden oder monatlichen Betriebsstunden, je nachdem, welcher Fall zuerst eintritt.)			
	Alle 6 Wochen	Alle 3 Monate	Alle 6 Monate	Alle 12 Monate
	Alle 250 Betriebsstunden	Alle 500 Betriebsstunden	Alle 1000 Betriebsstunden	Alle 2000 Betriebsstunden
Motorkühlmittel ausgenommen LLC (alle 2 Jahre für LLC)		●	●	●
Kraftstofffilter			●	●
Öl für Drehmomentwandler			●	●
Ölfilter des Drehmomentwandlers			●	●
Öl für Ausgleichgetriebe				●
Öl für Planetengetriebe				●
Hydrauliköl			●	●
Hydraulikölfilter	●*		●	●
Radlagerfett				●
Zündkerzen			●	●
Luftfilterelement				●
Kolbendichtungen für Hauptbremszylinder und Radzylinder				●
Servolenkungsschläuche	Alle 2 Jahre			
Gummitteile der Servolenkung	Alle 2 Jahre			
Hydraulikschläuche	Alle 2 Jahre			
Kraftstoffschläuche	Alle 2 Jahre			
Gummischläuche des Drehmomentwandlers	Alle 2 Jahre			
O-Ring des Gasflaschen-Entnahmeverteils (Sonderausstattung)	Alle 2 Jahre			
Hochdruck- und Niederdruck-Flüssiggasschläuche (Option)	Alle 2 Jahre			
Membran und O-Ring-Dichtung des Gasdruckreglers (Option)	Alle 2 Jahre			
Membran und Dichtung von Flüssiggasfilter und Absperrventil (Option)	Alle 2 Jahre			
Ketten	Alle 3 Jahre			
Synchronriemen des Motors 1KD *1	Alle 4.000 Betriebsstunden			
Hydraulikölpumpendichtung	Alle 3 Jahre oder 6000 Betriebsstunden			

Inspektionsintervall (Gesamtanzahl der Betriebsstunden oder monatlichen Betriebsstunden, je nachdem, welcher Fall zuerst eintritt.)	Alle 6 Wochen	Alle 3 Monate	Alle 6 Monate	Alle 12 Monate
Teil	Alle 250 Betriebsstunden	Alle 500 Betriebsstunden	Alle 1000 Betriebsstunden	Alle 2000 Betriebsstunden
SAS-Schwenksperrzylinder	Alle 10.000 Betriebsstunden			

*1: Die Synchronriemen-Warnfunktion warnt den Fahrer, wenn der Synchronriemen ausgetauscht werden muss. Nähere Hinweise hierzu finden Sie im Kapitel ANZEIGEinSTRUMENTE in diesem Handbuch.

HINWEIS!

Für erschwerte Einsatzbedingungen wird ein Wartungsintervall von 170 Betriebsstunden bzw. 1 Monat empfohlen.

20.2 Tabelle der regelmäßigen Wartungsarbeiten

PRÜFVERFAHREN

I : Überprüfung Bei Bedarf reparieren oder austauschen.

M : Messen. Bei Bedarf reparieren oder einstellen.

T : Nachziehen

C : Reinigen

L : Schmieren

*: Wie für die linke Spalte

*1: Für neue Stapler

*2: Rissprüfgerät

Inspektionsintervall (Ausführung auf der Grundlage der Betriebsstunden oder der monatlichen Betriebsstunden, je nachdem, welcher Fall zuerst eintritt.)		Alle 6 Wochen	Alle 3 Monate	Alle 6 Monate	Alle 12 Monate
Teil		Alle 250 Betriebsstunden	Alle 500 Betriebsstunden	Alle 1000 Betriebsstunden	Alle 2000 Betriebsstunden
MOTOR					
Grundlegende Funktionen	Korrektes Anlassverhalten und ungewöhnliche Geräusche	I*1	I	*	*
	Drehverhalten im Leerlauf	M*1	M	*	*
	Drehverhalten bei Beschleunigung	M*1	M	*	*
	Abgase	I*1	I	*	*
	Luftfilterelement	C*1	C	*	*
	Ventilspiel	M*1			M
	Auspufftopf-Gummilager				I
Kurbelgehäuseentlüftung	Spannung, lockerer Sitz und Schäden des Motorantriebsriemens	I	*	*	*
	Verstopfung und Schäden von Ventil und Leitungen der Kurbelgehäuseentlüftung	I*1	I	*	*
Schmiersystem	Ölaustritt	I*1	I	*	*
	Ölstand	I*1	I	*	*
	Verstopfung und Verschmutzung des Ölfilters		I	*	*

Inspektionsintervall (Ausführung auf der Grundlage der Betriebsstunden oder der monatlichen Betriebsstunden, je nachdem, welcher Fall zuerst eintritt.)		Alle 6 Wo- chen	Alle 3 Mona- te	Alle 6 Mona- te	Alle 12 Mo- nate
Teil		Alle 250 Be- triebs- stunden	Alle 500 Be- triebs- stunden	Alle 1000 Be- triebs- stunden	Alle 2000 Be- triebs- stunden
Kraftstoffsystem	Kraftstoffaustritt	*1		*	*
	Verschmutzung und Verstopfung des Kraftstofffilterelements			*	*
	Wasserablassen des Kraftstoffabscheiders				*
Kühlsystem	Kühlflüssigkeitsstand im Kühler, Undichtigkeiten	*1		*	*
	Beschädigungen der Gummischläuche	*1		*	*
	Kühlerverschlussdeckel	*1		*	*
	Spannung, lockerer Sitz und Schäden des Lüfterriemens	*1		*	*
	Kühler-Gummilager				
Abgasreinigungssystem (Option: 3-Wege-Katalysator)	Festsitz und Schäden der Rohrverbindungen				T
	Schlauch- und Leitungsschäden		*	*	*
	Sensorschäden				
	Injektorreinigung und Beschädigung von 1FS				
	Widerstandsschaden von 1FS				
KRAFTÜBERTRAGUNGSSYSTEM					
Differenzial	Undichtigkeit			*	*
	Ölstand			*	*
	Lockere Schrauben				T
Planetengetriebe	Undichtigkeit		*	*	*
	Ölstand		*	*	*
	Lockere Schrauben				T

Inspektionsintervall (Ausführung auf der Grundlage der Betriebsstunden oder der monatlichen Betriebsstunden, je nachdem, welcher Fall zuerst eintritt.)		Alle 6 Wo- chen	Alle 3 Mona- te	Alle 6 Mona- te	Alle 12 Mo- nate
Teil		Alle 250 Be- triebs- stunden	Alle 500 Be- triebs- stunden	Alle 1000 Be- triebs- stunden	Alle 2000 Be- triebs- stunden
Drehmomentwandler und Schaltgetriebe	Undichtigkeit			*	*
	Füllstand			*	*
	Festsitz und Funktionsweise des Getriebes			*	*
	Funktionsweise von Steuerventil und Kupplung			*	*
	Funktion des Kriechgangventils			*	*
	Messung des Festbrems- und Hydraulikdrucks			M	*
Gelenkwelle und Achswelle	Lockere Verbindungen			*	*
	Lockerer Sitz der Keilnutverbindungen				
	Lockerer Sitz des Kreuzgelenks				
	Verdrehung und Risse der Achswelle				
ANTRIEBSSYSTEM					
Räder	Reifendruck		M	*	*
	Risse, Schnitte und andere Beschädigungen der Reifen, ungleichmäßige Abnutzung			*	*
	Lockerer Sitz von Felgen und Radmuttern		T	*	*
	Profiltiefe	M*1	M	*	*
	Metallspäne, Steine und andere Fremdkörper in Profilrillen	*1		*	*
	Beschädigung von Felge, Radlager und Radscheibe	*1		*	*
	Ungewöhnliche Geräusche und lockerer Sitz der Vorderradlager	*1		*	*
	Ungewöhnliche Geräusche und lockerer Sitz der Hinterradlager	*1		*	*
Vorderachse	Risse, Beschädigung und Verformung des Gehäuses				

Inspektionsintervall (Ausführung auf der Grundlage der Betriebsstunden oder der monatlichen Betriebsstunden, je nachdem, welcher Fall zuerst eintritt.)		Alle 6 Wo- chen	Alle 3 Mona- te	Alle 6 Mona- te	Alle 12 Mo- nate
Teil		Alle 250 Be- triebs- stunden	Alle 500 Be- triebs- stunden	Alle 1000 Be- triebs- stunden	Alle 2000 Be- triebs- stunden
Hinterachse	Risse, Beschädigung und Verformung des Trägers				I
	Spiel des Hinterachsträgers in Längsrichtung des Fahrzeugs				M
LENKSYSTEM					
Lenkrad	Spiel und Lockerheit	I*1	I	*	*
	Funktion	I*1	I	*	*
Lenkventil	Ölaustritt	I*1	I	*	*
	Lockerer Sitz von Befestigungsteilen	T*1	T	*	*
Servolenkung	Ölaustritt		I	*	*
	Lockerheit von Gestänge und Befestigung		I	*	*
	Beschädigung des Schlauchs der Servolenkung				I
Achsschenkel	Lockerer Sitz des Achsschenkelbolzens		I	*	*
	Risse und Verformungen				I
BREMSSYSTEM					
Bremspedal	Spiel und Restweg		M	*	*
	Bremswirkung		I	*	*
Feststellbremse	Betätigungskraft		I	*	*
	Bremswirkung		I	*	*
	Lockerer Sitz oder Beschädigungen der Bremsstange und des Seilzugs	I*1	I	*	*
Bremsleitung	Undichtigkeit, Beschädigung und Einbauzustand		I	*	*
Hauptbremszylinder und Radzylinder	Funktion, Verschleiß, Beschädigung, Undichtigkeit und lockerer Sitz der Befestigung				I

Inspektionsintervall (Ausführung auf der Grundlage der Betriebsstunden oder der monatlichen Betriebsstunden, je nachdem, welcher Fall zuerst eintritt.)		Alle 6 Wo- chen	Alle 3 Mona- te	Alle 6 Mona- te	Alle 12 Mo- nate
Teil		Alle 250 Be- triebs- stunden	Alle 500 Be- triebs- stunden	Alle 1000 Be- triebs- stunden	Alle 2000 Be- triebs- stunden
Bremstrommel und -backe	Spiel zwischen Trommel und Bremsbelag		M	*	*
	Verschleiß von Bremsbackengleitbereich und -belag				I
	Bremstrommelverschleiß und -beschädigung				I
	Bremsbackenfunktion				I
	Rost am Ankerstift				I
	Ermüdung der Rückstellfeder				M
	Funktion automatische Bremsnachstellung				I
Bremsträger	Verformungen, Risse, sonstige Schäden				I
	Lockerer Sitz der Befestigung				T
LASTAUFNAHMESYSTEM					
Gabeln	Mängel an Gabel und Anschlagstift		I	*	*
	Versatz zwischen linker und rechter Gabelzinke		I	*	*
	Risse an der Gabelferse und den Aufhängungsstellen				I*2
Hubgerüst und Gabelträger	Verformung und Schäden der Teile und Risse der geschweißten Bauteile		I	*	*
	Lockerer Sitz von Hubgerüst und Gabelträger		I	*	*
	Verschleiß und Beschädigung der Hubgerüst-Lagerbuchse				I
	Verschleiß, Beschädigung und Leichtgängigkeit der Rollen		I	*	*
	Verschleiß und Beschädigung der Rollenbolzen				I
	Verschleiß und Beschädigung des Hubgerüst-Kanals		I	*	*

Inspektionsintervall (Ausführung auf der Grundlage der Betriebsstunden oder der monatlichen Betriebsstunden, je nachdem, welcher Fall zuerst eintritt.)		Alle 6 Wo- chen	Alle 3 Mona- te	Alle 6 Mona- te	Alle 12 Mo- nate
Teil		Alle 250 Be- triebs- stunden	Alle 500 Be- triebs- stunden	Alle 1000 Be- triebs- stunden	Alle 2000 Be- triebs- stunden
Kette und Kettenrad	Spannung, Verformung und Beschädigung der Kette	I*1	I	*	*
	Kettenschmierung		I	*	*
	Längung der Ketten				I
	Mängel der Kettenbefestigungsbolzen		I	*	*
	Verschleiß, Beschädigung und Leichtgängigkeit der Kettenräder		I	*	*
Verschiedene Anbaugeräte	Mängel und Zustand angebauten Zubehörs		I	*	*
HYDRAULIKSYSTEM					
Zylinder	Lockerer Sitz und Beschädigung der Zylinderbefestigung		T	*	*
	Verformung und Beschädigung von Kolbenstange, Kolbenstangenschraube und Stangenkopf		I	*	*
	Zylinderfunktion		I	*	*
	Eigenabsenkung und Eigenvorwärtsbewegung (hydraulisches Abdriften)		M	*	*
	Ölaustritt und Beschädigung		I	*	*
	Verschleiß und Beschädigung von Bolzen und Zylinderlager		I	*	*
	Hubgeschwindigkeit		M	*	*
	Hubunterschied		I	*	*
Ölpumpe	Ölaustritt und ungewöhnliches Geräusch		I	*	*
Hydraulikölbehälter	Ölstand und -verschmutzung		I	*	*
	Ölbehälter und Ölsieb			C	*
	Ölaustritt		I	*	*
Steuerhebel	Lockerer Gestänge		I	*	*
	Arbeitsgang		I	*	*

Inspektionsintervall (Ausführung auf der Grundlage der Betriebsstunden oder der monatlichen Betriebsstunden, je nachdem, welcher Fall zuerst eintritt.)		Alle 6 Wo- chen	Alle 3 Mona- te	Alle 6 Mona- te	Alle 12 Mo- nate
Teil		Alle 250 Be- triebs- stunden	Alle 500 Be- triebs- stunden	Alle 1000 Be- triebs- stunden	Alle 2000 Be- triebs- stunden
Hydraulik-Steuer-ventil	Ölaustritt		I	*	*
	Messung des Entlastungsdrucks				M
	Funktionen des Entlastungsventils und Neigesperrventils		I	*	*
Hydraulik-Leitungen	Ölaustritt		I	*	*
	Verformung und Beschädigung		I	*	*
	Lockere Verbindungen		T	*	*
ELEKTRISCHES SYSTEM					
Zündsystem	Zustand der Zündkerze (Kohle, Ruß)	I	*	*	*
Startermotor	Eingriff des Ritzels		I	*	*
Batterie	Batteriesäurestand		I	*	*
	Prüfung der spezifischen Säuredichte des Batterie-Elektrolyts			M	*
Elektrische Ver-ka-belung	Beschädigung von Kabelbäumen		I	*	*
	Sicherungen		I	*	*
Vorglühsystem	Stromkreisunterbrechung der Glühkerze			I	*
Flüssiggasanlage					

Inspektionsintervall (Ausführung auf der Grundlage der Betriebsstunden oder der monatlichen Betriebsstunden, je nachdem, welcher Fall zuerst eintritt.)		Alle 6 Wo- chen	Alle 3 Mona- te	Alle 6 Mona- te	Alle 12 Mo- nate
Teil		Alle 250 Be- triebs- stunden	Alle 500 Be- triebs- stunden	Alle 1000 Be- triebs- stunden	Alle 2000 Be- triebs- stunden
Flüssiggas-Vor- richtung (Son- derausstattung)	Gasaustritt an Kraftstoffleitungen und Anschlüssen		*	*	*
	Beschädigung von Kraftstoffleitungen und Anschlüssen		*	*	*
	Ablassen von Ölschlamm aus dem Regler	C	*	*	*
	Reglereinstellung		*	*	*
	Reglerfunktion			*	*
	Mischer			*	*
	Filterverstopfung		C	*	*
	Funktion des Serviceventils			*	*
	Lecks, Beschädigungen und Risse des Behälters		*	*	*
	Lockerer oder beschädigter Gasflaschenhalter		*	*	*
	Schäden an elektrischen Leitungen, lockere Anschlüsse		*	*	*
	Drehung des Flüssigkeitsablassventils		*	*	*
	Gasleck am Regler		*	*	*
SICHERHEITSEINRICHTUNGEN UND SONSTIGES					
Fahrerschutzdach	Risse an Schweißstellen			*	*
	Verformung und Beschädigung			*	*
Rückenlehne	Lockere Halterung		T	*	*
	Verformung, Risse und Beschädigung			*	*
Beleuchtungssystem	Funktion und Einbauzustand			*	*
Hupe	Funktion und Einbauzustand			*	*
	Kontakttring und Kontaktfeder für Hupe abschmieren				L

Inspektionsintervall (Ausführung auf der Grundlage der Betriebsstunden oder der monatlichen Betriebsstunden, je nachdem, welcher Fall zuerst eintritt.)		Alle 6 Wo- chen	Alle 3 Mona- te	Alle 6 Mona- te	Alle 12 Mo- nate
Teil		Alle 250 Be- triebs- stunden	Alle 500 Be- triebs- stunden	Alle 1000 Be- triebs- stunden	Alle 2000 Be- triebs- stunden
Anzeigeeinstru- mente	Funktionen			*	*
Rückwärtsfahrts- umner (Optional)	Funktion und Einbauzustand			*	*
Rückspiegel (Op- tional)	Verschmutzung, Beschädigung			*	*
	Rückwärtssicht			*	*
Sitz	Lockerer Sitz und Beschädigung der Befestigung			*	*
	Beschädigung und Funktion des Sitzes			*	*
Sicherheitsgurt	Lockere Halterung			*	*
	Gewebeschäden (Schnitte, Ausfransung, gelockerte Naht)			*	*
	Schäden an der Zunge			*	*
	Schäden Gurtschloss und Gurtspanner			*	*
Ventilkörper	Funktion (Aufrollen und Einrasten)			*	*
	Beschädigungen und Risse an Chassis, Querträgern usw.				
	Lockere Schrauben				T
	Chassisschraube				
SAS	Funktionen			*	*
	Lockerer Sitz und Beschädigung am Sensorbefestigungsteil			*	*
	Beschädigung, Verformung, Ölaustritt und lockere Befestigung von Funktionseinheiten			*	*
	Lockerer Sitz und Beschädigung von Kabelbäumen			*	*
	Leistung des Verriegelungszyylinder des Druckspeichers				
	Rost und Korrosion des Lastsensors				

Inspektionsintervall (Ausführung auf der Grundlage der Betriebsstunden oder der monatlichen Betriebsstunden, je nachdem, welcher Fall zuerst eintritt.)		Alle 6 Wo- chen	Alle 3 Mona- te	Alle 6 Mona- te	Alle 12 Mo- nate
Teil		Alle 250 Be- triebs- stunden	Alle 500 Be- triebs- stunden	Alle 1000 Be- triebs- stunden	Alle 2000 Be- triebs- stunden
OPS	Funktionen	I* ¹	I	*	*
Andere	Abschmieren (Siehe die SCHMIERTABELLE des vorliegen- den Handbuchs)		L	*	*

HINWEIS!

Für erschwerte Einsatzbedingungen wird ein Wartungsintervall von 170 Betriebsstunden bzw. 1 Monat empfohlen.

21 WARTUNGSDATEN

Tabelle der Einstellwerte

MOTOR

Motormodell		1FS (Benzin)	1KD (Diesel)
Bauteil			
Lüfterriemenspannung (3 kg [7 lb] Druck angelegt)	mm (Zoll)	Neu: 3,2 - 4,0 (0.13 - 0.16) Kontrolle: 4,7 - 5,5 (0.19 - 0.22)	←
Keilriemenspannung (10 kg [22 lb] Druck angelegt)	mm (Zoll)	Neu: 7-9 (0,28 - 0,35) Kontrolle: 8 - 13	(Nur Kontrolle der Riemenspannung)
Elektrodenabstand der Zündkerzen	mm (Zoll)	0,7 - 0,8 (0,0315)	-
Zündkerzentyp		K16HR-UA8	-
Zünd- und Einspritzfolge		1-3-4-2	1-3-4-2
Ventilspiel (kalter Motor)	Einlass	0,16 drehen. (0,006)	0,25 - 0,30 (0,010 - 0,012)
	Auslass	0,3 drehen. (0,012)	0,35 - 0,45 (0,014 - 0,018)
Motorkompression kPa / U/min (kg/cm ² / U/min){psi/ U/min}	Standardventil	1550/250 (15,8/250) {224,8/250}	2500/250 (25,5/250) {362/250}
	Grenzwert	1100/250 (11,2/250) {159,5/250}	2000/250 (20,4/250) {290/250}
Leerlaufdrehzahl	U/min	750 ± 30	750 ± 30
Unbelastete Höchstdrehzahl	3,5 - 5,0 t	2350 ± 35	2350 ± 35
	6,0 - 8,0 t	-	2600 ± 35

BATTERIE

Säuredichte der Batterieflüssigkeit [bei 20 °C (68 °F)]	1,280 drehen.
---	---------------

LENKUNG

Lenkradspiel (Motor im Leerlauf)	mm (in)	25 - 50 (1.0 - 2.0)
----------------------------------	---------	---------------------

BREMSE

Bremspedal	mm (Zoll)	Spiel	3 +/- 7
		Bodenfreiheit (Pedaldruck: ca. 196 N [20 kgf]):	95 (3,74) oder mehr
Kriechgangpedal		Pedalweg	27 - 33 (1,06 - 1,30)
Brems- und Kriechgangpedal (Option: Einzelbremspedal)	mm (in)	Bodenfreiheit (Pedaldruck: ca. 196 N [20 kgf]):	60 (2,36) oder mehr
		Pedalweg	26 -32 (1.02 - 1.26)
Betätigungskraft der Feststellbremse	N (lb)	3,5 - 4,5 t 6,0 - 7,0 t	226 - 265 (50.8 - 59.5)
		5,0 t u. 8,0 t	275 - 315 (61.8 - 70.8)

HYDRAULIK-STEUERVENTIL

Modell		3,5 - 5,0 t	6,0 - 8,0 t
Bauteil			
Einstelldruck kPa (kg/cm ²) [psi]	Hubvorgang	18100 (185) [2625]	20600 (210) [2987]
	Neigen		

RÄDER

Reifendruck der Vorderradreifen

Serie	Typ	Reifengröße	Felge	Luftdruck kPa (psi)
3,5 - 4,0 t	Standard	250-15-16PR	Seitenring	825 (120)
	Standard-Zwillingsreifen	28 x 8-15-12PR	Seitenring	700 (102)
4,5 - 5,0 t	Standard	300-15-18PR	Seitenring	800 (116)
	Spezial-Zwillingsreifen	8,25-15-14PR	Seitenring	800 (116)
6,0 - 8,0 t	Standard-Zwillingsreifen	8,25-15-14PR	Seitenring	800 (116)

Reifendruck der Vorderradreifen

Serie	Typ	Reifengröße	Felge	Luftdruck kPa (psi)
3,5 t	Standard	7,00-12-12PR	Unterteilt	850 (123)
	Seitenring	7,00-12-12PR	Seitenring	850 (123)

Serie	Typ	Reifengröße	Felge	Luftdruck kPa (psi)
4,0 - 4,5 t	Standard	7,00-12-12PR	Unterteilt	850 (123)
	Seitenring	7,00-12-12PR	Seitenring	850 (123)
5,0 t	Standard	7,00-12-14PR	Seitenring	900 (131)
6,0 - 8,0 t	Standard	8,25-15-14PR	Seitenring	800 (116)

Anzugsmoment der Nabenmutter

	Serie	Anzugsmoment der Nabenmutter Nm (kgf-m) [ft-lbs]
Vorn		294 - 588 (30,0 - 60,0) [217 - 434]
	3,5 - 5,0 t	177 - 392 (18,0 - 40,0) [131 - 289]
Hinten	6,0 - 8,0 t	294 - 588 (30,0 - 60,0) [217 - 434]

SCHALLDRUCKPEGEL

		1FS (Benzin)	1KD (Diesel)	
		3,5 - 5,0 t	3,5 - 5,0 t	6,0 - 8,0 t
Schalldruckpegel (L_{PA}) gemäß EN 12053	Standard	80 drehen.	77 drehen.	79 drehen.
Messunsicherheit $K = 4$ dB (A)	Kabinenmodelle	75 drehen.		

SCHWINGUNGEN

	Motor	Standard	Modelle mit niedrigem Fahrerschutzdach (Sonderausstattung) *1
Schwingungen gemäß EN 13059 m/s ²		1,0 drehen.	2,0 drehen.

*1: Da ein Fahrersitz ohne Federung montiert ist, liegt der Schwingungspegel höher als bei einem Standardstapler.

HINWEIS

- Die in der Tabelle angegebenen Schalldruckwerte können als Schalldruckpegel am Fahrerohr verwendet werden. (Die Werte wurden entsprechen dem Messverfahren EN 12053 ermittelt)
- Wenn der Stapler mit Zusatzausrüstungen wie grobmaschigem Kühler, hochgezogenem Abgasschalldämpfer, Frontscheibe, Hochleistungslüfter oder Hochleistungskühlung ausgestattet ist, erhöht sich der Schallpegel am Fahrerohr um 1 bis 3 dB (A) und ist mit dem eines Standardstaplers vergleichbar.
- Die oben aufgeführten Schwingungswerte resultieren aus den Messungen nach EN 13059.
- Die Hand-/Arm-Schwingungsstärke von Gabelstaplern beträgt 2,5 m/s² oder weniger wie in EN 13059 festgelegt.
- Die o.a. Ganzkörperschwingungswerte können nicht zur Berechnung der 8-Stunden-Schwingungsexposition laut 2002/44/EC (Schwingungsrichtlinie) verwendet werden. (Bei Berechnung nach dem allgemeinen Gabelstapler-Betriebsmuster ist das Ergebnis geringer als 0,5 m/s².)

22 EMPFOHLENE SCHMIERMITTELTYPEN UND -MENGEN

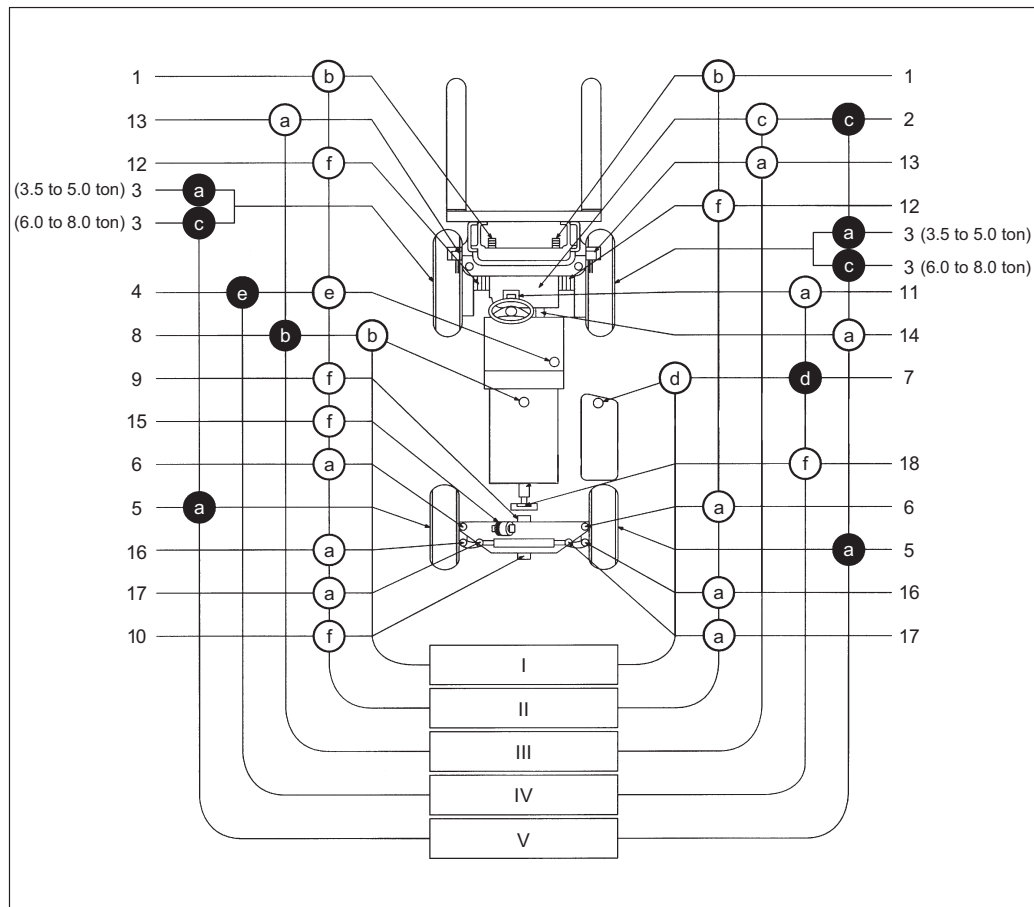
Beschreibung		Anwendung	Menge Liter	Klassifikation	Typ
Motoröl	Benzin	1FS	Alle: 8,8 (2,32) Ölwanne: 8,2 (2,17)	API SN oder höher	SAE 10W-30
	Diesel	1KD	Alle: 7,8 (2,06) Ölwanne: 6,6 (1,74)	API CF-4 oder höher	<ul style="list-style-type: none"> ▪ SAE 10W-30 ▪ 5W-30 (kalte Klimate)
Öl für Drehmomentwandler		Alle Modelle	15,5 (4,09)	ATF	GM Dexron® II
Öl für Ausgleichgetriebe		3,5 - 5,0 t	9,5 (2,51)	API GL-4 API GL-5	Öl für Hypoidgetriebe SAE 85W-90
		6,0 - 8,0 t	10,5 (2,77)		
Öl für Planetengetriebe		6,0 - 8,0 t	0,8 (0,21)		
Hydrauliköl (V Hubgerüst, max. Hubhöhe 5.000 mm)		3,5 - 4,0 t	57,5 (15,2)	ISO VG32	Hydrauliköl
		4,5 - 5,0 t	64,5 (17,0)		
		6,0 - 8,0 t	73,5 (19,4)		
Kraftstofftank		3,5 - 4,0 t	90 (23,8)	-	Die empfohlene Kraftstoffsorte ist im Abschnitt Überprüfung von Kraftstoffstand und -versorgung (Modelle mit Benzin- oder Dieselmotor) [▶ 74] angegeben.
		4,5 - 5,0 t	120 (31,7)		
		6,0 - 8,0 t	130 (34,3)		
Chassiskomponenten		Alle Modelle	Ordnungsgemäße Menge	-	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mehrzweckfett ▪ Molybdändisulfid-Fett
Motorkühlsystem (ohne Ausgleichsbehälter)	Benzin	1FS	12,0 (3,2)	Langzeitkühlmittel (entsprechend mit klarem Wasser verdünnt).	Langzeitkühlmittel 50 %
	Diesel	1KD	9,5 (2,5)		
Kühlerausgleichbehälter (bei Füllstand „FULL“)		Alle Modelle	Ordnungsgemäße Menge		

HINWEIS

Das Langzeitkühlmittel wurde in Toyota Super LLC geändert (wird auch für Toyota-Pkws verwendet). Aufgrund dieser Änderung gelten folgende Anforderungen:

- Es darf nicht nur Wasser verwendet werden.
- Durch die Verwendung eines falschen Motorkühlmittels kann das Motorkühlsystem beschädigt werden.
- Es darf nur Toyota Super LLC oder gleichwertiges Kühlmittel mit folgenden Spezifikationen verwendet werden:
 - Äthylenglykolbasis, silikatfrei
 - aminfrei
 - nitritfrei
 - boratfreies Motorkühlmittel mit Longlife-Hybrid-organische Säuretechnologie.
- Kühlmittel mit Longlife-Hybrid/-organische Säuretechnologie bestehen aus einer Kombination von Säuren mit niedrigen Phosphatwerten und organischen Säuren.

23 SCHMIERTABELLE



Inspektion oder Ölwechsel

○	Inspektion
●	Austausch
a	Mehrzweckfett
b	Motoröl
c	Öl für Hypoidgetriebe
d	Hydrauliköl
e	Öl für Automatikgetriebe
f	Molybdändisulfid-Fett

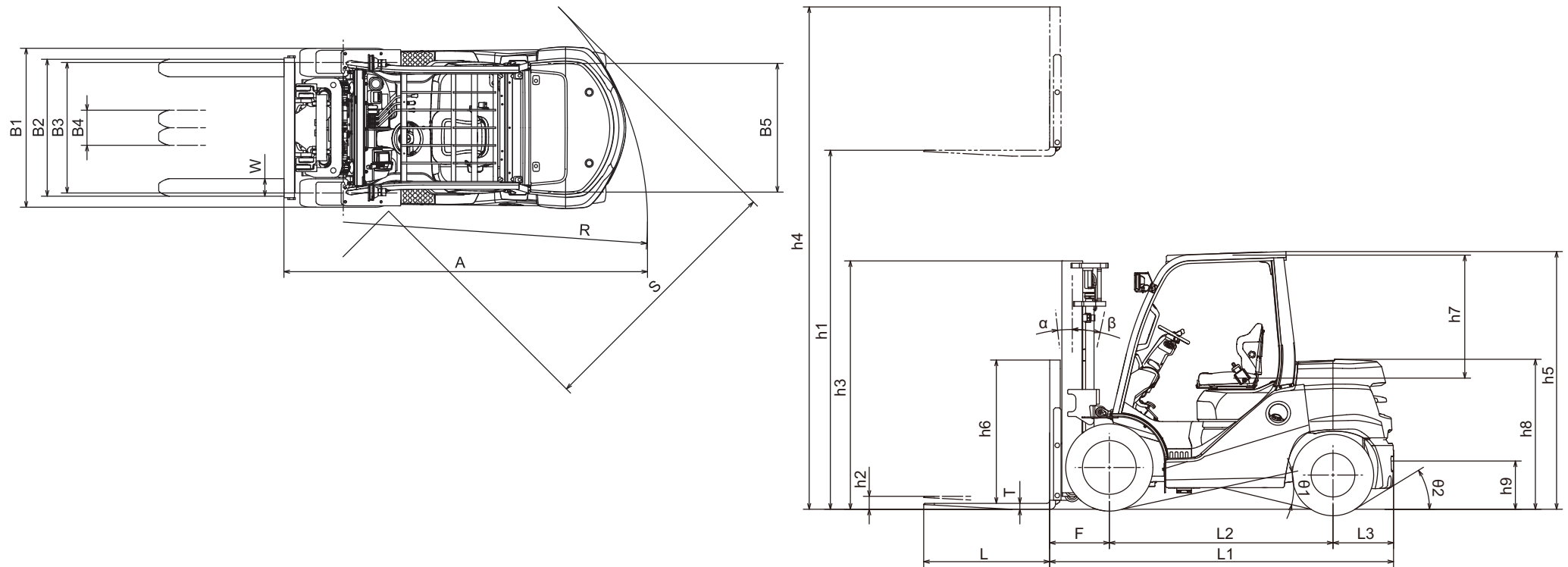
Inspektionsintervall

I	Alle 8 Betriebsstunden prüfen (täglich)
II	Alle 40 Betriebsstunden (wöchentlich) prüfen
III	Alle 250 Betriebsstunden prüfen (alle 6 Wochen)
IV	Nach 1000 Betriebsstunden (alle 6 Monate) prüfen
V	Alle 2000 Betriebsstunden prüfen (jährlich)

Komponenten

1	Kette
2	Ausgleichsgetriebe
3	Vorderradlager (3,5 bis 5,0 Tonnen) Planetengeräte (6,0 bis 8,0 Tonnen)
4	Drehmomentwandlergehäuse
5	Hinterradlager
6	Achsschenkelbolzen
7	Ölbehälter
8	Motorkurbelwelle
9	Hinterachsträger, vorderer Tragbolzen
10	Hinterachsträger, hinterer Tragbolzen
11	Lenksäulen-Sperrmechanismus
12	Hubgerüstlagerbuchse
13	Neigezylinder, vorderer Tragbolzen
14	Gelenkwelle
15	Unterer Bolzen des Schwenksperrenzylinders
16	Bolzen des Spurstangenkopfs
17	Hinterachszyylinder, hinterer Bolzen
18	Lüfterantriebswelle

24 STAPLERABMESSUNGEN



mm (Zoll)

	8FG35N	40-8FD35N	8FG40N	40-8FD40N	8FG45N	40-8FD45N	8FG50N	40-8FD50N	40-8FD60N	40-8FD70N	40-8FD80N
A *1	3120 (122,5)	3120 (122,5)	3170 (124,5)	3170 (124,5)	3300 (129,5)	3300 (129,5)	3370 (132,5)	3370 (132,5)	3810 (150)	3870 (152)	3910 (154)
B1	1350 (53,1)	1350 (53,1)	1350 (53,1)	1350 (53,1)	1450 (57,1)	1450 (57,1)	1450 (57,1)	1450 (57,1)	1965 (77,4)	1965 (77,4)	1965 (77,4)
B2/B4	1170/300 (46,1/11,8)	1170/300 (46,1/11,8)	1170/300 (46,1/11,8)	1170/300 (46,1/11,8)	1160/300 (45,7/11,8)	1160/300 (45,7/11,8)	1160/300 (45,7/11,8)	1160/300 (45,7/11,8)	1700/300 (66,9/11,8)	1700/300 (66,9/11,8)	1700/300 (66,9/11,8)
B3	1115 (43,9)	1115 (43,9)	1115 (43,9)	1115 (43,9)	1115 (43,9)	1115 (43,9)	1115 (43,9)	1115 (43,9)	1440 (56,7)	1440 (56,7)	1440 (56,7)
B5	1100 (43,3)	1100 (43,3)	1100 (43,3)	1100 (43,3)	1100 (43,3)	1100 (43,3)	1100 (43,3)	1100 (43,3)	1460 (57,5)	1460 (57,5)	1460 (57,5)
F	505 (19,9)	505 (19,9)	505 (19,9)	505 (19,9)	545 (21,5)	545 (21,5)	555 (21,9)	555 (21,9)	580 (22,8)	585 (23,0)	590 (23,2)

	8FG35N	40-8FD35N	8FG40N	40-8FD40N	8FG45N	40-8FD45N	8FG50N	40-8FD50N	40-8FD60N	40-8FD70N	40-8FD80N
h1	3.000 (118)	3.000 (118)	3.000 (118)	3.000 (118)	3.000 (118)	3.000 (118)	3.000 (118)	3.000 (118)	3.000 (118)	3.000 (118)	3.000 (118)
h2	110 (4,3)	110 (4,3)	110 (4,3)	110 (4,3)	110 (4,3)	110 (4,3)	120 (4,7)	120 (4,7)	125 (4,9)	125 (4,9)	130 (5,1)
h3	2110 (83)	2110 (83)	2110 (83)	2110 (83)	2200 (86,5)	2200 (86,5)	2450 (96,5)	2450 (96,5)	2460 (96,8)	2460 (96,8)	2610 (102,8)
h4	4270 (168,1)	4270 (168,1)	4270 (168,1)	4270 (168,1)	4270 (168,1)	4270 (168,1)	4435 (174,6)	4435 (174,6)	4435 (174,6)	4435 (174,6)	4440 (174,8)
h5	2210 (87,0)	2210 (87,0)	2210 (87,0)	2210 (87,0)	2300 (90,5)	2300 (90,5)	2300 (90,5)	2300 (90,5)	2310 (90,9)	2310 (90,9)	2310 (90,9)
h6	1220 (48,0)	1220 (48,0)	1220 (48,0)	1220 (48,0)	1220 (48,0)	1220 (48,0)	1370 (54,0)	1370 (54,0)	1370 (54,0)	1370 (54,0)	1370 (54,0)
h7	1030 (40,6)	1030 (40,6)	1030 (40,6)	1030 (40,6)	1030 (40,6)	1030 (40,6)	1030 (40,6)	1030 (40,6)	1030 (40,6)	1030 (40,6)	1030 (40,6)
h8	1300 (51,2)	1300 (51,2)	1300 (51,2)	1300 (51,2)	1330 (52,4)	1330 (52,4)	1325 (52,2)	1325 (52,2)	1350 (53,1)	1350 (53,1)	1350 (53,1)
h9	420 (16,5)	420 (16,5)	420 (16,5)	420 (16,5)	420 (16,5)	420 (16,5)	420 (16,5)	420 (16,5)	485 (19,1)	485 (19,1)	485 (19,1)
L	1.000 (39)	1.000 (39)	1.000 (39)	1.000 (39)	1.000 (39)	1.000 (39)	1200 (47)	1200 (47)	1200 (47)	1200 (47)	1200 (47)
L1	2925 (115,2)	2925 (115,2)	2980 (117,3)	2980 (117,3)	3110 (122,4)	3110 (122,4)	3170 (124,8)	3170 (124,8)	3490 (137,4)	3545 (139,6)	3590 (141,3)
L2	1900 (74,8)	1900 (74,8)	1900 (74,8)	1900 (74,8)	2000 (78,7)	2000 (78,7)	2000 (78,7)	2000 (78,7)	2250 (88,6)	2250 (88,6)	2250 (88,6)
L3	520 (20,5)	520 (20,5)	575 (22,6)	575 (22,6)	565 (22,2)	565 (22,2)	615 (24,2)	615 (24,2)	660 (26,0)	710 (28,0)	750 (29,5)
R	2610 (103)	2610 (103)	2660 (104,5)	2660 (104,5)	2750 (108,5)	2750 (108,5)	2810 (110,5)	2810 (110,5)	3230 (127)	3280 (129)	3320 (131)
S	2260 (89,0)	2260 (89,0)	2280 (90,0)	2280 (90,0)	2380 (93,5)	2380 (93,5)	2430 (95,5)	2430 (95,5)	2880 (113,5)	2910 (114,5)	2930 (115,5)
T	50 (2,0)	50 (2,0)	50 (2,0)	50 (2,0)	50 (2,0)	50 (2,0)	60 (2,4)	60 (2,4)	60 (2,4)	65 (2,6)	70 (2,8)
W	150 (6,0)	150 (6,0)	150 (6,0)	150 (6,0)	150 (6,0)	150 (6,0)	150 (6,0)	150 (6,0)	150 (6,0)	150 (6,0)	150 (6,0)
α/β (deg)	6/12	6/12	6/12	6/12	6/12	6/12	6/12	6/12	6/12	6/12	6/12
$\theta 1$ (%)	50	42	50	42	56	50	55	50	45	45	44
$\theta 2$ (%)	61	61	55	55	66	66	56	56	69	60	54

*1: Um die Grundbreite des Regalgangs zu erhalten, Länge und Seitenabstand der Last hinzurechnen. Kontaktieren Sie für eine detaillierte Berechnung Ihren Toyota-Händler.

24.1 Gewicht des Staplers*kg*

	8FG35N	40-8FD35N	8FG40N	40-8FD40N	8FG45N	40-8FD45N	8FG50N	40-8FD50N	40-8FD60N	40-8FD70N	40-8FD80N
Gesamtgewicht des Staplers	5700	5780	6070	6150	6610	6690	7140	7220	8360	9090	9940
Vorderachslast (mit Last)	8670	8690	9360	9380	10430	10450	10880	10910	12850	14330	15860
Vorderachslast (ohne Last)	2550	2570	2480	2.500	2830	2850	3.000	3030	3705	3640	3630
Hinterachslast (mit Last)	1030	1090	1210	1270	1170	1230	1260	1310	1510	1760	2080
Hinterachslast (ohne Last)	3150	3210	3590	3650	3780	3840	4140	4190	4655	5450	6310

